

10.9

700009

Typologie
"Ernährung und Bewegung"

ARCHIVEXEMPLAR

Reg.-No. 100009
(10.9)

12 853

**Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung**
5 Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 891031

München, 25.11.1976
76 4268 Kü/bck

Infratest Gesundheitsforschung

Vorbemerkung

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung beauftragte Infratest Gesundheitsforschung mit einer Typologieanalyse zum Bereich "Ernährung und Bewegung" aus der Untersuchung "Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1975".

Untersuchungsaufgabe

Aufgabe der Typologieanalyse war es zu zeigen, welche Typen es im Hinblick auf die Einstellungen zur Ernährung und Bewegung in der Bevölkerung gibt.

Untersuchungsmethode

Für die Typologie wurde das Programm SYAT verwendet. Als aktive, d.h. typenbildende Variable wurden die Statements zu Ernährung und Bewegung aus den Fragen 43 und 62 der Untersuchung "Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1975" bestimmt.

Zielpersonen

Zielpersonen der Untersuchung "Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1975" waren in Privathaushalten lebende Personen ab 14 Jahren repräsentativ zur Gesamtbevölkerung in der Bundesrepublik und in West-Berlin.

Die Ergebnisse der Untersuchung beruhen auf einer Stichprobe von 1.958 Personen.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Methodenbeschreibung	
Typologie "Ernährung und Bewegung"	
Typ 1 Sportler ohne Gewichtsprobleme, gleichgültig gegenüber der Ernährung	1- 4
Typ 2 Dicke, die "für ihr Leben gern", aber unüberlegt essen und für Sport zu faul sind	5- 8
Typ 3 Gesundheitsbewußte, aber freudlose Esser mit Sportverbot	9-12
Typ 4 Gesundheitsapostel, die alles tun und beachten, was der Gesundheit dient	13-15
Typ 5 Gleichgültige gegenüber Ernährung und Bewegung	16-18
Typ 6 Gesundheitsbewußte Esser, die Sport ablehnen	19-22
Tabellenteil:	
Hinweise zu den Tabellen	
Frage 2/3 Zeit auszuspannen	1- 2
Frage 4 Jahresurlaub	3
Frage 7 Art der Freizeitgestaltung	4
Frage 9 Informationswünsche zu gesundheit- lichen Themen	5

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Frage 10 Bekanntheitsgrad gesundheitlicher Aufklärungsaktionen	6- 9
Frage 11 Beurteilung der Wichtigkeit gesundheitlicher Aufklärungsaktionen	10-31
Frage 12 Beschwerden in den letzten vier Monaten	32-33
Frage 13 Beurteilung des Gesundheitszustandes	34
Frage 14 Generelle Tätigkeiten	35
Frage 15 Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit	36
Frage 16 Beachtung der eigenen Gesundheit	37
Frage 17 Arztbesuch in den letzten drei Monaten	38-44
Frage 22 Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen	45
Frage 29 Häufigkeit des Wiegens	46
Frage 30 Körpergewicht	47-48
Frage 31 Körpergröße	49
Frage 34 Bekanntheit der Grundstoffe der menschlichen Ernährung	50
Frage 35 Nahrungsmittel, die viel Eiweiß enthalten	51
Frage 36 Nahrungsmittel, die viel Kohlenhydrate enthalten	52

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Frage 37 Nahrungsmittel, die versteckte Fette enthalten	53
Frage 38 Bekanntheit des Begriffs Mischkost	54
Frage 39 Teilnahme an Gemeinschaftsverpflegung	55
Frage 40 Beurteilung von Gemeinschaftsverpflegung	56
Frage 41 Einstellung zu der Idee, Kalorienangaben auf Lebensmitteln und Speisekarten in den Restaurants anzugeben	57
Frage 42 Folgen von Übergewicht	58
Frage 44-46 Täglicher Alkoholkonsum	59
Frage 49 Konsum von Tabakwaren	60
Frage 50 Ehemalige Raucher	61
Frage 53 Tägliche Zigarettenmenge	62
Frage 54 Inhalation	63
Frage 55 Wunsch, mit dem Rauchen aufzuhören	64
Frage 60 Belästigung durch das Rauchen anderer Personen	65
Frage 74 Furcht vor der Zukunft	66
Frage 76 Einstellungen zu Medikamenten, Geburtenplanung, Aufklärung, geistigen und seelischen Erkrankungen	67-78

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Frage 77 Bekanntheit der Aufklärungsbroschüren der BZgA	79-80
Frage 78/79 Nutzung der Aufklärungsbroschüren der BZgA	81-84
Frage 80 Bekanntheit der Symbole der BZgA	85
Frage 81 Bekanntheit der verschiedenen Anzeigen der BZgA	86
Frage 82 Bekanntheit der verschiedenen Plakate der BZgA	87
Frage 83 Bekanntheit des telefonischen Ansigedienstes über aktuelle gesundheitliche Probleme	88
Frage 84 Inanspruchnahme dieses Ansigedienstes	89
Frage 85 Beurteilung dieses Ansigedienstes	90
Statistische Daten der Stichprobe	91-104
Frage 43 Einstellungen zum Thema Ernährung und Essen	105-118
Frage 62 Einstellungen zum Thema Bewegung und Sport	119-127

Fragebogen

Fehlertoleranztabelle

Methodenbeschreibung

Die Typologie ist ein multivariates Rechenverfahren, mit dessen Hilfe eine Vielzahl von Einzelindividuen auf eine begrenzte Anzahl von Typen reduziert wird. Zielsetzung ist eine größtmögliche Homogenität der Individuen innerhalb eines Typs sowie eine größtmögliche Heterogenität zwischen den einzelnen Typen.

Die Typenbildung wird durch die aktiven Variablen bestimmt; die passiven Variablen tragen nicht zur Typenbildung bei, sie dienen zur weiteren Beschreibung der Typen.

Jedes Individuum wird durch einen Punkt in einem mehrdimensionalen Raum dargestellt. Die Anzahl der Dimensionen entspricht der Anzahl der aktiven Variablen. Alle Merkmalsausprägungen eines Individuums wirken sich auf die Bestimmung dieses Punktes aus. Das Maß der Ähnlichkeit ist die Entfernung von einem Punkt zum anderen. Dazu wird ein Distanzmaß verwendet. Mit diesem Distanzmaß ist das Programm in der Lage, alle Individuen untereinander unmittelbar auf ihre gegenseitige Ähnlichkeit zu vergleichen.

Diejenigen Punkte, die nahe beieinander liegen, werden zu einer Gruppe, zu einem Typ, zusammengefaßt. Die Darstellung eines Typs enthält Angaben über die Zahl der Individuen, die sich in dieser Gruppe befinden, sowie über die Variablen, die den jeweiligen Typ am deutlichsten von anderen Typen unterscheiden. Diese Unterscheidung wird nach dem R²-Wert gemessen, der wie folgt definiert ist:

$$\text{R}^2\text{-Wert} = \frac{\text{Varianz zwischen den Typen}}{\text{Gesamtvarianz}} \times 1.000 \quad (0 > \text{R}^2 > 1.000)$$

Mit Hilfe von Anschlußprogrammen an das Typologieprogramm kann eine räumliche Darstellung sowohl der Typen als auch der aktiven Variablen vorgenommen werden.

Typologie "Ernährung und Bewegung"

Die Aufgabe dieser Typologie war die Beantwortung folgender Fragen:

- Welche unterschiedlichen Typen im Hinblick auf die Einstellung zu Ernährung und Bewegung gibt es?
- Wie setzen sich diese Typen in ihrer demographischen Struktur zusammen?
- Wie verhalten sich diese Typen hinsichtlich Ernährung und Bewegung?
- Welche Einstellung und Kenntnisse haben diese Typen in bezug auf andere Themenkomplexe wie z.B. Gesundheitsverhalten, Alkoholkonsum oder Bekanntheit und Nutzung von Aufklärungsbroschüren der BZgA?

Insgesamt haben sich sechs Typen von annähernd ähnlichem Umfang an der Gesamtbevölkerung ergeben:

		+)
Typ 1	Sportler ohne Gewichtsprobleme, gleichgültig gegenüber der Ernährung	14 %
Typ 2	Dicke, die "für ihr Leben gern", aber unüberlegt essen und für Sport zu faul sind	15 %
Typ 3	Gesundheitsbewußte, aber freudlose Esser mit Sportverbot	10 %
Typ 4	Gesundheitsapostel, die alles tun und beachten, was der Gesundheit dient	19 %
Typ 5	Gleichgültige gegenüber Ernährung und Bewegung	24 %
Typ 6	Gesundheitsbewußte Esser, die Sport ablehnen	19 %
		<u>101 %</u>

+) Basis: Bevölkerung ab 14 Jahren in der Bundesrepublik und in West-Berlin

Typ 1 Sportler ohne Gewichtsprobleme,
gleichgültig gegenüber der Ernährung

Umfang des Typs: 14 %

Kurzbeschreibung:

Der "Sportler" nimmt jede Gelegenheit wahr, sich zu bewegen. Er "treibt grundsätzlich Sport", ist Mitglied in einem Sportverein, hat eine gute Kondition und keine Gewichtsprobleme. Was die Ernährung betrifft, läßt er sich nicht von gesundheitlichen Erwägungen leiten, sondern von seinem Appetit. Er achtet dabei weder auf Preise noch auf Kalorien.

Zusammensetzung des Typs:

Die Angehörigen dieses Typs sind überwiegend Männer (68 %) und im Alter bis 30 Jahre (58 %). Fast jeder zweite hat eine höhere Schulbildung, dabei dominiert die Oberschule bzw. die Fachschule. Jeder zweite ist noch ledig. Das Einkommen ist überdurchschnittlich hoch.

Freizeit und Freizeitbeschäftigungen:

Die Angehörigen dieses Typs haben im Vergleich zu den anderen Typen das höchste Freizeitbudget: Es beträgt in den meisten Fällen drei bis fünf Stunden und mehr. Auch der Anteil der Urlauber ist in dieser Gruppe - nicht zuletzt aufgrund des Einkommens - am höchsten.

Die Art der Freizeitbeschäftigung ist stark vom jugendlichen Alter geprägt; bevorzugt wird alles, was persönliche Aktivität erfordert: also Sport, Treffen mit Freunden, Ausgehen und Kinobesuche, aber auch die Weiterbildung spielt hier eine Rolle. Beschauliche Tätigkeiten, wie spazierengehen und fernsehen, werden eher abgelehnt.

Einstellung zur eigenen Gesundheit:

Der eigene Gesundheitszustand wird in dieser Gruppe als äußerst positiv eingeschätzt. Zahl und Häufigkeit der Beschwerden liegen unter dem Durchschnitt, dementsprechend niedrig ist auch die Zahl der Arztbesucher.

Typ 1 hat nach eigener Einschätzung keine Gewichtsprobleme. Er ist auch tatsächlich der schlankste Typ von allen. Sein durchschnittliches Übergewicht beträgt 6,2 kg im Gegensatz zu 9,6 kg beim Durchschnitt der Befragten. Dabei ist zu beachten, daß dieser Typ sich zur Hälfte aus unter 30jährigen rekrutiert, die insgesamt eher schlanker als ältere Personen sind.

Die Einstellung zur Gesundheit ist von jugendlichem Optimismus geprägt. Man achtet zwar im allgemeinen auf seine Gesundheit, gibt aber auch zu, manchmal zu sündigen. Das strenge Beachten gesundheitlicher Regeln wird abgelehnt.

Als wichtigste Maßnahme zur Gesunderhaltung gilt bei diesem "Sportler"-Typ - erwartungsgemäß - der Sport. Dem Einnehmen von Medikamenten, aber auch Vorbeuge-Untersuchungen wird dagegen wenig Bedeutung beigemessen.

Die Tatsache, daß der Anteil an Alkoholkonsumenten bzw. Rauchern nicht weit über dem Durchschnitt liegt, ist wohl mehr auf sportliche als auf gesundheitliche Erwägungen zurückzuführen.

Einstellungen und Meinungen zu gesundheitlichen Fragen und Problemen:

Die Einstellungen zu verschiedenen gesundheitlichen Fragen verraten ein hohes Maß an Aufgeschlossenheit sowie an Interesse für altersspezifische Probleme.

Statements wie

- Geburtenplanung sollten nur Frauen durchführen, deren Gesundheit und Leben durch eine Schwangerschaft gefährdet sind

- Geburtenplanung sollte nur von Frauen durchgeführt werden, die verheiratet sind

wurden ebenso eindeutig abgelehnt wie

- Im Umgang mit geistig Kranken muß man auf der Hut sein
- Wer ordentlich arbeitet und anständig lebt, wird nicht seelisch krank

Die in dieser Gruppe bestehende kritische Einstellung zum bedenkenlosen Medikamentenkonsum wird auch hier wieder bestätigt: Die entsprechenden Statements wurden ebenfalls abgelehnt.

Die gesundheitsbedingten Zukunftsängste sind in dieser Gruppe etwa durchschnittlich ausgeprägt, d.h. auch hier sind die häufigsten Ängste "Krebs" und "auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein". Gruppenspezifische Ängste gelten dagegen der Alkohol- sowie Rauschgiftabhängigkeit.

Kenntnisse, Interessen und Informationsverhalten:

Obwohl sie sich nicht gesundheitsbewußt ernähren, haben die Angehörigen von Typ 1 - aufgrund ihres relativ hohen Bildungsstandes - teilweise gute Kenntnisse über die Grundstoffe der menschlichen Ernährung, Eiweiß und Kohlenhydrate. Auch über die Folgen von Übergewicht - an dem sie nicht leiden - sind sie sich im klaren.

Ihre gesundheitsspezifischen Interessen liegen allerdings auf anderen Gebieten, vor allem auf

- Sport- und Freizeitmöglichkeiten
- Empfängnisverhütung, Sexualerziehung und Schutz vor Geschlechtskrankheiten
- Bekämpfung von Alltagsdrogen- und Rauschmittelmisbrauch
- Schutzimpfung, Verhütung von Unfällen bei Kindern

Das einzige Thema, dem in dieser Gruppe deutlich geringe Bedeutung beigemessen wird, ist die Frage "wie wird man schlank".

Ungeachtet der speziellen Interessengebiete hat man in dieser Gruppe - aufgrund des Bildungsstandes - über alle diese Themen überdurchschnittlich häufig gehört oder gelesen.

Ähnliches gilt auch für die von der BZgA ausgegebenen Aufklärungsbroschüren über Gesundheitsfragen. Ihr Bekanntheitsgrad ist in dieser Gruppe relativ hoch. Besondere Aufmerksamkeit fand erwartungsgemäß die Broschüre "Alltagsdrogen und Rauschmittel".

Symbole und Symbolfiguren haben ebenfalls einen überdurchschnittlich hohen Bekanntheitsgrad, vor allem

- Essen und Trimmen - beides muß stimmen
- Aktion Familienplanung
- Herr Schlapp-Schlapp
- Mordillo

Auch bei den Anzeigen setzen sich gruppenspezifische Interessen durch: Die Anzeigen der Familienplanung fanden in dieser Gruppe am häufigsten Beachtung.

Typ 2 Dicke, die "für ihr Leben gern", aber unüberlegt essen und für Sport zu faul sind

Umfang des Typs: 15 %

Kurzbeschreibung:

Das Verhalten dieses Typs ist von seiner Trägheit geprägt. Er ist in der Regel zu dick, hat Gewichtsprobleme, unternimmt aber dennoch nichts, um diesem Zustand abzuweichen. Nach dem Motto "wer mäßig isst, braucht nicht so viel Bewegung" treibt er keinen Sport, achtet andererseits aber auch nicht auf den Kalorienverbrauch.

Zusammensetzung des Typs:

Die Angehörigen dieses Typs unterscheiden sich in ihrer soziographischen Struktur kaum vom Durchschnitt. Männer und Frauen sind etwa gleichmäßig vertreten; dominierende Schulbildung ist Volksschulbildung, das Durchschnittsalter beträgt 44 Jahre. Abweichend vom Durchschnitt (45 %) sind Dreiviertel verheiratet.

Freizeit und Freizeitbeschäftigungen:

Das Freizeitbudget dieses Typs ist etwa durchschnittlich: Zwei Drittel haben drei und mehr Stunden zur freien Verfügung. Diese Freizeit wird aber mit keinen besonderen Aktivitäten ausgefüllt. Die einzige häufigere Beschäftigung ist das Fernsehen, während die "Sportler" hier erwartungsgemäß unterrepräsentiert sind. Die Passivität in dieser Gruppe wird nur noch von einem Typ übertroffen (vgl. Typ 5).

Einstellung zur eigenen Gesundheit:

Der eigene Gesundheitszustand wird in dieser Gruppe als weniger positiv eingeschätzt. Zahl und Häufigkeit der Beschwerden liegen weit über dem Durchschnitt, wobei dem hohen Körpergewicht - 89 % dieses Typs haben Übergewicht, und zwar durchschnittlich um 15,8 kg, gegenüber 73 % der Bevölkerung mit 9,6 kg Übergewicht - und dessen Folgen (wie z.B. Bluthochdruck) besondere Bedeutung zukommt. Dennoch sind Arztbesuche in dieser Gruppe nicht häufiger als beim Durchschnitt der Befragten. Die Einstellung zur Gesundheit weicht ebenfalls kaum vom Durchschnitt ab. Lediglich die Zahl der "Gesundheitsapostel" - repräsentiert durch das Statement "ich achte sehr auf meine Gesundheit; Dinge, die der Gesundheit schaden könnten, vermeide ich grundsätzlich" - ist in dieser Gruppe geringer.

Der passiven Einstellung entsprechend wird nichts Besonderes getan, um sich gesund zu erhalten, und alles vermieden, was nur entfernt mit Sport zu tun hat. Nicht unbedingt im Gegensatz dazu steht der in dieser Gruppe mit durchschnittlichem Raucheranteil am häufigsten geäußerte Wunsch, mit dem Rauchen aufzuhören.

Einstellungen und Meinungen zu gesundheitlichen Fragen und Problemen:

Die Angehörigen von Typ 2 bilden die Gruppe, die dem Statement "Medikamente, die man ohne Rezept kaufen kann, sind harmlos" die deutlichste Absage erteilen. Gleichzeitig sind sie häufiger als andere der Meinung "gegen Kopfschmerzen muß man immer ein Medikament parat haben". Dieser scheinbare Widerspruch erklärt sich aus einer offensichtlichen Besorgnis darüber, bei Krankheit möglicherweise berufliche Nachteile in Kauf nehmen zu müssen:

- Ich gehe manchmal nicht zum Arzt, weil ich es mit meiner Arbeitszeit nicht vereinbaren kann
- Wer öfter mal krank ist, verliert leichter seinen Arbeitsplatz

Die überdurchschnittlich häufige Zustimmung vor allem zum zweiten Statement ist bezeichnend für diesen Typ und wird von keiner anderen Gruppe übertroffen.

Kenntnisse, Interessen und Informationsverhalten:

Die Kenntnisse dieses Typs in bezug auf die Bestandteile der Ernährung sowie die Folgen von Übergewicht unterscheiden sich nicht vom Durchschnitt der Befragten.

Die gesundheitspezifischen Interessen von Typ 2 lassen mehrere deutliche Schwerpunkte erkennen: Der gravierendste ist das Problem "wie werde ich schlank", ein weiterer betrifft den Verbraucherschutz bei Lebensmitteln. Dabei sind folgende Themen für ihn von besonderer Bedeutung:

- Gesetze und Verordnungen über Zusatzstoffe in Lebensmitteln
- Schutz des Verbrauchers vor Gesundheitsgefährdung und Täuschung
- Gesundheitlicher Verbraucherschutz im Lebensmittelrecht
- Aufklärung über Rechte des Verbrauchers beim Einkauf von Lebensmitteln

Ein weiterer Interessenschwerpunkt sind offensichtlich Kinder. Hier interessieren alle Informationen, von Unfallverhütung bis Sexualerziehung.

Über die meisten dieser Themen hat man in dieser Gruppe viel gehört oder gelesen, überdurchschnittlich häufig über

- Sicherheit von Empfängnisverhütungsmitteln und -methoden
- Früherkennung von Zuckerkrankheit
- Wie man schlank werden kann

Der Bekanntheitsgrad der von der BZgA herausgegebenen Aufklärungsbroschüren unterscheidet sich in dieser Gruppe dagegen nicht vom Durchschnitt der Befragten, d.h. am häufigsten wurde auch hier "Kampf dem Krebs" gelesen oder

wenigstens durchgeblättert, gefolgt von "Kalorienfahrplan", "Früherkennung hilft heilen".

Als bekanntestes Symbol bzw. bekannteste Anzeige erwies sich - erwartungsgemäß bei Übergewichtigen - "Essen und Trimmen - beides muß stimmen".

Typ 3 Gesundheitsbewußte, aber freudlose Esser mit Sportverbot

Umfang des Typs: 10 %

Kurzbeschreibung:

Die Angehörigen dieses Typs sind in besonderem Maße von ärztlichen Verboten betroffen, und zwar sowohl was den Sport als auch was die Ernährung betrifft. Bedauernswert erscheinen sie dennoch nicht, denn das Sportverbot kommt ihrer zugegebenen Faulheit stark entgegen, und die auferlegten Essensbeschränkungen sind ebenfalls wenig gravierend angesichts einer ohnehin stark negativen Einstellung zum Essen:

- Für mich ist die Hauptsache beim Essen, daß ich satt werde
- Was mit dem Essen zusammenhängt, ist mir lästig

Typ 3 nimmt als einziger überdurchschnittlich häufig Vitamintabletten.

Die ärztlichen Verbote sind möglicherweise aber nur vorgeschoben und bieten das Alibi, in dessen Schutz dieser Typ tut, was ihm paßt. Die Ergebnisse zu Art und Häufigkeit der Beschwerden sowie zum Arztbesuch sprechen für diese Annahme (vgl. Abschnitt "Einstellung zur eigenen Gesundheit").

Zusammensetzung des Typs:

Bei diesem Typ handelt es sich überwiegend um Männer. Das Durchschnittsalter ist 41 Jahre, wobei 40 % bis zu 30 Jahre alt sind. Die Schulbildung entspricht etwa dem Durchschnitt, d.h. knapp zwei Drittel haben Volksschulbildung. Auffallend ist innerhalb der Gruppe der formal Gebildeten der relativ hohe Anteil an Hochschulabsolventen (8 %). Von Beruf ist jeder dritte Arbeiter.

Freizeit und Freizeitbeschäftigungen:

Die Angehörigen von Typ 3 haben etwas weniger freie Zeit zur Verfügung als der Durchschnitt der Befragten. Auch die Zahl der Urlaubsreisenden ist in dieser Gruppe niedriger.

Was die Freizeitbeschäftigungen betrifft, so werden fast alle Tätigkeiten, die persönliche Aktivität erfordern wie spazierengehen, sich mit Freunden treffen, lesen, Hobbies pflegen deutlich seltener ausgeübt. Nichtstun ist die bewußt passive Devise dieses Typs.

Einstellung zur eigenen Gesundheit:

Typ 3 schätzt den eigenen Gesundheitszustand subjektiv als schlecht ein, obwohl er nicht nur die geringste Anzahl an Beschwerden auf sich vereinigt, sondern auch an ernstesten Krankheiten wie Rheuma, Herzbeschwerden, zu hoher Blutdruck deutlich seltener leidet. Dementsprechend gering ist auch die Zahl der Arztbesucher in dieser Gruppe.

Diese Anlage zum Hypochonder zeigt sich auch in der Tatsache, daß er sich für zu dick hält, obwohl nur wenige schlanker sind als er (Typ 1 und Typ 5). Sein durchschnittliches Übergewicht liegt mit 9,3 kg leicht unter dem Durchschnitt.

Dennoch ist die Einstellung zur eigenen Gesundheit und zu den Maßnahmen zur Gesunderhaltung von der Ansicht geprägt: "Ich achte nicht auf meine Gesundheit, ich tue, was mir gefällt."

Dementsprechend ist er - und darin unterscheidet er sich von allen anderen Typen - bei nahezu allen Maßnahmen zur Gesunderhaltung unterrepräsentiert. Lediglich Sauna, Massagen sowie das Einnehmen von Medikamenten läßt er - gerade noch - gelten.

Einstellungen und Meinungen zu gesundheitlichen Fragen und Problemen:

Die Einstellungen und Meinungen von Typ 3 stehen in krassem Gegensatz zu allen anderen Typen. Seine bewußt negative und oppositionelle Haltung wird auch hier wieder ganz deutlich.

So ist er der einzige Typ, der in so klarer Ausprägung

- rezeptfreie Medikamente für harmlos und deren Einnahme für unbedenklich hält
- Geburtenplanung allenfalls gefährdeten oder verheirateten Frauen zugesteht, weil er sonst Sitte und Moral bedroht sieht

Allerdings steht Typ 3 ebenso allein, wenn er dem Statement "Schwachsinnige gehören in Anstalten" die Zustimmung verweigert.

Diese atypisch erscheinende Meinung wird verständlich, wenn man die Ängste und Befürchtungen dieses Typs kennt, die für ihn genauso spezifisch sind wie die ständige Opposition gegenüber bestehenden Meinungen, nämlich die Angst vor

- eigener seelischer Erkrankung
- Einsamkeit
- Alkoholabhängigkeit
- Rauschgiftabhängigkeit

Kenntnisse, Interessen und Informationsverhalten:

Typ 3 weiß - im Vergleich zu den übrigen Typen - relativ wenig über die Grundstoffe menschlicher Ernährung. Auch mit den Folgen von Übergewicht beschäftigt er sich kaum, wie er überhaupt an gesundheitsbezogenen Themen - erwartungsgemäß - deutlich geringeres Interesse zeigt als der

Durchschnitt der Befragten. Von besonders geringer Bedeutung erscheinen ihm alle Informationen zur Früherkennung von Krebs, Diabetes und Herz-Kreislaufkrankungen. Themen, die über gesunde Ernährung informieren, über Zusatzstoffe in Lebensmitteln oder über Fehler in bezug auf die eigene Gesundheit interessieren ihn auch nur vergleichsweise wenig.

Das einzige Gebiet, für das er ein hohes Maß an Interesse bekundet - und hier unterscheidet er sich erneut von allen anderen Typen -, sind Informationen über Beratungsstellen für Erbgesundheitsfragen.

Über alle Themen hat man in dieser Gruppe erheblich weniger gehört oder gelesen als der Durchschnitt der Befragten.

Angesichts des geringen Interesses an gesundheitsspezifischen Fragen ist der Bekanntheitsgrad der von der BZgA herausgegebenen Broschüren relativ hoch. Dabei fanden

- Alltagsdrogen und Rauschmittel
- Alkohol - einmal anders gesehen
- Menschen wie wir

besondere Beachtung und damit wiederum die für diese Gruppe besonders relevanten Themen. Auch die Geschlechtskrankheiten gehören offenbar dazu, denn das entsprechende Symbol ist in dieser Gruppe mit Abstand am bekanntesten.

Typ 4 Gesundheitsapostel, die alles tun und beachten,
was der Gesundheit dient

Umfang des Typs: 19 %

Kurzbeschreibung:

Die Angehörigen dieses Typs sind von dem Drang beseelt, alles zu tun, was der Gesundheit dient. So treiben sie grundsätzlich Sport und jeden Tag, auch während der Arbeit, Gymnastik, trimmen mit Freunden und gehen bei jeder sich bietenden Gelegenheit zu Fuß. Dabei achten sie auf Eiweiß, Kohlenhydrate, Kalorien, sogar auf Preise und essen häufig ungespritztes Obst. Sie haben keine Gewichtsprobleme. Daß gesund ist, was schmeckt, halten sie für unzutreffend.

Zusammensetzung des Typs:

Bei den Angehörigen dieses Typs handelt es sich überwiegend um Frauen und um Personen mit formal höherer Schulbildung, wobei der Anteil der Universitätsbesucher in dieser Gruppe höher ist als bei allen anderen. Ihr Alter entspricht mit 44 Jahren genau dem Durchschnitt. Sie sind meist verheiratet und haben ein relativ hohes Einkommen.

Freizeit und Freizeitbeschäftigungen:

Typ 4 hat genauso viel Zeit zur täglichen freien Verfügung wie der Durchschnitt der Befragten. Aber die Zahl der Urlauber ist - dank des relativ hohen Einkommens - in dieser Gruppe erheblich größer.

Überdurchschnittlich häufig ausgeübte Freizeitbeschäftigung ist das Lesen. Weitere typspezifische Präferenzen liegen auf Sport, spazierengehen und Hobbies pflegen.

Einstellung zur eigenen Gesundheit:

Obwohl Typ 4 die höchste Anzahl an Beschwerden auf sich vereint, schätzt er seinen Gesundheitszustand nicht negativer ein als der Durchschnitt der Befragten. Allerdings sind die Beschwerden, unter denen er häufiger zu leiden hat als andere, überwiegend vegetative Störungen wie Schlafstörungen, Kopfschmerzen, nervöse Unruhe, Kreislaufbeschwerden, Erschöpfungszustände, Abgespanntheit usw.

Da dieser Typ in besonders hohem Maße auf seine Gesundheit achtet, ist es nur folgerichtig, daß er sich Vorsorgeuntersuchungen unterzieht, häufig zum Arzt geht, wie er überhaupt alles nur Mögliche tut - von gesund ernähren bis nicht rauchen, von Sport treiben bis zur Vermeidung von Konflikten -, um sich seine Gesundheit zu erhalten.

Was die Einnahme von Medikamenten betrifft, verhält er sich allerdings nur durchschnittlich.

Einstellungen und Meinungen zu gesundheitlichen Fragen und Problemen:

Der sehr auf seine Gesundheit bedachte Typ 4 ist - bei seiner Einstellung verständlich - als einziger in besonders hohem Maße der Ansicht, "Tabletten sollte man nur nach Verordnung des Arztes einnehmen".

Kennzeichnend ist außerdem eine relativ tolerante Haltung gegenüber seelisch Kranken und Körperbehinderten.

Was die Zukunftsängste betrifft, so ist die Angst vor Krebs in dieser Gruppe am stärksten ausgeprägt.

Kenntnisse, Interessen und Informationsverhalten:

Die Kenntnisse von Typ 4 in bezug auf die Bestandteile der Ernährung und die Folgen von Übergewicht sind - dank seines Bildungsstandes und der Aufmerksamkeit, mit der er auf seine Gesundheit achtet - überdurchschnittlich hoch.

Seine gesundheitsspezifischen Interessen erstrecken sich - erwartungsgemäß - auf alle untersuchten Bereiche. Die Themen, denen er "nur" durchschnittliches Interesse entgegenbringt, beschränken sich auf "Schutzimpfung", "Sexualerziehung in der Schule" und - für diesen "Gesundheitsapostel" bezeichnend - "Suchtgefahr durch Alltagsdrogen". Über all diese Themen hat er selbstverständlich bereits viel gelesen und gehört.

Dem starken Interesse entsprechend, das Typ 4 allem, was mit Gesundheit zusammenhängt, entgegenbringt, ist auch der Bekanntheitsgrad der von der BZgA herausgegebenen Broschüren relativ hoch. Dabei werden

- Früherkennung hilft heilen
- Kalorienfahrplan

besonders häufig gelesen oder wenigstens durchgeblättert (insgesamt hat dieser Typ im Schnitt 3,5 Broschüren gelesen oder durchgeblättert gegenüber 2,7 beim Durchschnitt der Befragten). Als einziger Typ hat er auch die Ratschläge aus den gelesenen Broschüren häufig befolgt. Außerdem kennt er den Ansagedienst der Post zu aktuellen Problemen aus dem Gesundheitswesen. Lediglich der Bekanntheitsgrad von Symbolen, Anzeigen und Plakaten entspricht in dieser Gruppe "nur" dem Durchschnitt.

Typ 5 Gleichgültige gegenüber Ernährung und Bewegung

Umfang des Typs: 24 %

Kurzbeschreibung:

Die Einstellung dieses Typs zu Ernährung und Bewegung ist von Indifferenz und Ablehnung geprägt. Die Meinung "gesund ist, was schmeckt" ist die einzige, die seine Zustimmung findet.

Er kocht nicht gern, lehnt aber auch schnelle Speisen sowie Tiefkühlkost und Konserven ab, meidet ungespritztes Obst und Vitamintabletten und achtet nicht auf Kalorien. Er geht selten zu Fuß und treibt weder Gymnastik noch Sport. Erstaunlicherweise hat er dennoch keine Gewichtsprobleme.

Zusammensetzung des Typs:

Die Angehörigen dieses Typs sind in der Mehrzahl Männer. Jeder dritte ist bereits älter als 60 Jahre. Dominierende Schulbildung ist Volksschule mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil an Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung. Das Einkommen liegt erheblich unter dem Durchschnitt.

Freizeit und Freizeitbeschäftigungen:

Typ 5 hat relativ viel freie Zeit. Jeder dritte hat fünf Stunden und mehr zur Verfügung. Die Zahl der Urlauber ist - eine Folge des geringen Einkommens - die niedrigste aller Typen.

Die freie Zeit wird mit keinen besonderen Tätigkeiten ausgefüllt. Als einziger Typ hat er keine spezifischen Freizeitpräferenzen. Er übt mit Ausnahme von Sport und Lesen, womit er sich offenbar nicht beschäftigt, alle Freizeitbeschäftigungen etwa durchschnittlich aus.

Einstellung zur eigenen Gesundheit:

Der eigene Gesundheitszustand wird von den Angehörigen dieses Typs als normal eingeschätzt. Mit der Anzahl der Beschwerden liegen sie ebenso unter dem Durchschnitt wie mit ihrem Körpergewicht. Dementsprechend ist auch die Zahl der Arztbesucher relativ niedrig.

Da dieser Typ nur selten auf seine Gesundheit achtet, hält er auch von Maßnahmen zur Gesunderhaltung nur wenig, am wenigsten von Sport und Gymnastik sowie von Vorsorgeuntersuchungen. Wenig trinken, ausreichend schlafen und viel an die frische Luft gehen sind die einzigen Maßnahmen, die wenigstens durchschnittlich häufig genannt werden.

Einstellungen und Meinungen zu gesundheitlichen Fragen und Problemen:

Typ 5 hat zu den meisten gesundheitlichen Fragen und Problemen erwartungsgemäß keine spezifische Meinung, allerdings mit einer Ausnahme: Er erweist sich als wenig tolerant gegenüber Körperbehinderten und seelisch Kranken. So stimmt er im Gegensatz zu allen anderen der Ansicht zu:

- Im Umgang mit geistig Kranken muß man auf der Hut sein bzw. verweigert folgenden Statements seine Zustimmung:
- Es würde mir nichts ausmachen, mit jemandem aus der Nervenheilanstalt am gleichen Arbeitsplatz beschäftigt zu sein
- Ich hätte nichts dagegen, wenn sich mein Kind in einen Körperbehinderten verliebt

Von Zukunftsängsten in bezug auf seine Gesundheit ist dieser Typ - seiner Meinung nach - frei. Vor allem die Furcht vor Krebs, auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein und die Furcht vor Einsamkeit wird in dieser Gruppe erheblich seltener genannt als vom Durchschnitt der Befragten.

Kenntnisse, Interessen und Informationsverhalten:

Die Kenntnisse über die menschliche Ernährung sind bei diesem Typ äußerst gering. Auf die Frage nach den Folgen von Übergewicht fallen ihm erheblich weniger Krankheiten ein als den meisten anderen Typen. Lediglich Herzkrankheiten werden mit durchschnittlicher Häufigkeit genannt.

Die gesundheitsspezifischen Interessen dieses Typs sind seiner passiven Haltung entsprechend gleich Null. Keines der in dieser Untersuchung angesprochenen Themen interessiert ihn auch nur durchschnittlich.

Diesem geringen Interesse entsprechend liegt auch der Bekanntheitsgrad der von der BZgA herausgegebenen Broschüren nur unter dem Durchschnitt. "Kampf dem Krebs" ist die Broschüre, die in dieser Gruppe noch am relativ häufigsten gelesen bzw. durchgeblättert wurde, aber auch nur von 14 % im Vergleich zu 22 % der Gesamtheit.

Auch die Symbolfiguren, die Anzeigen oder Plakate vermochten nicht, die Aufmerksamkeit dieses Typs auf sich zu lenken.

Typ 6 Gesundheitsbewußte Esser, die Sport ablehnen

Umfang des Typs: 19 %

Kurzbeschreibung:

Die Angehörigen dieses Typs kochen gern, schätzen abwechslungsreiche Kost und regelmäßige Mahlzeiten. Dabei achten sie auf die Zusammensetzung ihres Essens in bezug auf Eiweiß, Kohlenhydrate, Fettgehalt etc. Insgesamt stehen sie auf dem Standpunkt, lieber auf ein gutes Essen verzichten als anschließend darunter leiden zu müssen.

Sie betreiben weder Sport noch Gymnastik, haben aber auch keine Gewichtsprobleme.

Zusammensetzung des Typs:

Kennzeichnend für diesen Typ ist sein hohes Alter; er ist durchschnittlich 51 Jahre alt, der Anteil an über 60jährigen beträgt knapp 40 %. Es handelt sich fast ausschließlich um Frauen (81 %), dominierende Schulbildung ist Volksschule (70 %), davon die Hälfte ohne Lehre. Das Einkommen liegt unter dem Durchschnitt.

Freizeit und Freizeitbeschäftigungen:

Die Angehörigen dieses Typs haben nicht mehr und nicht weniger freie Zeit zur Verfügung als der Durchschnitt der Befragten. Dasselbe gilt für die Zahl der Urlauber in dieser Gruppe.

Was die Freizeitbeschäftigungen betrifft, gehen sie - ihrem Alter entsprechend - eher den ruhigen, beschaulichen Tätigkeiten nach wie spazierengehen, fernsehen und lesen. Sportliche Betätigungen lehnen sie ab.

Einstellung zur eigenen Gesundheit:

Typ 6 schätzt seinen eigenen Gesundheitszustand eher negativ ein. Er leidet unter einer Vielzahl von Beschwerden, wobei altersspezifische Beschwerden dominieren wie Rheuma, Herz-Kreislaufbeschwerden, Schlafstörungen und Erschöpfungszustände. Dementsprechend hoch ist die Zahl der Arztbesucher.

Dieser Typ achtet in weit überdurchschnittlichem Maße auf seine Gesundheit, indem er alles vermeidet, was schaden könnte, und außer Sport fast alles tut, um sich seine Gesundheit zu erhalten. Er unterzieht sich Vorsorgeuntersuchungen, bemüht sich um ausreichenden Schlaf; er ernährt sich gesund, raucht nicht, trinkt selten, nimmt Medikamente und geht viel an die frische Luft.

Einstellungen und Meinungen zu gesundheitlichen Fragen und Problemen:

Das Achten auf die eigene Gesundheit schließt bei diesem Typ die Einnahme von Medikamenten ein. So stimmt er den Ansichten zu, daß man gegen Kopfschmerzen immer ein Medikament parat haben muß und daß es häufig Situationen gibt, wo es hilft, ein Beruhigungsmittel zu haben.

Ein weiteres Gebiet, zu dem Typ 6 eine ausgeprägte Meinung äußert, ist die Geburtenplanung. Seine konservative Einstellung zu diesem Problem, die sich in einer überdurchschnittlich häufigen Zustimmung zu den Statements

- Geburtenplanung sollte nur von Frauen durchgeführt werden, die verheiratet sind
- Durch die Möglichkeit der Geburtenplanung werden Sittlichkeit und Moral in unserer Gesellschaft gefährdet

deutlich zu erkennen gibt, hängt wohl mit dem relativ hohen Durchschnittsalter des Typs zusammen.

Ähnliches gilt für die Zukunftsängste: Man fürchtet sich in dieser Gruppe vor allem vor der Einsamkeit und davor, auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein.

Kenntnisse, Interessen und Informationsverhalten:

Als gesundheitsbewußter Esser weiß dieser Typ ziemlich gut Bescheid über die Grundstoffe der menschlichen Ernährung. Auch über die Folgen von Übergewicht ist er sich im klaren.

Seine gesundheitsspezifischen Interessen beschränken sich im wesentlichen auf zwei Gebiete. Das eine sich verständlicherweise die altersspezifischen Probleme

- Information über die Situation älterer Menschen
- Rechtzeitige Vorbereitung auf Gesundheit im Alter

Das andere Gebiet, das in dieser Gruppe für besonders wichtig gehalten wird, ist der Verbraucherschutz in bezug auf Lebensmittel und Arzneimittel. Hier erscheinen alle relevanten Themen überdurchschnittlich häufig:

- Aufklärung über die Rechte des Verbrauchers beim Einkauf von Lebensmitteln
- Gesetze und Verordnungen über Zusatzstoffe in Lebensmitteln
- Information zum Arzneimittelrecht
- Schutz des Verbrauchers vor Gesundheitsgefährdung und Täuschung
- Gesundheitlicher Verbraucherschutz im Lebensmittelrecht

Weit unterdurchschnittlich ist das Interesse erwartungsgemäß an Sport-, Trimm- und Freizeitmöglichkeiten sowie an Empfängnisverhütung und Familienplanung. Über all diese Themen haben die Angehörigen dieses Typs in letzter Zeit ebenso viel gehört oder gelesen wie der Durchschnitt der Befragten. Ihre speziellen Interessen sind also nicht verhaltensrelevant.

Dennoch haben die von der BZgA herausgegebenen Aufklärungsbroschüren über Gesundheitsfragen in dieser Gruppe - vermutlich aufgrund der häufigen Arztbesuche - einen relativ hohen Bekanntheitsgrad. Sie werden auch häufiger gelesen oder durchgeblättert als vom Durchschnitt der Befragten. Allerdings werden keine typspezifischen Interessenschwerpunkte erkennbar.

Symbolfiguren, Anzeigen und Plakate finden in dieser Gruppe durchschnittliche Beachtung.

T A B E L L E N T E I L

Hinweise zu den Tabellen

Die Prozentwerte in diesem Bericht sind von unserer elektronischen Anlage IBM 370-145 errechnet und aufgelistet worden.

Um die Genauigkeit der Einzelwerte innerhalb jeder Ergebnisreihe nicht zu beeinträchtigen, wurde in den Fällen, in denen die volle Prozentsumme nicht 100 ergibt, keine Auf- oder Abrundung der Einerstelle vorgenommen.

Summen von z.B. 98 % bis 102 % zeigen also nicht eine Unstimmigkeit in der Berechnung an, sondern sind das Ergebnis einer vom Computer exakt durchgeführten Rundung von der ersten Dezimalstelle auf die Einerstelle.

Ob eine über 100 liegende Prozentsumme durch Mehrfachnennungen zustande kommt, ist aus dem Fragentext ersichtlich.

Ergebnisse, die sich auf sehr kleine Personengruppen beziehen (Basis 50), sind als Absolutwerte ausgewiesen.

Die in diesem Berichtsband ausgewiesenen Mittelwerte wurden stets auf der Basis der Personen errechnet, die zu den entsprechenden Fragen eine Angabe gemacht haben.

**** EFFIZIENZKONTROLLE DER NASSNAMMEN DER BZGA ****

FRAGE 2 BLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBESCHAEFTIGUNG GENUEGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE NACHEN KOENNEN, WAS SIE WOLLEN? (ANTWORTVORGABE)

**** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEN.	1950	204	300	163	344	488	370
JA	78	81	78	75	80	78	77
NEIN	20	17	20	21	19	20	20
WEISS NICHT	1	1	1	3	1	1	2
KEINE ANGABE	1	1	0	2	1	1	1
SUMME	100	100	99	101	101	100	100

***** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 *****

UNFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 3 WIE VIELE STUNDEN FREIE ZEIT HABEN SIE AN EINEM DURCHSCHNITTLICHEN WERKTAG ZUR VERFUEGUNG?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
BIS ZWEI STUNDEN	20	21	30	31	27	27	33
DREI BIS VIER STUNDEN	36	43	40	36	37	30	33
FUENF STUNDEN UND MEHR	31	35	26	26	31	34	31
WEISS NICHT	4	1	2	5	5	7	3
KEINE ANGABE	1	0	1	2	1	2	0
SUMME	100	100	99	100	101	100	100

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 4 HABEN SIE IM LETZTEN JAHR URLAUB GEMACHT, AUCH WENN SIE NUR ZU HAUSE WAREN?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	286	308	163	344	488	370
JA	75	89	78	67	82	65	73
NEIN	24	11	22	33	17	34	26
KEINE ANGABE	0	-	-	-	1	0	0
SUMME	99	100	100	100	100	99	99

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSPERSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 7 WAS VON DIESER LISTE TUN SIE IN IHRER FREIZEIT AN GEWOEHNLICHEN WERKTAGEN BESONDERS HAEUFIG?(LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
*WERKTAGS BESONDERS HAEUFIG *							
SPORT, SCHWIMMEN ETC	29	66	16	36	39	14	17
WANDERN	12	12	7	12	17	12	11
SPAZIERENGEHEN, BUMMELN	40	34	36	28	46	38	49
AUSRUHEN, NICHTSTUN	36	32	38	44	31	38	36
SICH MIT FREUNDEN VER- WANDTEN TREFFEN	33	46	27	26	32	32	31
AUSGEHEN, LOKALE BESUCHEN	13	21	9	13	10	15	11
AUSFLUEGE MIT DEM AUTO MACHEN	11	11	8	11	16	9	9
FERNSEHEN	64	49	70	68	60	63	72
LESEN	50	49	47	42	61	41	57
WEITERBILDUNG	12	18	9	13	15	10	8
HOBBIES PFLEGEN	31	36	29	22	39	28	28
KULTURELLE VERANSTALTUNGEN BESUCHEN, (Z.B. THEATERKON- ZERT, MUSEUM, AUSTELLUNGEN)	9	12	9	10	12	5	10
INS KIND GEHEN	6	13	5	8	6	4	2
SONSTIGES	10	12	9	8	8	10	10
NICHTS DAVON	3	-	1	2	1	5	4
KEINE ANGABE	1	-	2	0	1	2	2
SUMME	360	411	322	343	394	320	357

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 9 UEBER WELCHE FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN, MOECHTE SIE GERN INFORMIERT WERDEN? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
INFORMATIONEN WERDEN GEMUENSCHT UEBER -							
KREBS, KREBSVORSORGE (AUCH SPEZIELLE KREBSARTEN)	11	15	17	7	13	8	8
SKELETT-WIRBELSAEULE, BAND- SCHEIBEN(SCHAEDEEN) SEHNEN- BAENDER	1	1	2	2	2	1	1
RHEUMA, ARTHRITIS	2	1	2	1	2	1	2
HAUT(KRANKHEITEN)SCHUPPEN, FLECHTEN, AKNE	1	1	1	0	1	0	1
HERZ, KREISLAUF	6	3	10	3	7	5	7
VERDAUUNGSORGANE (MAGEN GAL- LE, LEBER, DARM, NIERE)	3	2	2	5	3	2	3
SINNESORGANE (AUGEN, OHREN)	0	-	-	-	0	0	1
NERVENKRANKHEITEN	2	-	2	1	3	2	2
ZAEHNE, MUND, KIEFERNHOEHLE	1	0	2	2	0	0	1
GEFAESSKRANKHEITEN (KRAMPF- ADERN, OFFENE BEINE ETC.)	1	0	2	0	2	1	1
ERNAEHRUNG, DIAET, SCHLANKHEIT	7	4	7	6	15	5	4
KINDERKRANKHEITEN	2	2	1	2	2	2	2
AUFKLAERUNG UEBER ALKOHOL, NIKOTIN, RAUSCHGIFT	2	2	4	1	2	2	0
BERATUNG FUER MUETTER	1	0	0	1	1	1	0
BERATUNG FUER AELTERE MENSCHEN	2	1	2	2	2	1	2
FREIZEITAUFKLAERUNG, SPORT, ERHOLUNG	2	3	1	4	3	2	1
NICHT-KONVENTIONELLE BEHAND- LUNGSMETHODEN WIE AKKUPUNK- TUR, AUTOGENES TRAINING	0	0	0	-	2	-	1
ALLG. GESUNDHEITSFRAGEN	4	4	4	5	5	3	6
WEISS NICHT, KEINE INFOR- MATION GEMUENSCHT	60	65	49	66	45	72	59
SONSTIGES	7	7	7	4	9	4	7
SUMME	115	111	115	112	119	112	109

** MEHRFACHNENNUNG **

*** IN ERGÄNZUNG ...

FRAGE 10 HABEN SIE UEBER DIESES THEMA IN LETZTER ZEIT ETWAS GEMOERT, GESEHEN ODER GELESEN? SAGEN SIE MIR BITTE IMMER DIE NUMMER, DIE AUF DEM KAERTCHEN STEHT. (KARTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
THEMEN: JA, GEMOERT, GESEHEN GELESEN							
ALLG. ANREGUNGEN U. HILFEN F. D. FREIZEITVERHALTEN	40	45	40	34	55	31	30
INFORMATION UEB. FREIZEIT- MOEGlichkeiten AM WOHNORT	38	47	43	27	48	30	35
GESUNDHEIT DURCH BEWEGUNG U. SPORT	62	73	65	56	74	50	57
SICHERHEIT U. EMPFAENGNISVER- FUEUNGSMITTELN U. METHODEN	53	67	62	39	60	43	49
SCHUTZIMPFUNGEN D. KLEINKIN- DES, Z. B. POCKEN, DIPHTERIE	53	63	57	40	59	45	53
SCHUTZIMPFUNGEN ERWACHSENER, Z. B. GEGEN GRIPPE	68	68	74	59	72	65	71
RICHTIGE ZAHNPFLEGE	63	72	68	46	74	53	61
INFORMATION UEBER PSYCHISCHE (SEELISCHE) KRANKHEITEN	38	43	41	25	56	24	38
WIE MAN SICH DAS RAUCHEN AB- GEOEHNEN KANN	50	65	56	38	53	42	46
BEKAEMPFUNG VON RAUSCHMITTEL- MISSBRAUCH U. ALKOHOLISMUS D. RICHTIGE ERZIEHUNG DURCH DIE ELTERN	51	62	50	46	63	37	52
ABLEHNUNG VON BEHINDERTEN DURCH IHRE MITMENSCHEN	43	51	44	33	56	32	41
FRUEHERKENNUNG VON KREBS URLAUB FUER KINDERREICHE FAM.	77 43	79 51	83 46	64 36	85 53	66 30	83 46
ZWISCHENSUMME	679	786	729	543	808	548	668

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 10 HABEN SIE UEBER DIESES THEMA IN LETZTER ZEIT ETWAS GEMERT, GESEHEN ODER GELESEN? SAGEN SIE MIR BITTE IMMER DIE NUMMER, DIE AUF DEM KAERTCHEN STEHT. (KARTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
THEMEN: JA, GEMERT, GESEHEN GELESEN							
FRUEHERKENNUNG V. ZUCKERERKR. (DIABETES)	53	67	62	39	60	43	49
AUFKLAERUNG UEBER RECHTE DES VERBRAUCHERS BEIM EINKAUF V. LEBENSMITTELN	49	57	50	44	62	36	51
EIGENTUEMLICHKEITEN V. GEI- STIG BEHINDERTEN IM VERGL. ZU ANDEREN MENSCHEN	34	43	34	22	47	22	34
FRUEHZEITIGE ERKENNUNG VON KOERPERLI. BEHINDERTEN	39	48	39	32	53	27	38
SUCHTGEFAHR DURCH MISSBRAUCH V. ALKOHOL, TABAK, U. MEDIKAMEN- TEN (ALLTAGSCROGEN)	60	78	64	47	71	45	59
HILFEN F. KOERPERBEHINDERTE	52	58	56	40	65	40	53
WELCHE STELLEN VORSORGEUN- TERSUCHUNGEN (Z. FRUEHERK. V. KRANKHEITEN) DURCHFUEHREN	52	56	54	39	65	41	54
SCHAEDEN FUER NICHTRAUCHER DURCH D. RAUCHEN ANDERER PERS	57	68	60	37	68	46	57
FRAGEN D. PERS. INTIMHYGIENE	39	52	40	32	51	24	39
WIE MAN SCHLANK WERDEN KANN	57	64	66	44	70	42	59
INF. UEBER DIE SITUATION AELTERER MENSCHEN	45	55	48	40	62	36	53
FAMILIENPLANUNG UNTER GESUND- HEITLICHEN ASPEKTEN	37	44	40	28	50	24	36
ZWISCHENSUMME	578	690	617	474	720	471	577

FRAGE 10 HABEN SIE UEBER DIESES THEMA IN LETZTER ZEIT ETWAS GEMOERT, GESEHEN ODER GELESEN? SAGEN SIE MIR BITTE IMMER DIE NUMMER, DIE AUF DEM KAERTCHEN STEHT. (KARTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
THEMEN: JA, GEMOERT, GESEHEN GELESEN							
GESUNDE KOERPERPFLEGE	54	68	55	38	66	43	50
FRUEHERKENNUNG V. HERZ-U. KREISLAUFERKRANKUNGEN	51	54	54	38	63	38	58
HILFEN F. GEISTIG BEHINDERTE U. PSYCHISCH (SEELISCH) KRANKE	44	54	44	34	57	31	43
SCHUTZ V. GESCHLECHTSKRANKH.	43	59	46	31	56	30	40
VERHUEUNG V. UNFAELLEN VON KINDERN IM ALLTAG	57	68	60	37	68	46	57
GESETZE U. VERORDNUNGEN UEBER ZUSATZSTOFFE I. LEBENSMITTELN	45	52	47	30	57	37	46
VERHUEUNGEN VON UNFAELLEN ZU HAUSE	56	64	56	38	69	47	55
INFORMATIONEN Z. ARZNEIMITTEL- RECHT	38	41	41	30	52	22	42
RECHTZEITIGE VORBEREITUNG AUF GESUNDHEIT IM ALTER	40	45	39	23	56	30	44
HILFEN FUER AELTERE	51	56	50	45	60	42	53
SEXUALERZIEHUNG IN D. SCHULE	57	73	63	39	66	46	55
GESUNDE ERNAEHRUNG	66	74	69	55	79	53	68
WAS ICH SELBST IN BEZ. AUF MEINE EIGENE GESUNDHEIT FALSCH MACHE	36	44	35	33	52	25	34
INF. UEBER BERATUNGSSTELLEN F. ERBGESUNDHEITSFRAGEN	25	31	23	21	38	16	26
ZWISCHENSUMME	663	783	682	492	839	506	671

FRAGE 10 HABEN SIE UEBER DIESES THEMA IN LETZTER ZEIT ETWAS GEMOERT, GESEHEN ODER GELESEN? SAGEN SIE MIR BITTE IMMER DIE NUMMER, DIE AUF DEM KAERTCHEN STEHT. (KARTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESANT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	286	308	163	344	488	370
THEMEN: JA, GEMOERT, GESEHEN GELESEN							
VERHUEUNG V. ALKOHOLMISSBR. BEI JUGENDLICHEN	56	73	54	42	66	46	54
SCHUTZ D. VERBRAUCHERS V. GE- SUNDHEITSGEFAEHRDUNG U. VOR TAEUSCHUNG	39	46	39	40	50	29	37
GESUNDHEITLICHER VERBRAUCHER- SCHUTZ I. LEBENSMITTELRECHT	40	48	41	30	55	28	38
INF. UEBER TRIMMARTEN UND -MOEGlichkeiten	47	67	49	33	60	34	42
WIE MAN ESSEN U. TRIMMEN AUF- EINANDER ABSTIMMEN KANN	35	49	37	27	51	21	29
SUMME	2137	2542	2244	1651	2653	1638	2121

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEMOERT, GESEHEN ODER GE-
 LESTEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESANT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

ALLGEMEINE ANREGUNGEN UND
 HILFEN FUER DAS FREIZEIT-
 VERHALTEN

GANZ UNWICHTIG	1	24	15	25	16	18	32	28
	2	23	27	25	19	21	22	23
	3	18	23	17	25	20	12	16
SEHR WICHTIG	4	12	16	13	7	25	6	7
KEINE ANGABE		22	19	20	32	15	24	25
SUMME		99	100	100	99	99	96	99
DURCHSCHNITT		2.2	2.5	2.2	2.4	2.6	1.9	2.0
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.1	1.0	1.1	1.0	1.0

INFORMATIONEN UEBER FREIZEIT
 MOEGlichkeiten AM ORT

GANZ UNWICHTIG	1	21	9	20	17	14	30	25
	2	19	21	23	19	18	16	20
	3	20	25	19	13	22	17	20
SEHR WICHTIG	4	17	26	21	11	28	9	9
KEINE ANGABE		22	18	17	39	17	23	25
SUMME		99	99	100	99	99	95	99
DURCHSCHNITT		2.4	2.8	2.5	2.3	2.8	2.1	2.2
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHÖRT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* WICHTIGKEIT DES THEMAS FUER BEFRAGTE PERSON SELBST *							
1 = GANZ UNWICHTIG 4 = SEHR WICHTIG							

GESUNDHEIT DURCH BEWEGUNG
UND SPORT

GANZ UNWICHTIG	1	12	1	14	7	4	21	17
	2	18	11	22	20	9	22	23
	3	27	25	27	38	28	23	26
SEHR WICHTIG	4	30	56	27	12	51	14	19
KEINE ANGABE		12	6	9	23	7	15	14
SUMME		99	99	99	100	99	95	99
DURCHSCHNITT		2.8	3.5	2.7	2.7	3.4	2.4	2.6
STANDARDABWEICHUNG		1.0	.8	1.1	.8	.8	1.1	1.0

SICHERHEIT VON EMPFAENGNIS-
VERHUELTUNGSMITTELN UND -ME-
THODEN

GANZ UNWICHTIG	1	26	14	23	12	26	32	37
	2	11	13	12	10	12	10	9
	3	17	19	20	18	17	16	14
SEHR WICHTIG	4	27	44	34	23	31	19	20
KEINE ANGABE		17	10	12	37	14	18	19
SUMME		98	100	101	100	100	95	99
DURCHSCHNITT		2.6	3.0	2.7	2.8	2.6	2.3	2.2
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.1	1.2	1.1	1.3	1.2	1.3

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHÖRT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESANT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEN.	1958	286	308	163	344	488	370
* WICHTIGKEIT DES THEMAS FUER BEFRAGTE PERSON SELBST *							

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

SCHUTZIMPFUNGEN DES KLEINKINDES, Z.B. GEGEN PÖCKEN, DIPHTERIE

GANZ UNWICHTIG	1	25	17	21	14	24	31	30
	2	9	10	10	13	9	10	7
	3	15	19	12	22	11	15	16
SEHR WICHTIG	4	32	43	41	21	40	21	29
KEINE ANGABE		17	11	15	29	15	19	17
SUMME		98	100	99	99	99	96	99
DURCHSCHNITT		2.7	3.0	2.9	2.7	2.8	2.3	2.5
STANDARDABWEICHUNG		1.3	1.2	1.3	1.1	1.3	1.3	1.3

SCHUTZIMPFUNGEN ERWACHSENER, Z.B. GEGEN GRIPPE

GANZ UNWICHTIG	1	16	18	14	14	16	17	18
	2	20	16	17	23	18	23	20
	3	28	28	30	27	26	28	27
SEHR WICHTIG	4	25	30	30	13	31	18	25
KEINE ANGABE		10	9	9	21	9	10	8
SUMME		99	101	100	98	100	96	98
DURCHSCHNITT		2.7	2.8	2.8	2.5	2.8	2.5	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	1.0	1.1	1.0	1.1

** FORTSETZUNG NÄCHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHÖRT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* WICHTIGKEIT DES THEMAS FUER BEFRAGTE PERSON SELBST *							

1 = GANZ UNWICHTIG
4 = SEHR WICHTIG

RICHTIGE ZAHNPFLEGE

GANZ UNWICHTIG	1	9	3	6	14	5	16	8
	2	10	9	6	19	9	13	10
	3	21	23	24	18	16	22	22
SEHR WICHTIG	4	45	54	54	19	62	31	45
KEINE ANGABE		13	10	10	28	8	14	15
SUMME		98	99	100	98	100	96	100
DURCHSCHNITT		3.2	3.4	3.4	2.6	3.5	2.8	3.2
STANDARDABWEICHUNG		1.0	.8	.9	1.1	.9	1.1	1.0

INFORMATION UEBER PSYCHISCHE
(SEELISCHE) KRANKHEITEN

GANZ UNWICHTIG	1	21	17	25	13	15	30	17
	2	18	22	17	14	18	15	21
	3	21	26	21	24	20	15	22
SEHR WICHTIG	4	17	16	19	11	30	10	17
KEINE ANGABE		22	19	17	37	16	26	23
SUMME		99	100	99	99	99	96	100
DURCHSCHNITT		2.4	2.5	2.4	2.6	2.8	2.1	2.5
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
FUER BEFRAGTE PERSON
SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
4 = SEHR WICHTIG

WIE MAN SICH DAS RAUCHEN
ABGEGEHEN KANN

GANZ UNWICHTIG	1	36	38	33	16	37	39	42
	2	13	13	16	14	10	13	13
	3	13	14	17	23	14	11	9
SEHR WICHTIG	4	19	23	23	12	24	13	17
KEINE ANGABE		18	12	11	34	15	20	19
SUMME		99	100	100	99	100	96	100
DURCHSCHNITT		2.2	2.2	2.3	2.5	2.3	2.0	2.0
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.3	1.2	1.0	1.3	1.2	1.2

BEKAEMPFUNG VON RAUSCHMITTEL
MISSBRAUCH UND ALKOHOLISMUS
DURCH RICHTIGE ERZIEHUNG
DURCH DIE ELTERN

GANZ UNWICHTIG	1	22	15	19	15	20	31	24
	2	12	12	14	21	8	12	13
	3	16	19	15	19	16	13	15
SEHR WICHTIG	4	32	42	37	19	45	21	30
KEINE ANGABE		16	13	14	25	11	19	18
SUMME		98	101	99	99	100	96	100
DURCHSCHNITT		2.7	3.0	2.8	2.6	3.0	2.3	2.6
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.1	1.2	1.1	1.2	1.3	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GE-
 LESTEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* WICHTIGKEIT DES THEMAS FUER BEFRAGTE PERSON SELBST *							
1 = GANZ UNWICHTIG 4 = SEHR WICHTIG							

ABLEHNUNG VON BEHINDERTEN
 DURCH IHRE MITMENSCHEN

GANZ UNWICHTIG	1	16	14	15	10	14	22	17
	2	16	15	23	16	13	15	18
	3	22	23	22	17	25	21	22
SEHR WICHTIG	4	23	31	23	17	34	14	19
KEINE ANGABE		21	17	16	39	14	24	24
SUMME		98	100	99	99	100	96	100
DURCHSCHNITT		2.7	2.9	2.6	2.7	2.9	2.4	2.6
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

FRUEHERKENNUNG VON KREBS

GANZ UNWICHTIG	1	5	3	2	7	2	9	4
	2	7	7	5	19	2	9	5
	3	15	13	16	17	13	20	13
SEHR WICHTIG	4	65	72	73	38	78	50	74
KEINE ANGABE		6	5	4	18	3	9	4
SUMME		98	100	100	99	98	97	100
DURCHSCHNITT		3.5	3.6	3.7	3.1	3.7	3.3	3.6
STANDARDABWEICHUNG		.8	.8	.7	1.0	.6	1.0	.8

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FÜR SIE PERSÖNLICH, ALSO FÜR SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FÜR SIE IST, WENN SIE NICHTS DARÜBER GEHÖRT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FÜR SIE PERSÖNLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FÜR SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MÖGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FÜR BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

URLAUB FÜR KINDERREICHE
 FAMILIEN

GANZ UNWICHTIG	1	25	22	23	14	18	35	29
	2	14	14	15	18	14	12	12
	3	18	27	20	16	17	13	16
SEHR WICHTIG	4	21	18	24	16	33	13	20
KEINE ANGABE		21	18	17	36	17	23	22
SUMME		99	99	99	100	99	96	99
DURCHSCHNITT		2.4	2.5	2.6	2.5	2.8	2.1	2.4
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.1	1.2	1.1	1.2	1.2	1.2

FRÜHERKENNUNG VON ZUCKER-
 KRANKHEIT (DIABETES)

GANZ UNWICHTIG	1	9	10	6	9	6	14	9
	2	13	15	13	19	7	16	10
	3	21	22	27	18	20	22	17
SEHR WICHTIG	4	41	41	44	24	57	26	49
KEINE ANGABE		14	11	11	30	9	17	14
SUMME		98	99	101	100	99	95	99
DURCHSCHNITT		3.1	3.1	3.2	2.8	3.4	2.8	3.2
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	.9	1.0	.9	1.1	1.0

** FORTSETZUNG NÄCHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
FUER BEFRAGTE PERSON
SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
4 = SEHR WICHTIG

AUFKLAERUNG UEBER RECHTE DES
VERBRAUCHERS BEIM EINKAUF
VON LEBENSMITTELN

GANZ UNWICHTIG	1	9	8	8	11	4	15	7
	2	13	16	9	17	9	19	9
	3	26	30	27	22	29	20	27
SEHR WICHTIG	4	33	33	41	17	44	22	37
KEINE ANGABE		18	12	14	32	13	21	19
SUMME		99	99	99	99	99	97	99
DURCHSCHNITT		3.0	3.0	3.2	2.7	3.3	2.7	3.2
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.0	1.0	.9	1.1	1.0

EIGENTUEMLICHKEITEN VON GEI-
STIG BEHINDERTEN IM VER-
GLEICH ZU ANDEREN MENSCHEN

GANZ UNWICHTIG	1	18	15	19	11	12	26	18
	2	21	17	22	23	24	20	20
	3	21	30	20	26	19	15	22
SEHR WICHTIG	4	16	19	18	5	27	8	16
KEINE ANGABE		23	19	21	35	17	27	25
SUMME		99	100	100	100	99	96	101
DURCHSCHNITT		2.5	2.6	2.5	2.4	2.7	2.1	2.5
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.1	.8	1.1	1.0	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEMUEERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEH.	1958	286	308	163	344	488	370
* WICHTIGKEIT DES THEMAS FUER BEFRAGTE PERSON SELBST *							
1 = GANZ UNWICHTIG							
4 = SEHR WICHTIG							

FRUEHZEITIGE ERKENNUNG VON
KOEERPERLICHEN BEHINDERUNGEN

GANZ UNWICHTIG	1	14	8	13	8	10	20	15
	2	13	11	13	12	9	14	14
	3	18	24	18	19	18	17	16
SEHR WICHTIG	4	33	40	38	25	46	21	32
KEINE ANGABE		21	16	17	34	16	24	23
SUMME		99	99	99	98	99	96	100
DURCHSCHNITT		2.9	3.1	3.0	2.9	3.2	2.5	2.8
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.1	1.0	1.0	1.2	1.2

SUCHTGEFAHR DURCH MISSBRAUCH
VON ALKOHOL, TABAK UND MEDI-
KAMENTEN (ALLTAGSDROGEN)

GANZ UNWICHTIG	1	19	11	14	9	20	27	21
	2	13	11	11	15	11	17	15
	3	19	23	23	20	19	16	18
SEHR WICHTIG	4	33	47	40	26	41	19	30
KEINE ANGABE		14	8	12	30	9	17	15
SUMME		98	100	100	100	100	96	99
DURCHSCHNITT		2.8	3.2	3.0	2.9	2.9	2.4	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.0	1.1	1.0	1.2	1.2	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GE-
 LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

HILFEN FUER KOERPER-
 BEHINDERTE

GANZ UNWICHTIG	1	13	9	12	10	10	18	15
	2	15	15	14	12	17	17	14
	3	22	20	24	26	20	21	23
SEHR WICHTIG	4	32	43	36	19	41	21	32
KEINE ANGABE		16	13	12	33	11	19	16
SUMME		98	100	100	100	99	96	100
DURCHSCHNITT		2.9	3.1	3.0	2.8	3.1	2.6	2.9
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.1	1.0	1.0	1.1	1.1

WELCHE STELLEN VORSORGEUN-
 TERSUCHUNGEN (ZUR FRUEHER-
 KENNUNG VON KRANKHEITEN)
 DURCHFUEHREN

GANZ UNWICHTIG	1	9	5	9	9	6	14	7
	2	12	17	10	12	11	13	10
	3	23	25	23	28	21	24	23
SEHR WICHTIG	4	37	39	43	24	49	25	41
KEINE ANGABE		17	14	15	27	12	20	19
SUMME		98	100	100	100	99	96	100
DURCHSCHNITT		3.1	3.1	3.2	2.9	3.3	2.8	3.2
STANDARDABWEICHUNG		1.0	.9	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

SCHAEDEN FUER NICHTRAUCHER
 DURCH DAS RAUCHEN ANDERER
 PERSONEN

GANZ UNWICHTIG	1	18	12	18	17	13	28	16
	2	18	24	14	18	14	19	20
	3	23	25	28	19	25	18	24
SEHR WICHTIG	4	23	28	27	14	38	11	21
KEINE ANGABE		16	11	13	32	10	19	18
SUMME		98	100	100	100	100	95	99
DURCHSCHNITT		2.6	2.8	2.7	2.4	3.0	2.2	2.6
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

FRAGEN DER PERSOENLICHEN
 INTIMHYGIENE

GANZ UNWICHTIG		14	12	13	9	12	23	12
	2	16	13	14	16	18	16	20
	3	24	29	30	22	23	18	24
SEHR WICHTIG	4	23	30	25	16	34	13	20
KEINE ANGABE		21	16	18	36	14	26	23
SUMME		98	100	100	99	101	96	99
DURCHSCHNITT		2.7	2.9	2.8	2.7	2.9	2.3	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.0	1.0	1.1	1.1	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHUERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
FUER BEFRAGTE PERSON
SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
4 = SEHR WICHTIG

WIE MAN SCHLANK WERDEN KANN

GANZ UNWICHTIG	1	28	34	14	19	24	42	24
	2	18	24	20	13	15	17	20
	3	20	19	29	29	21	10	20
SEHR WICHTIG	4	17	9	28	11	31	7	17
	KEINE ANGABE	16	14	9	28	9	20	19
SUMME		99	100	100	100	100	96	100
DURCHSCHNITT		2.3	2.0	2.8	2.4	2.7	1.8	2.4
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.0	1.0	1.2	1.0	1.1

INFORMATION UEBER DIE SITUATION AELTERER MENSCHEN

GANZ UNWICHTIG	1	11	12	8	13	7	16	8
	2	16	19	19	13	14	16	13
	3	29	34	33	31	31	22	29
SEHR WICHTIG	4	25	21	25	12	36	19	32
	KEINE ANGABE	18	14	15	31	12	23	17
SUMME		99	100	100	100	100	96	99
DURCHSCHNITT		2.9	2.7	2.9	2.6	3.1	2.6	3.0
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	.9	1.0	.9	1.1	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHÖRT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
FUER BEFRAGTE PERSON
SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
4 = SEHR WICHTIG

FAMILIENPLANUNG UNTER GE-
SUNDHEITLICHEN ASPEKTEN

GANZ UNWICHTIG	1	22	16	21	8	17	31	26
	2	15	16	16	18	12	14	14
	3	20	29	22	22	22	13	20
SEHR WICHTIG	4	15	23	23	18	31	10	16
KEINE ANGABE		22	17	18	32	17	28	23
SUMME		98	101	100	98	99	96	99
DURCHSCHNITT		2.5	2.7	2.6	2.7	2.8	2.0	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.1	1.2	1.0	1.2	1.1	1.2

GESUNDE KOERPERPFLEGE

GANZ UNWICHTIG	1	7	5	7	8	2	13	6
	2	12	7	12	16	6	17	11
	3	24	24	29	19	23	24	25
SEHR WICHTIG	4	40	54	39	24	58	24	38
KEINE ANGABE		16	10	13	32	10	18	19
SUMME		99	100	100	99	99	96	99
DURCHSCHNITT		3.2	3.4	3.2	2.9	3.5	2.8	3.2
STANDARDABWEICHUNG		1.0	.8	.9	1.0	.7	1.1	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHÖRT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* WICHTIGKEIT DES THEMAS FUER BEFRAGTE PERSON SELBST *							
1 = OHNE UNWICHTIG							
4 = SEHR WICHTIG							

FRUEHERKENNUNG VON HERZ-UND
KREISLAUFKRANKHEITEN

GANZ UNWICHTIG	1	6	5	7	10	3	11	2
	2	9	8	5	18	7	14	4
	3	22	27	22	23	18	19	27
SEHR WICHTIG	4	45	47	52	19	60	32	50
KEINE ANGABE		17	13	14	29	12	20	16
SUMME		99	100	100	99	100	96	99
DURCHSCHNITT		3.3	3.3	3.4	2.7	3.5	2.9	3.5
STANDARDABWEICHUNG		.9	.9	.9	1.0	.8	1.1	.7

HILFEN FUER GEISTIG BEHIN-
DERTE UND PSYCHISCH (SEE-
LISCH) KRANKE

GANZ UNWICHTIG	1	14	13	15	8	10	22	13
	2	16	13	17	16	22	14	15
	3	22	27	25	26	17	20	23
SEHR WICHTIG	4	26	35	25	15	38	17	27
KEINE ANGABE		20	12	18	35	13	23	21
SUMME		98	100	100	100	100	96	99
DURCHSCHNITT		2.8	3.0	2.7	2.7	3.0	2.4	2.8
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	.9	1.1	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, MENN SIE NICHTS DARUEBER GEHÖRT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENÜTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
FUER BEFRAGTE PERSON
SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
4 = SEHR WICHTIG

SCHUTZ VOR GESCHLECHTS-
KRANKHEITEN

GANZ UNWICHTIG	1	21	9	21	7	20	31	24
	2	12	11	16	17	11	11	12
	3	19	27	22	24	19	13	17
SEHR WICHTIG	4	26	41	27	13	36	17	24
KEINE ANGABE		20	12	15	38	13	25	22
SUMME		98	100	101	99	99	97	99
DURCHSCHNITT		2.6	3.1	2.6	2.7	2.8	2.2	2.5
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.0	1.2	.9	1.2	1.2	1.2

VERHÜETUNG VON UNFAELLEN
VON KINDERN IM ALLTAG

GANZ UNWICHTIG	1	13	7	10	11	10	20	16
	2	10	8	12	11	10	9	12
	3	19	19	17	26	19	21	13
SEHR WICHTIG	4	39	53	47	22	49	25	39
KEINE ANGABE		18	13	14	30	12	20	20
SUMME		99	100	100	100	100	95	100
DURCHSCHNITT		3.0	3.4	3.2	2.8	3.2	2.7	2.9
STANDARDABWEICHUNG		1.1	.9	1.1	1.0	1.0	1.2	1.2

** FORTSETZUNG NÄCHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN HADEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* WICHTIGKEIT DES THEMAS FUER BEFRAGTE PERSON SELBST *							
1 = GANZ UNWICHTIG							
4 = SEHR WICHTIG							

GESETZE UND VERORDNUNGEN
UEBER ZUSATZSTOFFE IN LE-
BENSMITTELN

GANZ UNWICHTIG	1	9	8	5	11	6	16	5
	2	14	15	13	22	10	17	11
	3	24	31	24	20	21	22	26
SEHR WICHTIG	4	32	31	40	11	48	18	37
KEINE ANGABE		20	15	17	36	14	22	19
SUMME		99	100	99	100	99	95	98
DURCHSCHNITT		3.0	3.0	3.2	2.5	3.3	2.6	3.2
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	.9	1.0	.9	1.1	.9

VERMUELTUNG VON UNFAELLEN
ZU MAUSE

GANZ UNWICHTIG	1	6	3	4	9	3	11	3
	2	13	16	8	15	8	18	10
	3	29	31	34	22	32	24	28
SEHR WICHTIG	4	36	36	38	20	47	26	42
KEINE ANGABE		16	13	15	34	9	18	17
SUMME		100	99	99	100	99	97	100
DURCHSCHNITT		3.1	3.2	3.3	2.8	3.4	2.8	3.3
STANDARDABWEICHUNG		.9	.8	.8	1.0	.8	1.0	.8

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHÖRT, GESEHEN ODER GE-
 LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* WICHTIGKEIT DES THEMAS FUER BEFRAGTE PERSON SELBST *							
1 = GANZ UNWICHTIG 4 = SEHR WICHTIG							

INFORMATION ZUM ARZNEI-
MITTELRECHT

GANZ UNWICHTIG	1	13	12	13	12	8	21	9
	2	17	20	18	17	13	19	13
	3	23	25	27	23	25	15	25
SEHR WICHTIG	4	23	23	25	8	38	14	29
KEINE ANGABE		23	19	17	39	16	28	23
SUMME		99	99	100	99	100	97	99
DURCHSCHNITT		2.7	2.7	2.8	2.4	3.1	2.3	3.0
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0

RECHTZEITIGE VORBEREITUNG
AUF GESUNDHEIT IM ALTER

GANZ UNWICHTIG	1	9	12	8	5	7	15	6
	2	14	14	13	19	10	17	10
	3	28	30	33	29	27	25	25
SEHR WICHTIG	4	28	29	27	7	44	17	39
KEINE ANGABE		20	15	18	39	11	22	20
SUMME		99	100	99	99	99	96	100
DURCHSCHNITT		2.9	2.9	3.0	2.6	3.2	2.6	3.2
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	.9	.8	.9	1.0	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GE-
 LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* WICHTIGKEIT DES THEMAS FUER BEFRAGTE PERSON SELBST *							
1 = GANZ UNWICHTIG 4 = SEHR WICHTIG							

FILFEN FUER AELTERE MENSCHEN

GANZ UNWICHTIG	1	8	8	7	9	5	12	5
	2	14	16	16	18	12	16	9
	3	27	27	33	25	22	26	28
SEHR WICHTIG	4	34	36	31	22	45	23	42
KEINE ANGABE		16	12	13	25	16	18	15
SUMME		99	99	100	99	100	95	99
DURCHSCHNITT		3.0	3.0	3.0	2.8	3.3	2.8	3.3
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	.9	1.0	.9	1.0	.9

SEXUALERZIEHUNG IN DER
SCHULE

GANZ UNWICHTIG	1	22	10	18	10	20	32	26
	2	17	18	14	14	18	16	20
	3	21	31	28	22	21	15	17
SEHR WICHTIG	4	24	34	28	22	30	15	20
KEINE ANGABE		15	6	12	31	11	18	17
SUMME		99	99	100	99	100	96	100
DURCHSCHNITT		2.6	2.9	2.8	2.8	2.7	2.2	2.4
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.0	1.1	1.0	1.2	1.2	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHUERT, GESEHEN ODER GE-
 LESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEH.	1958	286	308	163	344	488	370

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

GESUNDE ERNAEHRUNG

GANZ UNWICHTIG	1	5	3	3	7	2	11	2
	2	10	7	8	22	4	17	6
	3	28	40	28	22	23	30	25
SEHR WICHTIG	4	45	45	49	26	65	26	53
KEINE ANGABE		11	5	12	22	6	13	13
SUMME		99	100	100	99	100	97	99
DURCHSCHNITT		3.3	3.3	3.4	2.9	3.6	2.9	3.5
STANDARDABWEICHUNG		.9	.7	.8	1.0	.6	1.0	.7

WAS ICH SELBST IN BEZUG
 AUF MEINE EIGENE GESUND-
 HEIT FALSCH MACHE

GANZ UNWICHTIG	1	10	11	7	12	5	16	7
	2	16	22	12	18	10	19	13
	3	27	25	30	27	27	22	30
SEHR WICHTIG	4	25	25	31	9	43	13	27
KEINE ANGABE		22	17	20	33	15	26	22
SUMME		100	100	100	99	100	96	99
DURCHSCHNITT		2.9	2.8	3.1	2.5	3.3	2.5	3.0
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	.9	.9	.9	1.0	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEMUERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEN.	1958	286	308	163	344	488	370
* WICHTIGKEIT DES THEMAS FUER BEFRAGTE PERSON SELBST *							
1 = GANZ UNWICHTIG							
4 = SEHR WICHTIG							

INFORMATIONEN UEBER BERATUNGSSTELLEN FUER ERGESUNDHEITSFragen

GANZ UNWICHTIG	1	24	20	26	7	21	34	25
	2	21	32	19	24	21	14	21
	3	16	16	21	17	20	11	13
SEHR WICHTIG	4	13	12	10	15	19	8	14
KEINE ANGABE		25	20	24	36	18	29	26
SUMME		99	100	100	99	99	96	99
DURCHSCHNITT		2.2	2.3	2.2	2.6	2.4	1.9	2.2
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1

VERHUELTUNG VOM ALKOHOLMISSBRAUCH BEI JUGENDLICHEN

GANZ UNWICHTIG	1	16	8	14	8	13	28	17
	2	13	11	12	17	12	11	14
	3	20	32	18	23	14	18	18
SEHR WICHTIG	4	35	43	42	22	51	22	34
KEINE ANGABE		15	6	13	29	10	17	17
SUMME		99	100	99	99	100	96	100
DURCHSCHNITT		2.9	3.2	3.0	2.9	3.1	2.4	2.8
STANDARDABWEICHUNG		1.2	.9	1.1	1.0	1.1	1.2	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GELESEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.):

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370

* WICHTIGKEIT DES THEMAS
 FUER BEFRAGTE PERSON
 SELBST *

1 = GANZ UNWICHTIG
 4 = SEHR WICHTIG

SCHUTZ DES VERBRAUCHERS VOR
 GESUNDHEITSGEFAEHRDUNG UND
 VOR TAEUSCHUNG

GANZ UNWICHTIG	1	9	8	6	9	4	17	5
	2	12	12	9	16	11	14	8
	3	25	34	24	21	26	21	27
SEHR WICHTIG	4	31	28	40	25	42	19	36
KEINE ANGABE		22	17	21	28	17	25	23
SUMME		99	99	100	99	100	96	99
DURCHSCHNITT		3.0	3.0	3.2	2.9	3.3	2.6	3.2
STANDARDABWEICHUNG		1.0	.9	.9	1.0	.9	1.1	.9

GESUNDHEITLICHER VERBRAUCHER-
 SCHUTZ IM LEBENSMITTELRECHT

GANZ UNWICHTIG	1	8	5	5	8	7	16	5
	2	12	12	12	11	10	14	12
	3	25	35	24	19	25	21	24
SEHR WICHTIG	4	31	30	37	24	43	20	36
KEINE ANGABE		22	18	21	38	15	25	23
SUMME		98	100	99	100	100	96	100
DURCHSCHNITT		3.0	3.1	3.2	2.9	3.2	2.6	3.2
STANDARDABWEICHUNG		1.0	.9	.9	1.0	.9	1.1	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 11 WIE WICHTIG IST FUER SIE PERSOENLICH, ALSO FUER SIE SELBST, DIESES THEMA?
 SAGEN SIE MIR BITTE AUCH DANN, WIE WICHTIG DAS THEMA FUER SIE IST, WENN SIE NICHTS DARUEBER GEHOERT, GESEHEN ODER GE-
 LEBEN HABEN. BENUTZEN SIE DAZU EINE SKALA.
 WENN DAS THEMA FUER SIE PERSOENLICH SEHR WICHTIG IST, GEBEN SIE BITTE EINE 4; WENN ES FUER SIE GANZ UNWICHTIG IST,
 GEBEN SIE BITTE EINE 1. JE NACH WICHTIGKEIT SIND ZWISCHEN 4 UND 1 ABSTUFUNGEN MOEGLICH. (SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	206	308	163	344	488	370
* WICHTIGKEIT DES THEMAS FUER BEFRAGTE PERSON SELBST *							
1 = GANZ UNWICHTIG							
4 = SEHR WICHTIG							

INFORMATIONEN UEBER TRIMM-
 ARTEN-UND MOEGlichkeiten

GANZ UNWICHTIG	1	21	11	22	13	13	32	23
	2	22	21	26	20	18	20	27
	3	23	37	23	23	31	14	18
SEHR WICHTIG	4	13	20	12	10	24	6	9
KEINE ANGABE		19	10	17	34	14	24	22
SUMME		98	99	100	100	100	96	99
DURCHSCHNITT		2.4	2.7	2.3	2.4	2.8	1.9	2.2
STANDARDABWEICHUNG		1.0	.9	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0

WIE MAN ESSEN UND TRIMMEN
 AUF EINANDER ABSTIMMEN KANN

GANZ UNWICHTIG	1	19	12	21	15	11	30	18
	2	23	25	24	25	23	21	24
	3	21	31	24	13	27	11	20
SEHR WICHTIG	4	13	16	12	12	23	6	11
KEINE ANGABE		23	16	19	33	16	29	25
SUMME		99	100	100	98	100	97	98
DURCHSCHNITT		2.4	2.6	2.3	2.3	2.7	1.9	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.0	.9	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE		1	0	0	1	0	4	1

** MEHRFACHNENNUNG **

FRAGE 12 AUF DIESEM KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN HATTEN SIE IN DEN LETZTEN VIER MONATEN, ALSO ETWA SEIT JANUAR 1976?
(KARTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSOENEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* HATTE IN DEN LETZTEN VIER MONATEN - *							
KOPFSCHMERZEN	44	48	53	32	49	34	46
ZAHNSCHMERZEN	16	19	17	17	17	13	12
RHEUMA	17	10	17	9	21	16	24
BANDSCHEIDENBESCHWERDEN	20	13	25	17	23	17	22
SCHLAFSTOERUNGEN	24	10	27	17	29	20	36
NERVOESE UNRUHE	28	22	32	18	34	24	33
GRIPPE	18	23	19	10	19	15	20
HUSTEN	24	29	22	12	25	23	26
BRONCHITIS	10	5	13	8	12	10	12
HALSSCHMERZEN	18	26	20	11	19	13	18
MANDELENTZUENDUNG	5	7	5	5	4	3	6
SCHNUPFEN	36	47	40	23	43	31	32
MAGENSCHMERZEN, MAGENBE- SCHWERDEN	16	20	19	13	17	11	17
VERDAUUNGSBESCHWERDEN	11	8	15	5	16	0	15
VERSTOPFUNG UND DARMTRAEG- HEIT	11	5	12	11	17	6	15
DURCHFALL	8	6	12	6	10	6	7
ZU HOHES KOERPERGEWICHT	22	13	47	20	28	10	18
ZU NIEDRIGES KOERPERGEWICHT	5	4	3	3	5	4	6
HERZBESCHWERDEN	18	6	23	7	22	13	29
KREISLAUFBESCHWERDEN	31	18	34	21	38	28	41
ZU HOHER BLUTDRUCK	12	6	19	8	13	10	15
DIABETES (ZUCKERKRANKHEIT)	4	1	4	6	5	2	6
ERSCHOEPFUNGS- UND ERNUE- DUNGZUSTAENDE	24	17	28	23	29	16	32
ABGESpanNTHEIT	28	26	32	20	36	20	32
LEBER-UND GALLENBESCHWERDEN	7	1	9	5	12	4	11
ZWISCHENSUMME	457	390	547	327	543	355	531

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 12 AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN.
WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN HATTEN SIE IN DEN LETZTEN VIER MONATEN, ALSO ETWA SEIT JANUAR 1976?
(KARTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* HATTE IN DEN LETZTEN VIER MONATEN - *							
UEBELKEIT	7	9	13	6	7	3	5
NIERENBESCHWERDEN	5	3	5	6	8	4	6
BLASENENTZUENDUNG	3	1	3	4	5	2	4
UNTERLEIBSBESCHWERDEN	4	1	6	3	6	3	5
HAUTLEIDEN	7	10	6	6	8	4	7
BESCHWERDEN AUFGRUND VON WETTERAENDERUNGEN	22	12	26	19	28	18	28
VENENLEIDEN	10	6	11	9	13	6	14
NICHTS DAVON	11	16	6	15	9	14	9
KEINE ANGABE	0	-	-	-	1	1	0
SUMME	526	448	623	395	628	410	609

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDEHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 13 WIE WUERDEN SIE IM GROSSEN UND GANZEN IHREN GESUNDHEITZUSTAND BESCHREIBEN? SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER SKALA. 6 BEDEUTET: SEHR GUTER GESUNDHEITZUSTAND; 1 BEDEUTET: SEHR SCHLECHTER GESUNDHEITZUSTAND. DIE WERTE DAZWISCHEN DIENEN ZUR ABSTUFUNG. (ANTWORTVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* BESCHREIBE MEINEN GESUNDHEITZUSTAND: *							
SKALEN W E R T							
1	2	1	2	2	2	2	2
2	6	1	9	8	2	6	8
3	17	5	20	27	17	14	25
4	28	16	33	23	32	29	31
5	32	52	29	31	33	29	24
6	14	27	6	9	13	18	10
KEINE ANGABE	0	-	0	-	-	2	-
SUMME	99	102	99	100	99	100	100
DURCHSCHNITT	4.3	5.0	4.0	4.0	4.3	4.3	4.0
STANDARDABWEICHUNG	1.2	.9	1.1	1.2	1.1	1.2	1.2
6 BEDEUTET: SEHR GUTER GESUNDHEITZUSTAND							
1 BEDEUTET: SEHR SCHLECHTER GESUNDHEITZUSTAND							

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 14 WAS DAVON TUN SIE?

SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER LISTE.(LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* TUE ICH GENERELL *							
MICH GESUND ERNAEHREN	63	59	56	42	78	56	73
NICHT RAUCHEN	59	58	55	52	70	50	66
MAESSIG ODER KEINEN ALKOHOL TRINKEN	67	66	63	49	76	62	75
FUER AUSREICHENDEN SCHLAF UND ENTSPANNUNG SORGEN	63	63	60	44	70	58	76
SPORT UND GYMNASTIK TREIBEN	35	82	21	25	54	18	18
WANDERN, SPAZIERENGEGEHEN	58	56	57	44	70	50	63
MICH VIEL AN DER FRISCHEN LUFT AUFHALTEN	61	62	55	35	73	59	69
IN DIE SAUNA GEHEN, MASSAGEN, KNEIPP GUESSE MACHEN (LASSEN)	9	13	9	9	14	5	7
VORBEUGENDE AERZTLICHE KONTROLLEN DURCHFUEHREN LASSEN	43	36	38	30	59	28	63
MEDIKAMENTE NEHMEN	30	11	31	26	33	24	49
KONFLIKTE DES ALLTAGS WIE AERGER, STRESS, STREIT SOFORT ABSTELLEN	24	19	25	13	32	17	33
SONSTIGES	2	2	4	1	1	3	1
NICHTS BESONDERES	2	0	2	4	-	4	2
KEINE ANGABE	0	-	0	-	-	1	-
SUMME	516	527	476	374	630	435	595

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976. ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 15 WAS DAVON TUN SIE GANZ BEWUSST IHRER GESUNDHEIT ZULIEBE?(LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	286	308	163	344	468	370
* TUE ICH DER GESUNDHEIT ZULIEBE *							
NICH GESUND ERNAEHREN	34	30	29	17	50	25	43
NICHT RAUCHEN	28	32	30	30	33	19	28
MAESSIG ODER KEINEN ALKOHOL TRINKEN	27	28	27	26	30	24	28
FUER AUSREICHENDEN SCHLAF UND ENTSPANNUNG SORGEN	26	26	28	13	30	20	34
SPORT UND GYMNASTIK TREIBEN	20	49	15	18	34	6	7
WANDERN, SPAZIERENGEGEHEN	30	28	32	24	36	24	34
MICH VIEL AN DER FRISCHEN LUFT AUFHALTEN	27	28	25	16	33	22	34
IN DIE SAUNA GEHEN, MASSAGEN, KNEIPPGUESSE MACHEN (LASSEN)	6	10	6	5	8	3	3
VORBEUGENDE AERZTLICHE KONTROLLEN DURCHFUEHREN LASSEN	28	22	27	22	36	18	43
MEDIKAMENTE NEHMEN	20	7	20	21	21	15	33
KONFLIKTE DES ALLTAGS WIE AERGER, STRESS, STREIT SOFORT ABSTELLEN	7	5	9	4	11	4	11
SONSTIGES	1	1	2	0	1	1	1
NICHTS BESONDERES	10	7	8	16	3	20	6
KEINE ANGABE	7	7	6	4	4	9	8
SUMME	271	280	264	216	330	210	313

** PEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 16 IN WELCHEM MASSE ACHTEN SIE AUF IHRE GESUNDHEIT?
SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
A ICH ACHTE SEHR AUF MEINE GESUNDHEIT. DINGE, DIE DER GESUNDHEIT SCHADEN KOENN- TEN, VERMEIDE ICH GRUND- SAETZLICH	21	11	15	20	29	16	34
B ICH ACHTE IM ALLGEMEINEN AUF MEINE GESUNDHEIT. AL- LERDINGS TUE ICH MANCH- MAL AUCH DINGE, DIE VIEL- LEICHT NICHT SO GUT FUER MEINE GESUNDHEIT SIND	61	68	66	53	65	55	57
C ICH ACHTE EIGENTLICH NUR SELTEN DARAUFG, OB DAS, WAS ICH TUE, MEINER GESUND- HEIT NUETZT ODER NICHT	12	16	15	16	4	17	6
D ICH TUE, WAS MIR GEFAELLT. AN MEINE GESUNDHEIT DENKE ICH DABEI NICHT BESONDERS	5	5	3	10	2	9	2
KEINE ANGABE	1	0	0	2	-	3	1
SUMME	100	100	99	101	100	100	100

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

FROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	286	308	163	344	488	370

ANZAHL DER ARZTBESUCHE
(DURCHSCHNITTSWERT=DURCH-
SCHNITTL.HAEUFIGKEIT NUR VON
DEN ARZTBESUCHERN)

PRAKTISCHER ARZT

1 MAL	19	21	20	16	19	17	19
2 MAL	10	11	12	12	10	9	10
3 MAL	8	3	8	6	9	7	10
4 MAL	4	0	4	1	4	5	5
5 MAL	1	1	1	0	0	1	3
6 MAL	1	1	0	0	2	2	3
7 MAL	0	-	0	-	0	-	0
8 MAL	1	1	0	1	1	1	-
9 MAL UND MEHR	3	0	3	3	4	3	3
SUMME	47	38	48	39	49	45	53
DURCHSCHNITTSWERT	2.7	1.9	2.7	2.6	2.9	2.9	2.9
STANDARDABWEICHUNG	2.4	1.5	2.4	2.4	2.6	2.5	2.4

INTERNIST/INNERE KRANKHEITEN

1 MAL	4	4	1	9	6	4	4
2 MAL	2	1	3	-	2	2	3
3 MAL	2	1	2	2	3	1	6
4 MAL	1	-	1	-	2	0	1
5 MAL	0	-	0	-	0	-	1
6 MAL	1	-	1	-	1	0	1
7 MAL	0	1	-	-	-	-	0
8 MAL	0	-	-	-	0	0	-
9 MAL UND MEHR	0	-	-	1	0	0	1
SUMME	10	7	8	12	14	7	17
DURCHSCHNITTSWERT	2.6	1.9	2.7	1.9	2.6	2.2	3.2
STANDARDABWEICHUNG	2.1	1.8	1.4	2.2	1.9	2.0	2.3

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
ANZAHL DER ARZTBESUCHE							
<u>FRAUENARZT</u>							
1 MAL	5	7	10	7	11	6	13
2 MAL	2	1	2	1	2	1	3
3 MAL	0	-	1	-	-	0	1
4 MAL	0	2	0	-	0	-	0
5 MAL	0	-	0	-	2	-	1
6 MAL	0	-	-	-	0	-	0
7 MAL	0	-	0	-	-	-	-
8 MAL	0	-	-	-	0	0	-
9 MAL UND MEHR	0	1	-	1	0	-	-
SUMME	11	11	13	9	15	7	18
DURCHSCHNITTSWERT	1.7	2.1	1.5	1.8	2.0	1.4	1.5
STANDARDABWEICHUNG	1.5	2.2	1.0	2.4	1.9	1.0	.9
<u>NERVENARZT/PSYCHIATER</u>							
1 MAL	0	0	-	0	1	1	1
2 MAL	0	-	-	-	-	0	0
3 MAL	0	-	-	0	-	0	0
4 MAL	0	-	0	4	-	0	0
5 MAL	0	-	-	-	-	0	-
6 MAL	0	-	-	-	0	-	0
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	0	-	-	-	1	1	-
SUMME	-	-	-	4	2	2	1
DURCHSCHNITTSWERT	4.4	1.0	4.0	3.9	5.9	5.4	2.0
STANDARDABWEICHUNG	3.4	.0	.0	.6	4.3	3.8	1.5

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEN.	1958	286	308	163	344	488	370
ANZAHL DER ARZTBESUCHE							
<u>RGENTGENOLOGE</u>							
1 MAL	3	4	3	1	4	1	3
2 MAL	0	1	-	1	0	0	0
3 MAL	-	-	-	-	-	-	-
4 MAL	0	-	-	-	1	-	-
5 MAL	-	-	-	-	-	-	-
6 MAL	0	-	0	-	0	-	0
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	3	5	3	2	5	1	3
DURCHSCHNITTSWERT	1.3	1.2	1.3	1.4	1.6	1.3	1.2
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.4	1.2	.5	1.4	.5	.7
<u>UROLOGE</u>							
1 MAL	1	2	1	0	3	1	1
2 MAL	0	0	-	-	0	0	0
3 MAL	0	-	0	0	-	-	-
4 MAL	0	-	-	0	0	-	0
5 MAL	0	-	-	-	-	0	0
6 MAL	0	-	-	-	0	-	0
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	0	-	-	-	-	-	0
9 MAL UND MEHR	0	-	-	-	-	0	-
SUMME	1	2	1	-	3	1	1
DURCHSCHNITTSWERT	2.0	1.1	1.4	2.5	1.3	2.9	2.9
STANDARDABWEICHUNG	2.0	.3	.8	1.4	1.1	3.0	2.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESANT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
ANZAHL DER ARZTBESUCHE							
<u>ORTHOPAEDEN</u>							
1 MAL	2	3	1	1	4	2	2
2 MAL	1	-	2	6	0	0	0
3 MAL	0	-	0	-	0	0	-
4 MAL	0	0	0	-	0	0	0
5 MAL	0	-	-	-	-	-	0
6 MAL	0	1	-	-	0	-	-
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	0	-	-	-	0	-	-
9 MAL UND MEHR	1	1	0	-	1	0	1
SUMME	4	5	3	7	5	2	3
DURCHSCHNITTSWERT	2.9	4.5	2.6	1.9	2.8	1.9	3.1
STANDARDABWEICHUNG	3.0	3.8	2.2	.3	3.2	2.0	3.4
<u>PSYCHOLOGE/PSYCHOTHERAPEUT</u>							
1 MAL	0	-	-	-	-	0	-
2 MAL	-	-	-	-	-	-	-
3 MAL	-	-	-	-	-	-	-
4 MAL	-	-	-	-	-	-	-
5 MAL	0	-	-	-	-	0	-
6 MAL	-	-	-	-	-	-	-
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	0	-	-	-	-	-	0
SUMME	-	-	-	-	-	-	-
DURCHSCHNITTSWERT	4.2	-	-	-	-	3.6	10.0
STANDARDABWEICHUNG	2.7	-	-	-	-	1.9	.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESANT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
ANZAHL DER ARZTBESUCHE							
HAUTARZT							
1 MAL	2	5	2	2	3	1	1
2 MAL	1	2	0	-	0	0	0
3 MAL	0	1	1	-	0	0	0
4 MAL	0	-	1	-	-	-	0
5 MAL	0	0	-	1	-	0	-
6 MAL	0	-	-	-	-	0	0
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	0	1	0	-	-	-	-
SUMME	3	9	4	3	3	1	1
DURCHSCHNITTSWERT	2.1	2.3	2.6	2.3	1.3	2.1	2.3
STANDARDABWEICHUNG	2.0	2.5	2.0	1.9	.7	1.7	1.7
HALS-, NASEN-, OHRENARZT							
1 MAL	2	4	3	4	2	1	1
2 MAL	0	0	-	0	1	0	-
3 MAL	0	-	1	1	0	0	0
4 MAL	0	1	0	-	0	0	1
5 MAL	0	0	-	-	0	-	0
6 MAL	0	-	-	-	-	-	0
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	0	-	-	-	-	0	1
SUMME	2	5	4	5	3	1	3
DURCHSCHNITTSWERT	2.3	1.6	1.5	1.4	2.1	2.7	4.4
STANDARDABWEICHUNG	2.3	1.2	1.0	.8	1.4	2.8	3.4

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
ANZAHL DER ARZTBESUCHE							
<u>AUGENARZT</u>							
1 MAL	6	5	7	6	11	3	5
2 MAL	1	1	-	1	1	1	0
3 MAL	1	-	1	-	1	0	2
4 MAL	0	-	-	-	0	0	0
5 MAL	0	-	0	-	0	-	-
6 MAL	0	-	-	-	-	0	-
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	0	-	-	-	0	-	-
9 MAL UND MEHR	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	8	6	8	7	13	4	7
DURCHSCHNITTSWERT	1.5	1.1	1.4	1.2	1.6	1.6	1.6
STANDARDABWEICHUNG	1.1	.3	.9	.4	1.4	1.1	1.0
<u>ZAHNARZT</u>							
1 MAL	10	14	9	4	10	13	8
2 MAL	3	2	5	3	5	2	1
3 MAL	2	4	3	1	2	1	1
4 MAL	1	1	3	2	2	0	0
5 MAL	1	2	0	2	1	1	2
6 MAL	1	-	0	3	0	0	1
7 MAL	0	-	-	0	0	0	0
8 MAL	0	1	-	-	-	0	-
9 MAL UND MEHR	1	1	2	-	1	1	1
SUMME	19	25	22	15	21	18	14
DURCHSCHNITTSWERT	2.6	2.5	2.9	3.2	2.5	2.1	2.8
STANDARDABWEICHUNG	2.4	2.3	2.6	1.9	2.1	2.2	2.6

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 17 WENN SIE SICH EINMAL AN IHRE BESUCHE UND BEHANDLUNGEN BEI VERSCHIEDENEN AERZTEN ZURUECKERINNERN:
WIE OFT WAREN SIE SELBST IN DEN LETZTEN DREI MONATEN, ALSO ETWA SEIT FEBRUAR 1976 BEI DEN VERSCHIEDENEN AERZTEN?
SAGEN SIE MIR DAS BITTE ANHAND DIESEK LISTE.(LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
ANZAHL DER ARZTBESUCHE							
<u>WERKS/BETRIEBSARZT</u>							
1 MAL	1	1	2	3	2	0	1
2 MAL	0	1	1	0	-	0	-
3 MAL	0	1	-	-	1	-	-
4 MAL	-	-	-	-	-	-	-
5 MAL	0	-	-	-	-	0	-
6 MAL	-	-	-	-	-	-	-
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND MEHR	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	1	3	3	3	3	-	1
DURCHSCHNITTSWERT	1.6	1.9	1.3	1.1	1.6	2.6	1.0
STANDARDABWEICHUNG	.9	.8	.4	.3	.9	1.6	.0
SONSTIGE	1	4	1	0	1	1	1
WAR NICHT BEIM ARZT	28	37	26	31	22	35	18
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	0	0	1	0	1	0	-

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 22 SIND SIE SCHON EINMAL ZUM ARZT GEGANGEN, UM SICH UNTERSUCHEN ZU LASSEN, OHNE DASS SIE KRANK WAREN ODER SICH KRANK FUEHLTEN, ALSO SOZUSAGEN NUR VORSORGLICH? (ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	286	308	163	344	488	370
JA	47	46	47	37	56	36	59
NEIN	52	54	53	62	44	63	40
KEINE ANGABE	0	-	0	1	-	1	0
SUMME	99	100	100	100	100	100	99

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 29 WIE OFT WIEGEN SIE SICH?
TÄGLICH, MEHRMALS IN DER WOCHE, EINMAL IN DER WOCHE, EINIGE MALE IM MONAT, SELTENER ODER NIE? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** - P E R S C H E N A B 1 4 J A H R E I N D E R B R D U N D I N W E S T B E R L I N

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	286	308	163	344	488	370
TÄGLICH	13	12	14	13	23	7	15
MEHRMALS IN DER WOCHE	18	23	18	17	26	12	16
EINMAL IN DER WOCHE	22	23	27	17	25	18	21
EINIGE MALE IM MONAT	16	18	13	20	11	18	17
SELTENER	24	20	22	23	14	35	25
NIE	6	4	5	9	1	9	6
KEINE ANGABE	1	0	1	1	-	1	0
SUMME	100	100	100	100	100	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

JMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 30 WIEVIEL KG WIEGEN SIE OHNE BEKLEIDUNG?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
<u>GEWICHT IN KG</u>							
UNTER 40 KG	0	-	-	-	-	0	-
40 BIS UNTER 45 KG	1	3	-	-	0	1	1
45 BIS UNTER 50 KG	2	2	1	1	3	2	3
50 BIS UNTER 55 KG	8	9	3	5	6	9	13
55 BIS UNTER 60 KG	13	15	5	16	15	11	19
60 BIS UNTER 65 KG	14	12	8	12	19	14	17
65 BIS UNTER 70 KG	14	16	10	12	16	13	13
70 BIS UNTER 75 KG	15	14	18	14	11	15	16
75 BIS UNTER 80 KG	10	8	12	11	11	14	5
80 BIS UNTER 85 KG	9	11	15	8	11	7	5
85 BIS UNTER 90 KG	5	4	9	9	4	3	3
90 BIS UNTER 95 KG	3	2	8	2	2	2	2
95 BIS UNTER 100 KG	1	1	4	1	0	1	0
100 BIS UNTER 105 KG	1	1	4	-	-	2	-
105 BIS UNTER 110 KG	1	1	-	5	0	-	-
110 BIS UNTER 115 KG	0	-	-	-	-	-	0
115 UND MEHR KG	0	-	0	-	-	-	-
KEINE ANGABE	3	1	3	3	1	5	2
SUMME	100	100	100	99	99	99	99

FRAGE 30 WIEVIEL KG WIEGEN SIE OHNE BEKLEIDUNG?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
<u>UEBERGEWICHT</u>							
BIS 5 KG	19	24	8	23	19	21	21
6 BIS 10 KG	19	16	16	17	25	17	20
11 BIS 15 KG	16	11	18	11	17	19	16
16 BIS 20 KG	10	6	19	12	9	7	11
21 BIS 25 KG	6	1	13	7	7	5	4
26 BIS 30 KG	3	1	8	2	2	1	3
31 KG UND MEHR	3	2	9	3	2	2	3
<u>UNTERGEWICHT</u>							
BIS 5 KG	12	20	5	10	10	13	11
6 KG UND MEHR	6	14	1	8	3	8	5
<u>IDEALGEWICHT</u>	6	5	3	7	6	7	6
SUMME	100	100	100	100	100	100	100

FRAGE 31 WIE GROSS SIND SIE OHNE SCHUHE?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESANT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
<u>GROESSE IN ZENTIMETER</u>							
UNTER 140 CM	0	1	0	-	-	-	-
140 BIS UNTER 145 CM	1	0	1	1	-	1	2
145 BIS UNTER 150 CM	0	-	-	0	0	1	0
150 BIS UNTER 155 CM	2	1	2	2	3	2	4
155 BIS UNTER 160 CM	10	5	7	5	12	7	17
160 BIS UNTER 165 CM	18	9	19	15	20	15	25
165 BIS UNTER 170 CM	23	11	27	28	25	20	28
170 BIS UNTER 175 CM	17	24	15	14	15	18	16
175 BIS UNTER 180 CM	16	25	13	12	15	22	5
180 BIS UNTER 185 CM	8	15	11	11	6	8	2
185 BIS UNTER 190 CM	3	6	4	6	2	3	-
190 BIS UNTER 195 CM	1	2	-	1	1	0	1
195 UND MEHR CM	0	-	-	3	-	1	-
KEINE ANGABE	1	1	-	1	-	1	0
SUMME	100	100	99	99	99	99	100

FRAGE 34 KENNEN SIE DIE GRUNDSTOFFE DER MENSCHLICHEN ERNAEHRUNG?
WENN JA, WELCHE KENNEN SIE? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
GRUNDSTOFFE DER MENSCHLICHEN ERNAEHRUNG-							
EIWEISS	56	67	56	52	64	44	59
FETT	33	36	35	28	40	29	31
KOHLEHYDRATE	46	56	47	39	52	32	52
VITAMINE	28	35	35	22	27	21	29
SPURENELEMENTE MINERALSTOFFE	9	8	11	3	14	4	11
WASSER	3	5	3	0	3	2	2
BEISPIELE FUER EIWEISS, Z.B. FLEISCH, FISCH, MILCHPRODUK- TE, EIER	8	5	8	6	11	7	9
BEISPIELE FUER FETT, Z.B. BUTTER, MARGARINE, OEL	1	1	2	1	1	1	3
BEISPIELE FUER KOHLEHYDRATE, Z.B. ZUCKER, STAERKE, BROT, KARTOFFELN	13	12	11	8	17	12	16
OBST, GEMUESE	5	3	5	7	6	4	6
BEISPIELE FUER VITAMINE, Z.B. A, B, C, D, E, F USW.	1	2	2	-	0	1	2
BEISPIELE FUER SPURENELEMEN- TE UND MINERALSTOFFE, Z.B. EISEN, CALCIUM, KALIUM, PHOS- PHOR ETC.	7	11	8	8	8	5	6
SALZ	1	2	3	1	2	0	1
SONSTIGES	3	4	3	0	4	2	2
NEIN	26	18	23	37	16	40	19
KEINE ANGABE	0	-	-	0	0	0	0
SUMME	240	265	252	212	265	204	248

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 35 IN WELCHEN NAHRUNGSMITTELN IST BESONDERS VIEL EWEISS ENHALTEN?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
NAHRUNGSMITTEL MIT VIEL EWEISS-GEHALT -							
FLEISCH (AUCH INNEREIEN)							
GEFLUEGEL,WILD	48	51	52	35	58	37	53
FISCH	40	38	48	37	48	32	42
EIER	36	44	33	45	36	33	35
MILCH	26	27	27	14	31	21	31
MILCHPRODUKTE,Z.B.KAESE							
JOGHURT,QUARK	29	26	27	26	43	16	41
WURST	0	0	1	-	0	0	-
MUELSENFRUECHTE(ERBSEN, BOHNEN,LINSEN)	1	1	3	1	2	0	1
SOJA	1	1	2	1	2	0	1
EHER KOHLEHYDRATHALTIGE LEBENSMITTEL GENANNT WIE BROT,MEHL	4	5	4	7	5	3	2
EHER FETTHALTIGE LEBENSMIT- TEL GENANNT WIE BUTTER, MARGARINE	2	2	1	4	3	2	2
OBST (AUCH EINZELNENNUNG)	1	-	1	0	1	1	0
GENUESE (AUCH EINZELNENNUNG) WIE SPINAT,PILZE,SALATE, ABER NICHT MUELSENFRUECHTE	7	4	8	10	6	8	5
SONSTIGES	2	3	3	-	2	2	2
WEISS NICHT	15	11	11	19	8	25	12
KEINE ANGABE	0	0	-	0	-	0	0
SUMME	212	213	221	199	245	177	227

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 36 UND WELCHE NAHRUNGSMITTEL ENTHALTEN BESONDERS VIELE KOHLENHYDRATE?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
NAHRUNGSMITTEL MIT VIEL KOHLEHYDRATEN-GEHALT -							
ZUCKER	11	9	14	18	11	7	11
SUESSIGKEITEN, SCHOKOLADE	6	7	4	3	9	4	7
MEHL	6	5	6	6	6	3	8
MEHLSPEISEN, SUESSPEISEN	6	7	5	4	10	2	7
KUCHEN, BACKWAREN, TORTE	9	7	9	10	14	6	10
BROT	41	34	44	38	54	32	45
GETREIDEERZEUGNISSE, TEIG- WAREN, MULDEN	20	20	19	14	28	14	23
KARTOFFELN	29	30	26	25	39	24	28
REIS	3	3	3	2	5	2	4
OBST	2	3	3	2	3	2	1
HUELSENFRUECHTE (ERBSEN, BOHNEN, LINSEN)	5	3	8	5	8	2	7
GENUESE UND SALATE (AUCH EINZELNENNUNG WIE SPINAT, ABER NICHT HUELSENFRUECHTE)	11	11	13	8	9	11	12
EHER EIWEISSHALTIGE LEBENS- MITTEL GENANNT Z.B. FLEISCH, FISCH, WURST	3	6	3	2	3	2	3
EHER FETTHALTIGE LEBENSMIT- TEL GENANNT WIE BUTTER, MARGARINE	3	3	5	3	5	2	3
SONSTIGES	3	3	5	2	3	1	2
WEISS NICHT	25	29	25	25	13	36	20
KEINE ANGABE	0	0	-	0	-	0	-
SUMME	183	180	192	172	220	150	191

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 37 WISSEN SIE, DASS ES NEBEN DEN STREICHFETTEN, PFLANZENOELN UND -FETTEN AUCH SOGENANNT VERSTECKTE FETTE GIBT?
WENN JA, WORIN SIND SIE ENHALTEN? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
VERSTECKTE FETTE SIND ENTHALTEN IN -							
FLEISCH, AUCH SORTEN WIE SCHWEINEFLEISCH, HACKFLEISCH	14	17	14	13	21	7	15
WURSTWAREN, AUCH SORTEN WIE LEBERMURST	28	20	23	24	40	20	39
FISCH	2	1	2	4	2	1	1
FISCHWAREN (DOSENFISCH, OEL- SARDINEN)	6	0	0	1	1	0	0
EIER	2	2	2	1	2	1	4
MILCH	3	3	4	0	4	3	2
SAHNE	2	1	1	4	2	1	3
KAESE	7	7	8	3	10	6	8
NUESSE, MANDELN	4	4	5	4	6	3	5
REINE FETTE GENANNT: BUTTER MARGARINE, OEL, SCHMALZ	4	3	2	4	7	4	3
KUCHEN, TORTEN	5	5	4	5	8	3	5
SCHOKOLADE, SUESSWAREN	4	5	5	3	5	2	4
SONSTIGES	7	8	9	6	7	4	9
NEIN, WEISS NICHT	53	57	54	59	38	68	42
KEINE ANGABE	0	0	0	0	-	0	-
SUMME	135	133	133	131	153	123	140

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 38 KENNEN SIE DEN BEGRIFF MISCHKOST?
WELCHE LEBENSMITTEL GEHÖREN ZUR MISCHKOST?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
DEFINITION DES BEGRIFFS MISCHKOST -							
WOERTLICH:PFLANZLICHE UND TIERISCHE PRODUKTE,VITAMINHALTIGE UND EIWISS-PRODUKTE	2	1	2	0	2	1	3
BEISPIEL FUER PFLANZLICHE UND TIERISCHE PRODUKTE (Z.B.GEMUESE+FLEISCH)	12	14	11	9	16	8	12
NUR PFLANZLICHE PRODUKTE GENANNT(GEMUESE,OBST,BROT, KARTOFFELN,REIS)	13	9	13	7	17	10	18
NUR TIERISCHE PRODUKTE GENANNT(FLEISCH,FISCH,MILCH)	0	-	-	0	0	0	-
ROHKOST UND ZUBEREITETE KOST	2	1	2	1	4	1	1
ABWECHLUNGSREICHE ERNAEHRUNG	3	2	3	6	4	2	2
KEINE EINSEITIGE ERNAEHRUNG	1	0	1	3	1	1	3
SONSTIGES	3	0	5	3	3	3	4
NEIN	66	73	66	73	54	75	59
KEINE ANGABE	0	1	0	1	-	1	-
SUMME	102	101	103	103	101	102	102

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDEHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 39 NEHMEN SIE REGELMAESSIG AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGEUNG TEIL, Z.B. VON KANTINEN, GROSSKUECHEN? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	286	308	163	344	488	370
JA	10	17	9	10	8	12	4
NEIN	90	83	90	90	92	86	96
KEINE ANGABE	0	-	1	-	0	1	0
SUMME	100	100	100	100	100	99	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 40 HABEN SIE MIT DIESER VERPFLEGUNG EHER POSITIVE ODER EHER NEGATIVE ERFAHRUNGEN GEMACHT?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG TEILNEHMEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	196	49 +)	29 +)	16 +)	27 +)	61	14 +)
HABE MIT DIESER VERPFLEGUNG -							
- EHER POSITIVE ERFAHRUNGEN	51	61	32	56	50	51	56
- EHER NEGATIVE ERFAHRUNGEN	47	39	62	44	50	48	39
KEINE ANGABE	1	-	5	-	-	1	5
SUMME	99	100	99	100	100	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

+) NUR RICHTWERTE

FRAGE 41 WENN DIE IN DEN GESCHAEFTEN ANGEBOTENEN LEBENSMITTELUND AUCH DIE SPEISEKARTEN IN DEN RESTAURANTS KALORIENANGABEN ENTHALTEN WUERDEN, WUERDEN SIE SICH DANN GANZ BESTIMMT, VIELLEICHT, WAHRSCHEINLICH NICHT ODER BESTIMMT NICHT NACH DIESEN KALORIENANGABEN RICHTEN?(ANTHORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	286	308	163	344	488	370
JA, GANZ BESTIMMT	19	10	21	19	39	4	26
JA, VIELLEICHT	26	27	36	33	32	16	25
NEIN, WAHRSCHEINLICH NICHT	21	23	19	26	17	26	18
NEIN, BESTIMMT NICHT	32	41	24	22	13	51	30
KEINE ANGABE	1	-	0	1	-	3	1
SUMME	99	101	100	101	101	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 42 WELCHE FOLGEN KANN UEBERGEWICHT HABEN?
UND WELCHE NOCH?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
FOLGEN VON UEBERGEWICHT -							
HERZBESCHWERDEN,HERZKRANKHEITEN OHNE HERZINFARKT	51	48	50	47	53	49	55
HERZINFARKT	25	22	28	29	28	21	24
KREISLAUFERKRANKUNGEN OHNE BLUTHOCHDRUCK	41	49	45	40	43	33	43
BLUTHOCHDRUCK	13	7	17	7	16	12	15
DIABETES,ZUCKERKRANKHEIT	14	14	16	11	15	8	23
ATEMBESCHWERDEN,ATEMNOT	11	11	10	8	11	10	11
LEBER-,GALLE-,MAGEN-,NIEREN-BESCHWERDEN	9	12	3	7	13	7	10
SCHAEDEN AM SKELETT,BANDSCHEIBEN, DEN GELENKEN DURCH ZU HOHE BELASTUNG	5	5	6	5	5	3	4
GICHT,STOFFWECHSELSTOERUNGEN	1	1	1	2	3	0	2
BEIN-UND FUSSLEIDEN	7	5	8	7	9	5	8
RHEUMA, ARTHRITIS, ARTHROSE, WIRD FAUL UND UNBEWEGLICH	1	-	1	-	1	0	1
FETTSUCHT	8	15	4	4	9	9	6
MUEDIGKEIT, ERSCHOEPFUNG	5	7	4	4	5	4	4
ALLGEMEINES UNWOHLSEIN	4	9	4	1	4	1	5
SEELISCHE, PSYCHISCHE SCHAEDEN	5	10	7	4	5	4	3
MINDERUNG DER LEBENSERWARTUNG	2	3	1	1	1	2	1
WEISS NICHT	6	4	7	6	7	6	5
SONSTIGES	4	4	1	5	3	7	2
KEINE ANGABE	9	8	11	6	12	7	8
	2	1	2	1	3	3	2
SUMME	223	235	226	195	246	191	232

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 44 BITTE SAGEN SIE MIR, WIE HAEUFIG SIE IM ALLGEMEINEN BIER TRINKEN.

FRAGE 45 UND WIE IST DAS MIT WEIN EINSCHLIESSLICH SEKT?

FRAGE 46 UND WIE MIT SPIRITUOSEN, D.H. WHISKY, KLAREN SCHNAPSEN, COGNAC UND ANDEREM ZUSAMMEN?

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* B I E R *							
(FAST) TAEGLICH	21	26	21	18	12	29	14
MEHRMALS IN DER WOCHE	16	20	14	16	18	20	9
MEHRMALS IM MONAT	18	22	22	17	18	14	18
(FAST) NIE	37	28	36	44	43	30	47
KEINE ANGABE	1	0	2	-	3	1	2
SUMME	93	96	95	95	94	94	90
* W E I N / S E K T *							
(FAST) TAEGLICH	4	1	5	7	7	3	3
MEHRMALS IN DER WOCHE	12	13	18	11	14	10	8
MEHRMALS IM MONAT	33	28	29	34	41	30	35
(FAST) NIE	44	54	41	43	33	48	43
KEINE ANGABE	1	-	2	1	1	2	1
SUMME	94	96	95	96	96	93	90
* S P I R I T U O S E N *							
(FAST) TAEGLICH	3	2	2	2	2	7	2
MEHRMALS IN DER WOCHE	6	5	8	4	5	6	5
MEHRMALS IM MONAT	19	26	21	13	18	20	16
(FAST) NIE	63	60	62	77	68	57	62
KEINE ANGABE	3	3	3	1	3	3	5
SUMME	94	96	96	97	96	93	90
TRINKE KEINEN ALKOHOL	6	4	5	5	5	7	10
KEINE ANGABE GESAMT	-	-	-	-	-	-	-

FRAGE 49 WELCHE TABAKMAREN RAUCHEN SIE ZUR ZEIT, WENN AUCH NUR GELEGENTLICH?
 ZIGARETTEN MIT FILTER, OHNE FILTER, SELBSTGEDREHTE, ZIGARREN, ZIGARILLOS/STUMPEN ODER PFEIFE? (ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEN.	1958	286	308	163	344	488	370
RAUCHER ZUR ZEIT							
- ZIGARETTEN MIT FILTER	26	30	28	33	20	28	20
- ZIGARETTEN OHNE FILTER	4	7	5	3	1	6	1
- SELBSTGEDREHTE ZIGARETTEN	1	1	1	3	0	2	0
- ZIGARETTEN	2	0	2	1	2	5	1
- ZIGARILLOS/STUMPEN	1	0	0	1	1	4	0
- PFEIFE	2	2	1	0	2	4	1
- BIN NICHTRAUCHER	66	63	63	63	76	56	77
KEINE ANGABE	1	-	1	-	-	2	-
SUMME	103	103	101	104	102	107	100

** MEFRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 50 HABEN SIE FRUEHER MEHRERE JAHRE LANG REGELMAESSIG GERAUCHT ODER NUR GELEGENTLICH ODER HABEN SIE NIE GERAUCHT? (ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** NICHTRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESANT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1310	181	197	103	263	291	285
FRUEHER REGELMAESSIG	17	17	24	19	17	18	9
FRUEHER GELEGENTLICH	12	11	13	12	13	10	11
HABE NIE GERAUCHT	71	72	63	70	70	68	79
KEINE ANGABE	1	-	0	-	-	3	1
SUMME	101	100	100	101	100	99	100

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 53 WIEVIEL ZIGARETTEN RAUCHEN SIE DURCHSCHNITTLICH PRO TAG, WIEVIEL STUECK ODER WIEVIEL PACKUNGEN? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	584	103	105	59	73	167	78
<u>ZIGARETTEN PRO TAG</u>							
1 ZIGARETTE	1	1	2	-	-	0	3
2 ZIGARETTEN	4	3	4	11	5	3	1
3 ZIGARETTEN	2	3	0	2	1	2	4
4 ZIGARETTEN	2	1	1	-	8	1	2
5 ZIGARETTEN	4	4	5	6	7	2	4
6 ZIGARETTEN	2	2	2	-	6	2	4
7 ZIGARETTEN	2	2	1	3	1	2	3
8 ZIGARETTEN	3	1	2	-	4	5	5
9 ZIGARETTEN	0	-	-	-	-	1	-
10 ZIGARETTEN	12	20	5	6	11	14	16
11 ZIGARETTEN	0	-	-	-	1	1	1
12 ZIGARETTEN	3	5	4	-	-	4	1
13 ZIGARETTEN	1	2	2	-	3	-	0
14 ZIGARETTEN	0	-	-	-	-	0	-
15 ZIGARETTEN	5	4	6	6	10	3	6
16 ZIGARETTEN	1	1	-	1	-	3	1
17 ZIGARETTEN	2	1	4	4	1	2	2
18 ZIGARETTEN	2	3	4	1	1	2	1
19 ZIGARETTEN	0	-	-	-	-	-	2
20 ZIGARETTEN	21	22	25	19	19	19	22
21 BIS UNTER 30 ZIGARETTEN	7	11	4	10	6	5	7
30 BIS UNTER 40 ZIGARETTEN	8	8	10	7	2	10	6
40 BIS UNTER 50 ZIGARETTEN	5	-	7	18	3	4	2
50 UND MEHR ZIGARETTEN	1	-	2	-	2	1	-
RAUCHE NUR GELEGENTLICH	7	6	7	2	8	8	6
KEINE ANGABE	2	1	2	2	1	5	-
SUMME	97	101	99	98	100	99	99
DURCHSCHNITTL. ZIGARETTENZAHL BEI REGELMAESSIGEN RAUCHERN	17.6	15.8	20.2	21.4	14.7	17.9	15.4
STANDARDABWEICHUNG	12.0	8.7	13.6	14.4	11.8	12.0	9.8

FRAGE 54 INHALIEREN SIE DEN ZIGARETTENRAUCH?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	584	103	105	59	73	167	78
JA, IMMER	72	74	75	83	66	71	65
JA, MANCHMAL	18	20	17	9	11	20	26
NEIN	9	6	7	7	22	8	9
KEINE ANGABE	1	-	1	2	1	1	-
SUMME	100	100	100	101	100	100	100

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 55 MOECHTEN SIE GERN MIT DEM RAUCHEN GANZ AUFHOEREN ODER WENIGER RAUCHEN ALS BISHER?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** RAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	648	105	111	60	81	207	85
GANZ AUFHOEREN	37	33	46	42	41	32	34
WENIGER RAUCHEN	26	31	20	24	27	25	30
NEIN	36	34	32	34	32	42	35
KEINE ANGABE	1	1	2	0	1	1	1
SUMME	100	99	100	100	101	100	100

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 60 STOERT ES SIE -STARK, WENIGER STARK ODER GAR NICHT, WENN ANDERE IN IHRER GEGENWART RAUCHEN?(ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESANT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	286	308	163	344	488	370
STARK	20	20	22	18	27	12	22
WENIGER STARK	20	20	20	18	26	17	21
GAR NICHT	51	51	51	55	37	62	46
IST UNTERSCHIEDLICH	9	9	7	9	10	9	10
KEINE ANGABE	0	-	0	0	0	1	0
SUMME	100	100	100	100	100	101	99

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 74 WENN SIE EINMAL AN DIE ZUKUNFT DENKEN:
WAS DAVON FUERCHTEN SIE FUER SICH SELBST BESONDERS?(LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
FUERCHTE MICH BESONDERS VOR:							
KREBS	49	51	53	46	55	38	52
AUF DIE HILFE ANDERER ANGEWIESEN ZU SEIN	53	47	56	50	58	45	61
NACHLASSEN DER LEISTUNGS- FAEHIGKEIT	22	19	23	14	24	20	26
EINSAMKEIT	35	34	33	43	36	26	43
NERVOSITAET,NERVLICH AN- FAELLIG ZU SEIN	13	14	12	19	16	8	14
KREISLAUFSTOERUNGEN	13	9	15	10	17	9	15
HERZKRANKHEITEN	18	19	23	20	20	15	17
KOERPERLICHE VERSCHLEISS- ERSCHEINUNGEN	18	17	19	20	16	16	20
GELENKSCHNERZEN							
RHEUMATISMUS	12	9	13	6	17	10	15
GEWICHTSZUNAHME	8	10	12	9	10	3	7
ALKOHLABHAENGIGKEIT	7	13	5	19	4	5	1
WIRBELSAEULENSCHADEN	11	12	10	16	11	8	13
SCHLAFLOSIGKEIT	13	6	17	17	14	11	17
RAUSCHGIFTABHAENGIGKEIT	5	12	2	14	5	2	1
MANGELNDE KONZENTRATION	12	10	12	14	19	9	11
ZUCKERKRANKHEIT	9	12	10	9	10	6	7
NICHTS DAVON	11	10	7	12	7	18	9
KEINE ANGABE	2	1	1	2	0	4	1
SUMME	311	305	323	340	339	253	330

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

MIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* PERSOENLICHE MEINUNG *							
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU							
1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
MEDIKAMENTE, DIE MAN OHNE REZEPT KAUFEN KANN, SIND HARMLOS							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	49	45	58	34	56	42	52
2	23	27	18	29	18	28	21
3	16	18	14	25	15	15	14
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	11	10	9	10	10	11	12
KEINE ANGABE	0	-	-	2	-	0	1
SUMME	99	100	99	100	99	96	100
DURCHSCHNITT	1.9	1.9	1.7	2.1	1.8	2.0	1.9
STANDARDABWEICHUNG	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1
GEGEN KOPFSCHMERZEN MUSS MAN IMMER EIN MEDIKAMENT PARAT HABEN							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	29	37	25	23	32	30	25
2	21	19	20	32	21	20	23
3	24	27	25	29	21	23	22
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	24	17	29	14	25	23	30
KEINE ANGABE	0	0	-	2	-	1	0
SUMME	98	100	99	100	99	97	100
DURCHSCHNITT	2.4	2.2	2.6	2.3	2.4	2.4	2.6
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.1	1.2	1.0	1.2	1.2	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR WÜNSCHTEN GERN IHRE PERSÖNLICHE MEINUNG DAZU HÖREN.

4 BEDEUTET: STIMME VÖLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KÖNNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GRÖSSE	1958	286	308	163	344	488	370

* PERSÖNLICHE MEINUNG *

4= STIMME VÖLLKOMMEN ZU

1= STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU

TABLETTEN SOLLTE MAN NUR AUF VERORDNUNG DES ARZTES NEHMEN

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	5	4	7	12	2	6	3
	2	14	18	10	18	11	14	14
	3	24	23	28	30	24	24	20
STIMME VÖLLKOMMEN ZU	4	55	55	53	39	61	52	62
KEINE ANGABE		1	-	0	1	1	0	1
SUMME		99	100	98	100	99	96	100
DURCHSCHNITT		3.3	3.3	3.3	3.0	3.5	3.3	3.4
STANDARDABWEICHUNG		.9	.9	.9	1.0	.8	.9	.8

ES GIBT HAUFIG SITUATIONEN WO ES HILFT, EIN BERUHIGUNGS MITTEL ZU NEHMEN

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU	1	24	25	20	22	26	32	18
	2	27	30	33	30	23	25	23
	3	28	30	25	27	28	24	32
STIMME VÖLLKOMMEN ZU	4	19	14	20	18	21	13	26
KEINE ANGABE		1	1	1	2	0	2	1
SUMME		99	100	99	99	98	96	100
DURCHSCHNITT		2.4	2.3	2.5	2.4	2.5	2.2	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0	1.1

** FORTSETZUNG NÄCHSTE TABELLE **

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR WÜSCHTEN GERN IHRE PERSÖNLICHE MEINUNG DAZU HÖREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* PERSÖNLICHE MEINUNG *							
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU 1= STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU							
OHNE MEDIKAMENTE GEHEN KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN SCHNELLER VORBEI							
STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU							
1	49	54	54	20	51	49	50
2	25	26	20	29	26	25	28
3	16	16	14	34	13	13	14
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	8	3	10	14	8	7	6
KEINE ANGABE	1	1	1	3	0	2	2
SUMME	99	100	99	100	98	96	100
DURCHSCHNITT	1.8	1.7	1.8	2.4	1.8	1.8	1.8
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.9	1.0	1.0	1.0	.9	.9

UM EINSCHLAFEN ZU KOENNEN, BRAUCHE ICH HAEUEFIG EIN SCHLAFMITTEL

STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU							
1	74	92	75	41	78	78	67
2	13	8	10	27	10	11	17
3	6	0	8	17	7	3	8
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	5	1	3	14	4	4	6
KEINE ANGABE	1	-	1	2	-	0	2
SUMME	99	101	97	101	99	96	100
DURCHSCHNITT	1.4	1.1	1.4	2.0	1.4	1.3	1.5
STANDARDABWEICHUNG	.8	.4	.8	1.1	.8	.7	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR WÜSSTEN GERN IHRE PERSÖNLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KÜNNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* PERSÖNLICHE MEINUNG *							
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
UM LEISTUNGSFAEHIG ZU SEIN, BRAUCHE ICH HIN UND WIEDER EIN ARZNEIMITTEL							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	64	87	63	30	60	71	58
2	14	9	15	26	12	12	18
3	11	2	14	26	15	5	14
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	8	1	6	17	12	6	8
KEINE ANGABE	1	0	1	1	0	1	2
SUMME	98	99	99	100	99	96	100
DURCHSCHNITT	1.6	1.2	1.6	2.3	1.8	1.4	1.7
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.5	.9	1.1	1.1	.9	1.0
MIT ARZNEIMITTELN MUSS MAN VORSICHTIG SEIN ,DA SIE OFT NEBENWIRKUNGEN HABEN							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	5	3	5	9	4	4	5
2	8	13	7	17	5	10	3
3	20	20	17	34	15	22	19
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	64	63	69	39	74	60	70
KEINE ANGABE	1	1	0	1	1	1	2
SUMME	98	100	98	100	99	97	99
DURCHSCHNITT	3.5	3.4	3.5	3.0	3.6	3.4	3.6
STANDARDABWEICHUNG	.8	.8	.8	1.0	.8	.8	.8

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	286	308	163	344	488	370
* PERSOENLICHE MEINUNG *							
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
ICH GEHE MANCHMAL NICHT ZUM ARZT, WEIL ICH ES MIT MEINER BERUFLICHEN ARBEITSZEIT NICHT VEREINBAREN KANN							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	58	64	53	23	63	57	70
2	13	16	12	30	10	12	9
3	13	10	16	24	13	12	8
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	13	8	17	21	13	14	8
KEINE ANGABE	2	2	0	2	0	2	4
SUMME	99	100	98	100	99	97	99
DURCHSCHNITT	1.8	1.6	2.0	2.4	1.7	1.8	1.5
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.0	1.2	1.1	1.1	1.1	1.0
WER OEFTER MAL KRANK IST, VERLIERT EHER SEINEN ARBEITSPLATZ							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	14	17	11	7	14	15	14
2	18	17	15	28	17	19	15
3	37	42	37	36	31	37	37
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	29	23	35	22	36	23	31
KEINE ANGABE	2	1	-	6	1	2	3
SUMME	100	100	98	99	99	96	100
DURCHSCHNITT	2.8	2.7	3.0	2.8	2.9	2.7	2.9
STANDARDABWEICHUNG	1.0	1.0	1.0	.9	1.1	1.0	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR WÜNSCHEN GERN IHRE PERSÖNLICHE MEINUNG DAZU HÖREN.

4 BEDEUTET: STIMME VÖLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KÖNNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1956	286	308	163	344	488	370
* PERSÖNLICHE MEINUNG *							
4= STIMME VÖLLKOMMEN ZU 1= STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU							
GEBURTENPLANUNG SOLLTEN NUR FRAUEN DURCHFÜHREN, DEREN GESUNDHEIT UND LEBEN DURCH EINE SCHWANGERSCHAFT GEFÄHRDET SIND							
STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU							
1	42	54	49	20	42	39	38
2	16	15	11	34	12	17	16
3	17	18	13	29	17	17	13
STIMME VÖLLKOMMEN ZU							
4	22	11	25	15	27	20	29
KEINE ANGABE	2	1	0	2	0	4	3
SUMME	99	99	98	100	98	97	99
DURCHSCHNITT	2.2	1.9	2.1	2.4	2.3	2.2	2.3
STANDARDABWEICHUNG	1.2	1.1	1.3	1.0	1.3	1.2	1.3
GEBURTENPLANUNG SOLLTE NUR VON FRAUEN DURCHFÜHRT WERDEN, DIE VERHEIRATET SIND							
STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU							
1	48	63	56	28	48	42	45
2	17	17	15	29	17	16	13
3	15	10	13	29	11	16	18
STIMME VÖLLKOMMEN ZU							
4	17	9	14	11	22	18	22
KEINE ANGABE	2	1	1	3	1	4	2
SUMME	99	100	99	100	99	96	100
DURCHSCHNITT	2.0	1.6	1.9	2.2	2.1	2.1	2.2
STANDARDABWEICHUNG	1.2	1.0	1.1	1.0	1.2	1.2	1.2

** FORTSETZUNG NÄCHSTE TABELLE **

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.
WIR WÜNSCHTEN GERN IHRE PERSÖNLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KÖNNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* PERSÖNLICHE MEINUNG							
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU 1= STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU							
DURCH DIE MÖGLICHKEIT DER GEBURTENPLANUNG WIRD DIE SITTLICHKEIT UND MORAL IN UNSERER GESELLSCHAFT GEFÄHRTET							
STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU							
1	48	63	50	27	52	46	42
2	19	18	16	26	19	17	21
3	17	7	17	28	16	18	19
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	13	9	15	16	11	11	16
KEINE ANGABE	2	3	0	2	1	3	3
SUMME	99	100	98	99	99	95	101
DURCHSCHNITT	1.9	1.6	2.0	2.3	1.9	1.9	2.1
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1
DURCH DIE MÖGLICHKEIT DER GEBURTENPLANUNG KÖNNEN SICH DIE PARTNER FREIER FÜEREIN-ANDER ENTSCHEIDEN: UNGEWOLLTE ELTERN SCHAFT IST KEIN GRUND MEHR FÜR EINE EHE							
STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU							
1	10	7	6	11	10	13	9
2	15	12	11	26	17	16	14
3	23	22	22	38	20	21	22
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	48	56	58	23	51	42	50
KEINE ANGABE	3	3	1	2	1	4	5
SUMME	99	100	98	100	99	96	100
DURCHSCHNITT	3.1	3.3	3.4	2.7	3.2	3.0	3.2
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.9	.9	.9	1.0	1.1	1.0

** FORTSETZUNG NÄCHSTE TABELLE **

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER 40-STUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESANT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* PERSOENLICHE MEINUNG *							
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU							
1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
ES SOLLTE GENUEGEND BERATUNGSSTELLEN GEBEN BEI DENEN MAN UEBER GEBURTENPLANUNG INFORMIERT WERDEN KANN							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	6	8	5	3	6	7	5
2	15	10	16	27	10	19	11
3	27	26	25	41	19	26	31
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	49	54	52	27	62	41	50
KEINE ANGABE	2	2	1	1	1	3	3
SUMME	99	100	99	99	98	96	100
DURCHSCHNITT	3.2	3.3	3.3	2.9	3.4	3.1	3.3
STANDARDABWEICHUNG	.9	.9	.9	.8	.9	1.0	.9
IN DER HEUTIGEN ZEIT SIND DIE KINDER BESSER AUFGEKLAERT ALS DIE ELTERN							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	7	13	2	9	8	6	5
2	14	15	14	26	11	12	12
3	28	29	25	33	23	30	30
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	48	39	57	30	55	47	51
KEINE ANGABE	2	3	1	1	3	2	2
SUMME	99	99	99	99	100	97	100
DURCHSCHNITT	3.2	3.0	3.4	2.9	3.3	3.2	3.3
STANDARDABWEICHUNG	.9	1.0	.8	1.0	1.0	.9	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.
WIR WÜSSTEN GERN IHRE PERSÖNLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* PERSÖNLICHE MEINUNG *							
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
AUFKLAERUNG MUSS IN JEDEM FALL AUFGABE DER ELTERN SEIN							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	11	20	15	21	6	10	5
2	21	22	20	28	18	18	22
3	30	30	31	32	29	32	28
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	36	26	32	19	45	36	44
KEINE ANGABE	1	2	0	1	0	1	1
SUMME	99	100	98	101	98	97	100
DURCHSCHNITT	2.9	2.6	2.8	2.5	3.1	3.0	3.1
STANDARDABWEICHUNG	1.0	1.1	1.0	1.0	.9	1.0	.9
ES WUERDE MIR NICHTS AUSMA- CHEN, MIT JEMAND DER IN EINER NERVENHEILANSTALT WAR, AN GLEICHEN ARBEITSPLATZ BE- SCHAEFFTIGT ZU SEIN							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU 1	14	11	13	15	14	18	14
2	19	17	22	21	14	24	17
3	27	32	24	40	20	26	28
STIMME VOLLKOMMEN ZU 4	36	39	39	22	49	25	38
KEINE ANGABE	2	2	0	2	2	3	3
SUMME	98	101	98	100	99	96	100
DURCHSCHNITT	2.5	3.0	2.9	2.7	3.1	2.6	2.9
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.0	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR MOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370

* PERSOENLICHE MEINUNG *

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU

IM UMGANG MIT GEISTIG
KRANKEN MUSS MAN STETS
AUF DER HLT SEIN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	16	22	22	20	16	11	13
	2	28	41	19	39	24	24	28
	3	29	21	29	31	27	32	32
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	24	15	28	9	30	26	24
KEINE ANGABE		2	2	1	1	1	4	3
SUMME		99	101	99	100	98	97	100
DURCHSCHNITT		2.6	2.3	2.7	2.3	2.7	2.8	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.1	.9	1.1	1.0	1.0

WER ORDENTLICH ARBEITET UND
ANSTAENDIG LEBT, WIRD NICHT
SEELISCH KRANK

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	33	48	31	20	36	29	31
	2	22	22	25	36	17	19	21
	3	20	16	18	20	22	22	22
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	22	11	22	22	23	24	25
KEINE ANGABE		2	2	1	2	1	2	1
SUMME		99	99	97	100	99	96	100
DURCHSCHNITT		2.3	1.9	2.3	2.5	2.3	2.4	2.4
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.1	1.2	1.1	1.2	1.2	1.2

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR WÜNSCHTEN GERN IHRE PERSÖNLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAERE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEH.	1958	286	308	163	344	488	370

* PERSOENLICHE MEINUNG *

4= STIMME VOLLKOMMEN ZU
1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU

ICH HAETTE NICHTS DAGEGEN
WENN SICH MEIN KIND IN
EINE(N)KOERPERBEHINDERTE(N)
VERLIEBT

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	23	18	29	15	17	28	25
	2	33	32	29	36	30	36	32
	3	23	27	24	36	19	21	22
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	16	18	15	11	29	8	17
KEINE ANGABE		4	5	1	2	3	5	4
SUMME		99	100	98	100	98	98	100
DURCHSCHNITT		2.6	2.7	2.5	2.8	2.8	2.3	2.5
STANDARDABWEICHUNG		1.2	1.2	1.3	1.2	1.2	1.2	1.2

SCHWACHSINNIGE GEHOEREN
IN ANSTALTEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	14	16	17	17	16	12	13
	2	27	30	21	37	25	26	28
	3	30	28	31	31	30	28	33
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	25	24	29	14	27	29	23
KEINE ANGABE		2	3	1	1	1	1	3
SUMME		98	101	99	100	99	96	100
DURCHSCHNITT		2.7	2.6	2.7	2.4	2.7	2.8	2.7
STANDARDABWEICHUNG		1.0	1.0	1.1	.9	1.0	1.0	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 76 HIER SIND NOCH EINMAL EINIGE MEINUNGEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN.

WIR HOECHTEN GERN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DAZU HOEREN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. BITTE LASSEN SIE KEINE MEINUNG AUS. (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* PERSOENLICHE MEINUNG *							
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU							
1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
ICH KANN MIR VORSTELLEN DASS ICH EINES TAGES SEELISCH KRANK WERDEN KOENNTE							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	49	53	48	21	50	58	49
2	22	22	21	31	23	17	22
3	15	13	13	36	14	11	15
4	10	9	16	12	10	7	11
KEINE ANGABE	2	3	1	0	2	3	3
SUMME	98	100	99	100	99	96	100
DURCHSCHNITT	1.9	1.8	2.0	2.4	1.8	1.7	1.9
STANDARDABWEICHUNG	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	1.0	1.0
KEINE ANGABE ZUR GESAMTEN FRAGE	1	-	1	-	1	4	0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 77 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLAETTERN VON AUFKLAERUNGSBROSCHUEREN UEBER GESUNDEHEITSFRAGEN.
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?(TITELSEITENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	286	308	163	344	488	370
* GESEHEN							
SICHERHEITSFIBEL	16	17	16	18	20	12	16
WAS KANN DEIN KIND-							
WAS SOLL ES KOENNEN	13	15	12	15	15	9	15
JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN							
RECHT AUF HILFEN	13	17	15	12	18	7	13
JEDES KIND HAT EIN RECHT, ER-							
WUENSCHT ZU SEIN	20	29	23	20	23	12	17
EIN ZU GROSSES RISIKO	6	7	5	6	5	3	8
GESCHLECHTSKRANKHEITEN	13	13	16	14	17	3	14
FRUEHERKENNUNG HILFT HEILEN	23	25	26	24	29	14	23
HALTUNGSSCHAEDEN RECHTZEITIG							
VORBEUGEN	13	14	15	13	18	6	17
FERNSEHEN UND IHR KIND	13	10	13	16	19	9	15
VORBEUGEN IST BESSER ALS							
DRUGEN	15	15	12	19	19	11	15
ESS-KAPADEN SCHADEN VERNUEFT							
TIG ESSEN HAELT IN FORM	11	15	12	10	14	6	13
DIE FERIEEN DES HERRN							
SCHLAPP-SCHLAPP	11	14	11	7	13	8	10
ALKOHOL EINMAL ANDERS							
GESEHEN	11	14	9	23	13	9	7
ALLTAGSDRUGEN U.RAUSCHMITTEL	15	21	14	25	15	10	13
WIE SIE HELFEN KOENNEN, DASS							
SICH DER ALKOHOLISMUS							
NICHT WEITER AUSBREITET	14	16	14	13	24	7	14
SENTBRIEF WIDER DEN SAUFTEUF	5	7	4	6	8	3	2
MENSCHEN WIE MIR	18	15	18	24	25	11	23
PSYCHISCH KRANKE UNTER UNS	7	3	5	8	11	5	9
ALS VERBRAUCHER MUSS ICH							
MISSEN	15	15	13	20	20	10	18
KALORIENFAHRPLAN	28	28	32	24	38	17	30
GESANTREFORM DES LEBENSMIT-							
TELRECHTS	7	10	8	4	12	3	9
DIE KLEINE LOK, DIE ALLES							
WEISS	5	4	3	4	8	3	7
KOPFLAEUSE-WAS TUN	6	4	9	7	8	2	6
ZWISCHENSUMME	298	328	305	332	392	186	314

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 77 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLAETTERN VON AUFKLAERUNGSBROSCHUEREN UEBER GESUNDEITSFRAGEN.
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?(TITELSEITENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESANT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* GESEHEN							
KINDER IN GEFAHR	13	16	13	15	17	7	14
GESUNDE HERZEN SCHLAGEN							
LAENGER	10	11	8	12	16	6	12
ELTERN UND KINDER	22	18	24	20	33	15	24
AUGENTEST FUER VORSCHUL-							
KINDER	13	18	17	6	17	6	14
MUSS-EHEN MUSS ES NICHT							
GEBE	13	17	14	15	12	9	13
SO PFLEGE ICH MEIN KIND	12	13	11	15	17	7	11
KAMPF DEM KREBS	36	41	40	29	45	26	38
MENSCH MUSST DU HIER UN-							
BEINGT RAUCHEN	15	24	13	12	19	13	8
BEWEGTES LEBEN	12	13	9	9	22	6	13
DER ROTE FADEN	8	7	7	4	10	6	13
BERATUNGSFUHRER	4	4	3	2	7	2	5
STUELP	4	6	3	6	6	2	5
VERBRAUCHERSCHUTZ IM LE-							
BENSMITTELRECHT	8	9	8	9	10	5	9
ENTWICKLUNGSKALENDER	9	9	12	7	14	4	11
KEINE ANGABE ZUR GESAMTEN							
FRAGE	20	13	17	21	10	34	17
SUMME	497	547	504	514	647	334	521

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRATEST - GESUNDEITSFRORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 78 HABEN SIE DIESE BROSCHUERE AUCH GELESEN BZW.DURCHGEBLAETERT?(TITELSEITENVORLAGE/ANTWORTVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
GELESEN, DURCHGEBLAETERT							
SICHERHEITSFIBEL	10	11	10	10	14	8	10
WAS KANN DEIN KIND							
WAS SOLL ES KOENNEN	7	7	6	6	9	4	10
JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN							
RECHT AUF HILFEN	7	7	9	6	10	3	7
JEDES KIND HAT EIN RECHT, ER							
MUENSCHT ZU SEIN	11	14	12	12	14	8	9
EIN ZU GROSSES RISIKO	2	3	1	4	1	2	4
GESCHLECHTSKRANKHEITEN	7	6	9	6	8	5	8
FRUEHERKENNUNG HILFT HEILEN	14	13	17	12	21	8	16
HALTUNGSSCHAEDEN RECHTZEITIG							
VORBEUGEN	6	5	7	3	7	3	8
FERNSEHEN UND IHR KIND	6	3	6	5	8	4	8
VORBEUGEN IST BESSER ALS							
DROGEN	7	7	6	9	7	7	8
ESS-KAPADEN SCHADEN, VERNUENF-							
TIG ESSEN HAELT IN FORM	6	8	6	8	7	3	8
DIE FERIEEN DES HERRN							
SCHLAPP-SCHLAPP	6	7	7	6	9	4	6
ALKOHGL EINMAL ANDERS							
GESEHEN	6	8	6	14	7	5	4
ALLTAGSDROGEN U. RAUSCHMITTEL	8	14	7	20	7	4	7
WIE SIE HELFEN KOENNEN, DASS							
SICH DER ALKOHOLISMUS							
NICHT WEITER AUSBREITET	7	9	11	6	9	3	8
SENTBRIEF WIDER DEN SAUFTEUF	3	5	3	0	5	2	1
MENSCHEN WIE WIR	10	7	9	17	11	5	13
PSYCHISCH KRANKE UNTER UNS	3	2	3	6	5	2	5
ALS VERBRAUCHER MUSS ICH							
WISSEN	9	9	8	9	11	7	13
KALORIENFAHRPLAN	17	16	17	16	26	9	21
GESANTREFORM DES LEBENSMIT-							
TELRECHTS	4	5	4	3	6	2	7
DIE KLEINE LOK, DIE ALLES							
WEISS	2	3	0	2	5	1	3
KOPFLAEUSE-WAS TUN	2	2	4	3	3	1	2
ZWISCHENSUMME	160	171	168	183	210	100	186

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 78 HABEN SIE DIESE BROSCHUERE AUCH GELESEN BZW. DURCHGEBLAETTERT? (TITELSEITENVORLAGE/ANTWORTVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* GELESEN-DURCHGEBLAETTERT *							
KINDER IN GEFahr	6	6	7	2	8	3	7
GESUNDE HERZEN SCHLAGEN LAENGER	6	7	3	8	6	3	8
ELTERN UND KINDER	11	8	13	6	18	8	13
AUGENTEST FUER VORSCHUL- KINDER	6	9	9	5	7	2	7
MUSS-EHEN MUSS ES NICHT GEBEN	7	7	8	13	7	5	6
SO PFLEGE ICH MEIN KIND	5	6	5	3	9	3	6
KAMPF DEM KREBS	22	19	27	18	28	14	26
MENSCH, MUSST DU HIER UN- BEDINGT RAUCHEN	5	6	5	10	6	4	3
BEBEGTES LEBEN	6	7	5	7	10	3	6
DER ROTE FADEN	5	3	5	2	7	4	7
BERATUNGSFUHRER	2	1	1	1	3	1	3
STUELP	2	3	1	1	2	0	3
VERBRAUCHERSCHUTZ IM LE- BENSMITTELRECHT	4	4	5	4	4	2	5
ENTWICKLUNGSKALENDER	5	4	6	4	7	2	6
KEINE ANGABE	18	18	16	13	16	20	18
SUMME	270	279	284	280	348	174	310

** MEHRFACHNENNUNG **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 79 HABEN SIE SICH NACH DEN RATSCHLAEGEN DARIN GERICHTET?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* RATSCHLAEGE BEFOLGT *							
SICHERHEITSFIBEL	4	5	2	2	6	2	4
WAS KANN DEIN KIND - WAS SOLL ES KOENNEN	2	1	3	2	3	1	3
JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN RECHT AUF HILFEN	1	1	2	3	2	0	1
JEDES KIND HAT EIN RECHT, ER- WUENSCHT ZU SEIN	2	2	2	1	2	0	2
EIN ZU GROSSES RISIKO	0	1	0	0	-	0	-
GESCHLECHTSKRANKHEITEN	2	3	0	3	2	1	3
FRUEHERKENNUNG HILFT HEILEN	6	5	5	2	12	1	8
HALTUNGSSCHAEDEN RECHTZEITIG VORZUBEUGEN	1	1	1	0	4	1	2
FERNSEHEN UND IHR KIND VORBEUGEN IST BESSER ALS DROGEN	2	1	1	2	4	1	2
ESS-KAPADEN SCHADEN, VERNUENF TIG ESSEN MAELT IN FORM	1	1	1	3	3	1	0
DIE FERIEEN DES HERRN SCHLAPP-SCHLAPP	2	2	2	2	2	0	3
ALKOHOL EINMAL ANDERS GESEHEN	1	3	1	-	2	0	0
ALLTAGSDROGEN U. RAUSCHMITTEL WIE SIE HELFEN KOENNEN, DASS SICH DER ALKOHOLISMUS NICHT WEITER AUSBREITET	1	2	1	3	2	1	1
SENTBRIEF WIDER DEN SAUFTEUF MENSCHEN WIE WIR	2	3	2	3	3	1	3
PSYCHISCH KRANKE UNTER UNS ALS VERBRAUCHER MUSS ICH WISSEN	0	1	0	1	0	0	-
KALORIENFAHRPLAN	4	4	4	3	5	1	7
GESAMTREFORM DES LEBENSMIT- TELRECHTS	8	8	9	8	17	1	10
DIE KLEINE LOK, DIE ALLES WEISS	2	2	1	1	1	1	3
KOPFLAEUSE - WAS TUN	0	0	-	0	1	-	1
	1	0	0	-	1	-	1
ZWISCHENSUMME	46	52	43	44	77	15	57

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 79 HABEN SIE SICH NACH DEN RATSCHLAGEN DARIN GERICHTET?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESANT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	286	308	163	344	488	370
* RATSCHLAEGE BEFOLGT *							
KINDER IN GEFAHR	2	2	1	0	3	1	1
GESUNDE HERZEN SCHLAGEN LAENGER	2	4	2	4	2	0	3
ELTERN UND KINDER AUGENTEST FUER VORSCHUL- KINDER	3	3	3	1	7	2	2
MUSS-EHEM MUSS ES NICHT GEBEN	2	4	1	1	3	1	2
SO PFLEGE ICH MEIN KIND	1	2	1	2	1	1	1
KAMPF DEM KREBS	2	4	1	2	4	1	3
MENSCH, MUSST DU HIER UN- BEDINGT RAUCHEN	9	6	8	9	14	5	14
BEWEGTES LEBEN	1	3	0	0	2	-	0
DER ROTE FADEN	2	1	1	2	5	1	1
BERATUNGSFUHRER	2	1	1	1	3	3	2
STUELP	0	-	-	1	1	0	0
VERBRAUCHERSCHUTZ IM LE- BENSMITTELRECHT	0	1	0	0	0	-	0
ENTWICKLUNGSKALENDER	1	2	3	2	1	1	2
KEINE ANGABE	2	1	3	1	3	1	1
SUMME	30	33	34	36	25	30	29
SUMME	105	119	102	106	151	62	118

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UNFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 80 UND HIER HABE ICH NOCH EINIGE SYMBOLE UND SYMBOLFIGUREN, DIE FUER DIE GESUNDHEIT WERBEN.
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?(SYMBOLVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEN.	1958	286	308	163	344	488	370
SCHON EINMAL GESEHEN-							
WER GESCHLECHTSKRANK IST, MUSS SOFORT ZUM ARZT, DENN EIN ARZT HILFT UND SCHWEIGT	12	13	12	21	16	8	10
KONDOME SCHUETZEN VOR GE- SCHLECHTSKRANKHEITEN	10	13	11	14	9	8	8
ESS-KAPADEN SCHADEN- VERNUEFTIG ESSEN HAELT IN FORM	13	16	12	15	17	9	13
ESSEN UND TRIMMEN- BEIDES MUSS STIMMEN	36	45	42	38	48	21	34
JEDER IST EIN TEIL DES GANZEN	9	12	9	9	13	5	10
AKTION FAMILIENPLANUNG	19	27	19	22	23	11	18
DER HERR SCHLAPP-SCHLAPP	19	30	16	24	19	13	17
MORDILLO	10	18	8	14	9	8	8
KEINE ANGABE	38	26	36	25	29	54	40
SUMME	166	200	165	182	183	137	158

** MHRFACHNENNUNG **

FRAGE 81 HABEN SIE EINE ODER MEHRERE DIESER ANZEIGEN IN LETZTER ZEIT GESEHEN?(ANZEIGENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
IN DER LETZTEN ZEIT GESEHEN -							
ANZEIGEN DER FAMILIEN- PLANUNG	21	31	21	22	22	17	20
ANZEIGEN"MENSCHEN WIE MIR"	24	30	20	23	26	19	25
ANZEIGEN"ESSEN UND TRIMMEN BEIDES MUSS STIMMEN"	31	36	38	28	38	22	30
KEINE ANGABE	49	39	45	51	44	60	51
SUMME	125	136	124	124	130	118	126

** MHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

**FRAGE 82 HABEN SIE SCHON EINMAL EINES DIESER PLAKATE GESEHEN?
WELCHES?(PLAKATVORLAGE)**

**** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN**

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
PLAKAT ZUM WELTGESUNDHEITSTAG	23	23	22	32	29	18	22
PLAKAT "ESSEN UND TRIMMEN"	20	19	23	23	24	14	18
KEINE ANGABE	63	66	60	51	54	73	65
SUMME	106	108	105	106	107	105	105

**** MEHRFACHNENNUNG ****

***** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 *****

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 83 DIE POST BIETET IM TELEFONDIENTE EINE REIHE VON ANSAGE- UND AUSKUNFTDIENSTEN, U.A. GIBT ES AUCH EINEN ANSAGEDIENTE, DER UEBER AKTUELLE PROBLEME AUS DEM GESUNDHEITSWESEN INFORMIERT. HABEN SIE GEMUSST, DASS ES EINEN DERARTIGEN TELEFONISCHEN ANSAGEDIENTE GIBT? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	286	308	163	344	488	370
JA	28	24	29	25	35	23	30
NEIN	71	75	70	74	65	75	70
KEINE ANGABE	1	2	0	0	0	2	1
SUMME	100	101	99	99	100	100	101

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 84 HABEN SIE DIESEN TELEFONISCHEN ANSAGEDIENST SCHON EINMAL IN ANSPRUCH GENOMMEN?
WIE OFT ETWA IM LETZTEN JAHR?(OFFENE FRAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE WISSEN, DASS ES EINEN TELEFONISCHEN ANSAGEDIENST UEBER FRAGEN DES GESUND-
HEITSWESENS GIBT

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	540	67	90	41	120	112	109
TEL. ANSAGEDIENST IN ANSPRUCH GENOMMEN (IM LETZTEN JAHR)							
NEIN	93	86	91	93	96	97	91
JA, UND ZWAR:							
1 MAL	3	5	2	2	2	0	6
2 MAL	2	1	5	2	1	2	2
3 MAL	1	6	1	1	-	1	-
4 MAL	0	1	1	-	-	-	-
5 MAL	0	-	-	-	0	-	-
6 MAL	0	-	1	-	-	-	-
7 MAL	0	-	-	-	-	-	1
8 MAL	0	-	-	1	-	-	-
9 MAL UND MEHR	0	1	-	1	0	-	0
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	99	100	101	100	99	100	100
DURCHSCHNITT	.2	.4	.2	.3	.1	.1	.2
STANDARDABWEICHUNG	.5	1.4	.8	1.3	.8	.4	.9

FRAGE 85 WIE BEURTEILEN SIE DIESE AKTION?
 4 BEDEUTET: "SEHR POSITIVE BEURTEILUNG"; 1 BEDEUTET: "SEHR NEGATIVE BEURTEILUNG".
 UND DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN. (ANTWORTVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN, DIE DEN TELEFONISCHEN ANSAGEDIENST UEBER FRAGEN DES GESUNDHEITSWESENS
 SCHON IN ANSPRUCH GENOMMEN HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	38	9	8	3	5	3	10
* BEURTEILUNG DER AKTION *							
4= SEHR POSITIVE BEURTEILUNG							
1= SEHR NEGATIVE BEURTEILUNG							
<u>SKALENWERT</u>							
1	10	5	32	26	-	-	-
2	5	-	8	-	-	-	12
3	24	-	9	47	50	39	33
4	59	95	51	27	33	61	55
KEINE ANGABE	2	-	-	-	17	-	-
SUMME	100	100	100	100	100	100	100
DURCHSCHNITT	3.4	3.9	2.8	2.8	3.4	3.6	3.4
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.6	1.3	1.1	.5	.5	.7

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

STATISTIKFRAGE 4A BEFRAGTEN
 STATISTIKFRAGE 4B HAUSHALTSVORSTAND (ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1558	286	308	163	344	488	370
* GESCHLECHT DES BEFRAGTEN * (ZIELPERSON)							
MAENNLICH	47	68	48	54	36	59	19
WEIBLICH	53	32	52	46	64	41	81
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	100	100	100	100	100	100	100
* GESCHLECHT DES HAUSHALTS- VORSTANDES *							
MAENNLICH	81	87	88	76	82	80	75
WEIBLICH	19	13	12	24	18	20	25
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	100	100	100	100	100	100	100

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

STATISTIKFRAGE 5A WELCHE SCHULE WURDE ZULETZT BESUCHT, ICH MEI-
NE, WELCHEN SCHULABSCHLUSS HABEN SIE?

WENN VOLKSSCHULE: HABEN SIE EINE ABGESCHLOSSENE LEHRE ODER BERUFS-AUSBILDUNG?

STATISTIKFRAGE 5B WELCHEN SCHULABSCHLUSS HAT DER HAUSHALTSVORSTAND? WENN VOLKSSCHULE: HAT DER HAUSHALTSVORSTAND EINE ABGESCH-
LOSSENE LEHRE ODER BERUFS-AUSBILDUNG? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1950	286	308	163	344	488	370
* SCHULBILDUNG DES BEFRAGTEN							
VOLKSSCHULE OHNE ABGESCHLOS- SENE LEHRE ODER BERUFS-AUS- BILDUNG	26	14	27	22	18	33	35
VOLKSSCHULE MIT ABGESCHLOS- SENER LEHRE ODER BERUFS-AUS- BILDUNG	39	35	43	40	39	41	35
MITTELSCHULE, OBERSCHULE OHNE ABITUR, FACHSCHULE, HANDELS- SCHULE	24	38	23	21	28	16	23
ABITUR	4	5	3	6	5	4	2
HOCHSCHULE UNIVERSITAET	5	4	4	8	10	4	2
KEINE ANGABE	2	4	-	2	1	3	2
SUMME	100	100	100	99	101	101	99
*SCHULBILDUNG DES HAUSHALTS- VORSTANDES *							
VOLKSSCHULE OHNE ABGESCHLOS- SENE LEHRE ODER BERUFS-AUS- BILDUNG	17	12	17	21	12	22	18
VOLKSSCHULE MIT ABGESCHLOS- SENER LEHRE ODER BERUFS-AUS- BILDUNG	49	48	54	46	44	52	50
MITTELSCHULE, OBERSCHULE OHNE ABITUR, FACHSCHULE, HANDELS- SCHULE	20	26	19	17	25	15	21
ABITUR	4	3	4	7	5	2	4
HOCHSCHULE, UNIVERSITAET	7	7	6	5	13	5	5
KEINE ANGABE	3	4	0	3	0	4	3
SUMME	100	100	100	99	99	100	101

STATISTIKFRAGE 6A WIE ALT SIND SIE?

STATISTIKFRAGE 6B WIE ALT IST DER HAUSHALTSVORSTAND?(OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
<u>ALTER DES BEFRAGTEN</u>							
UNTER 20 JAHRE	11	34	5	13	6	9	3
20 BIS UNTER 30 JAHRE	17	24	15	27	19	14	9
30 BIS UNTER 40 JAHRE	19	19	22	16	19	20	18
40 BIS UNTER 50 JAHRE	15	10	20	11	18	14	17
50 BIS UNTER 60 JAHRE	12	8	17	10	12	12	14
60 BIS UNTER 70 JAHRE	14	3	16	9	17	13	22
70 BIS UNTER 80 JAHRE	9	2	3	12	7	14	13
80 JAHRE UND AELTER	2	-	1	1	1	4	4
SUMME	99	100	99	99	99	100	100
DURCHSCHNITTSWERT	43.8	30.5	43.9	41.0	44.2	46.7	51.1
STANDARDABWEICHUNG	18.7	14.5	15.5	19.7	17.4	19.9	17.7
<u>ALTER DES HAUSHALTSVORSTAND.</u>							
UNTER 20 JAHRE	0	1	0	0	-	0	0
20 BIS UNTER 30 JAHRE	10	12	13	13	11	8	7
30 BIS UNTER 40 JAHRE	21	25	24	20	21	21	17
40 BIS UNTER 50 JAHRE	23	28	24	16	23	21	22
50 BIS UNTER 60 JAHRE	18	24	18	24	16	15	15
60 BIS UNTER 70 JAHRE	16	9	17	11	19	15	22
70 BIS UNTER 80 JAHRE	10	2	4	13	9	16	13
80 JAHRE UND AELTER	2	-	1	1	1	3	4
SUMME	100	101	101	98	100	99	100
DURCHSCHNITTSWERT	49.0	44.2	46.1	48.9	48.8	51.3	52.5
STANDARDABWEICHUNG	15.6	12.4	14.3	16.4	15.4	16.7	16.1

STATISTIKFRAGE 7A DARF ICH FRAGEN, SIND SIE LEDIG, VERHEIRATET, VERWITWET, GESCHIEDEN/GETRENNT LEBEND?
 WAS TRIFFT ZU?
 STATISTIKFRAGE 7B UND DER HAUSHALTSVORSTAND?
 WAS TRIFFT AUF IHN ZU? (ANTWORTVORGABE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	286	308	163	344	488	370
BEFRAGTER IST -							
LEDIG	22	46	13	35	18	21	9
VERHEIRATET	65	50	76	52	70	64	70
VERWITWET	10	2	8	9	8	12	16
GESCHIEDEN/GETRENNT LEBEND	2	1	2	4	3	2	3
KEINE ANGABE	1	1	1	-	0	1	2
SUMME	100	100	100	100	99	100	100

* HAUSHALTSVORSTAND IST-

LEDIG	6	3	7	10	6	7	6
VERHEIRATET	79	85	82	73	80	78	73
VERWITWET	10	7	7	9	9	12	14
GESCHIEDEN/GETRENNT LEBEND	3	3	3	4	4	2	3
KEINE ANGABE	2	2	1	4	1	1	4
SUMME	100	100	100	100	100	100	100

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

STATISTIKFRAGE 9A SIND SIE BERUFSTAETIG? WAS VON DIESER LISTE TRIFFT ZU?
 STATISTIKFRAGE 9B UND DER HAUSHALTSVORSTAND? (LISTENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
BERUFSTAETIGKEIT DES BEFRAGTEN:							
JA, VOLL BERUFSTAETIG (OHNE LEHRLINGE)	39	50	46	47	35	45	19
JA, NUR TEILWEISE BERUFSTAETIG IN FREMDEN BETRIEB (OHNE LEHRLINGE)	5	3	5	3	6	4	9
JA NUR TEILWEISE BERUFSTAETIG IN EIGENEN BETRIEB (OHNE LEHRLINGE)	2	1	2	3	2	2	1
VORUEBERGEHEND ARBEITSLOS	1	1	0	1	0	3	1
NEIN, NICHT BERUFSTAETIGE RENTNER, PENSIONAERE IN RUHESTAND	16	4	14	17	17	19	21
NEIN, IN BERUFSAUSBILDUNG EINSCHLIESSLICH FACHSCHULEN FUER GEMERBLICHE BERUFE UND LEHRLINGE	1	2	1	-	2	2	1
NEIN, IN SCHULAUSBILDUNG EINSCHLIESSLICH UNIVERSITAET, HOCHSCHULE, AKADEMIE	10	27	8	10	8	8	2
NEIN, NICHT BERUFSTAETIG, Z.B. HAUSFRAUEN OHNE BERUFSAUSUEBUNG	24	11	24	18	28	16	45
KEINE ANGABE	1	1	1	0	2	2	2
SUMME	99	100	101	99	100	101	101

STATISTIKFRAGE 10A WELCHEN BERUF UEBEN SIE ZUR ZEIT AUS, BZW. WELCHEN BERUF HABEN SIE ZULETZT AUSGEUEBT?
STATISTIKFRAGE 10B UND DER HAUSHALTSVORSTAND?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEN.	1958	286	308	163	344	488	370
BERUF DES BEFRAGTEN							
* SELBSTAENDIGE							
KLEINERE SELBSTAENDIGE (Z.B. EINZELHAENDLER MIT KLEINEM GESCHAFT, HANDWERKER	5	2	7	4	3	7	4
MITTLERE SELBSTAENDIGE (Z.B. EINZELHAENDLER MIT GROSSEM GESCHAFT, HAUPTVERTRETER)	1	-	2	0	1	0	1
GROESSERE SELBSTAENDIGE (Z.B. FABRIKBESITZER)	0	-	1	-	1	-	-
* ANGESTELLTE							
AUSFUEHRENDE ANGESTELLTE (Z.B. KONTORIST, VERKAEUFER)	14	12	14	14	17	12	17
QUALIFIZIERTE ANGESTELLTE (Z.B. BUCHHALTER, KASSIERER)	12	10	10	11	18	9	15
LEITENDE ANGESTELLTE (Z.B. ABTEILUNGSLEITER, PROKURIST, INGENIEUR, DIREKTOR)	4	7	3	6	3	4	2
* BEAMTE							
UNTERE BEAMTE (BIS OBERSEKRETAER EINSCHL.)	2	3	2	0	2	2	0
MITTLERE BEAMTE (BIS AMTMANN UND ASSESSOR EINSCHL.)	4	5	5	5	6	4	2
HOEHERE BEAMTE (AB REGIERUNGSRAT (EINSCHL.))	2	3	1	2	3	0	1
ZWISCHENSUMME	44	42	45	42	54	38	42

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

STATISTIKFRAGE 10A WELCHEN BERUF UEBEN SIE ZUR ZEIT AUS, BZM. WELCHEN BERUF HABEN SIE ZULETZT AUSGEUEBT?
STATISTIKFRAGE 10B UND DEN HAUSHALTSVORSTAND?

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	286	308	163	344	488	370
BERUF DES BEFRAGTEN							
* ARBEITER							
(AUCH LANDWIRTSCHAFTLICHE ARBEITER)							
UNgelernte Arbeiter	5	1	5	4	2	6	8
Angelernte Arbeiter	9	4	8	14	9	10	8
Gewöhnliche Facharbeiter	9	11	9	10	6	13	7
Höchstqualifizierte Facharbeiter	2	2	3	4	1	3	1
* SELBSTAENDIGE LANDWIRTE							
Kleine (bis unter 5ha)/ 20 Morgen	1	-	1	1	0	1	-
Mittlere (5ha/20 Morgen bis unter 20ha/80 Morgen)	1	-	1	-	1	2	-
Grosse (20ha/80 Morgen und mehr)	0	-	0	1	-	1	0
* SONSTIGE							
Freie Berufe, Selbständige Akademiker	1	0	0	1	3	1	0
In Berufsausbildung	6	11	3	8	5	7	2
Nicht berufstätig und noch nie berufstätig gewesen	18	23	18	12	16	13	23
Keine Angabe	5	4	5	3	5	5	7
SUMME	101	98	98	100	102	100	98

STATISTIKFRAGE 10A WELCHEN BERUF UEBEN SIE ZUR ZEIT AUS, BZW. WELCHEN BERUF HABEN SIE ZULETZT AUSGEUEBT?
STATISTIKFRAGE 10B UND DER HAUSHALTSVORSTAND?

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1950	286	308	163	344	488	370
BERUF DES HAUSHALTSVORSTANDES							
* SELBSTAENDIGE							
KLEINERE SELBSTAENDIGE (Z.B. EINZELHAENDLER MIT KLEINEM GESCHAFT, HANDWERKER)	6	4	10	4	5	10	4
MITTLERE SELBSTAENDIGE Z.B. EINZELHAENDLER MIT GROSSEM GESCHAFT, HAUPTVERTRETER)	1	1	2	1	2	1	0
GROESSERE SELBSTAENDIGE (Z.B. FABRIKBESITZER)	0	-	1	-	1	-	-
* ANGESTELLTE							
AUSFUEHRENDE ANGESTELLTE (Z.B. KONTORIST, VERKAEUFER)	9	7	10	11	9	9	9
QUALIFIZIERTE ANGESTELLTE (Z.B. BUCHHALTER, KASSIERER)	15	17	11	16	19	11	17
LEITENDE ANGESTELLTE (Z.B. ABTEILUNGSLEITER, PROKURIST, INGENIEUR, DIREKTOR)	8	15	6	7	9	5	7
* BEAMTE							
UNTERE BEAMTE (BIS OBERSEKRETAER EINSCHL.)	3	4	3	1	4	2	3
MITTLERE BEAMTE (BIS AMTMANN UND ASSESSOR EINSCHL.)	7	8	8	3	11	6	6
HOEHERE BEAMTE (AB REGIERUNGSRAT EINSCHL.)	3	4	3	2	6	1	3
ZWISCHENSUMME	52	60	54	45	66	45	49

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

STATISTIKFRAGE 10A WELCHEN BERUF UEBEN SIE ZUR ZEIT AUS, BZW. WELCHEN BERUF HABEN SIE ZULETZT AUSGEUEBT?
STATISTIKFRAGE 10B UND DER HAUSHALTSVORSTAND?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEN.	1950	286	308	163	344	488	370
BERUF DES HAUSHALTSVORSTANDES							
*ARBEITER							
(AUCH LANDWIRTSCHAFTLICHE ARBEITER)							
UNGELEHRTE ARBEITER	3	1	3	4	1	5	5
ANGELEHRTE ARBEITER	11	12	10	14	10	13	9
GEWOEHNLICHE FACHARBEITER	16	17	18	11	12	18	18
HOECHSTQUALIFIZIERTE FACHARBEITER	4	3	6	8	2	4	5
*SELBSTAENDIGE LANDWIRTE							
KLEINE (BIS UNTER 5HA / 20 MORGEN)	1	-	1	1	0	1	0
MITTLERE (5HA/20MORGEN BIS UNTER 20HA/80MORGEN)	1	1	1	-	1	2	1
GROSSE (20HA/80MORGEN UND MEHR)	1	-	0	1	1	1	0
*SONSTIGE							
FREIE BERUFE, SELBSTAENDIGE AKADEMIKER	1	1	0	4	3	0	0
IN BERUFS-AUSBILDUNG	1	1	2	3	0	2	1
NICHT BERUFSTAETIG UND NOCH NIE BERUFSTAETIG GEWESEN	4	4	2	3	3	5	7
KEINE ANGABE	3	1	3	6	1	3	4
SUMME	98	101	100	100	100	99	99

FRAGE 12 WENN SIE EINMAL ALLES ZUSAMMENRECHNEN: WIE HOCH IST DANN ETWA DAS MONATLICHE NETTO-EINKOMMEN, DAS SIE ALLE ZUSAMMEN HABEN, NACH ABZUG DER STEUERN UND DER SOZIALVERSICHERUNG? WELCHE GRUPPE DIESER LISTE TRIFFT ZU? (LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
MONATLICHES NETTO-EINKOMMEN							
UNTER 400 DM	1	-	-	0	1	1	1
400 BIS UNTER 600 DM	2	-	1	4	2	4	4
600 BIS UNTER 800 DM	4	1	3	5	3	7	5
800 BIS UNTER 1.000 DM	5	1	6	9	3	5	5
1.000 BIS UNTER 1.250 DM	10	6	8	10	8	11	14
1.250 BIS UNTER 1.500 DM	10	7	12	9	8	12	13
1.500 BIS UNTER 1.750 DM	11	10	16	10	12	9	12
1.750 BIS UNTER 2.000 DM	13	18	12	10	13	11	11
2.000 BIS UNTER 2.250 DM	10	14	10	6	10	10	9
2.250 BIS UNTER 2.500 DM	11	16	8	16	10	11	8
2.500 BIS UNTER 3.000 DM	9	13	11	6	10	9	6
3.000 DM UND MEHR	14	14	13	16	19	11	14
KA	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	100	100	100	101	99	101	102
DURCHSCHNITT	2038	2277	2044	2006	2189	1900	1906
STANDARDABWEICHUNG	979	842	934	1043	1031	962	1004
SPONTANE ANTWORT	32	25	31	19	42	32	34
SCHAETZUNG DES BEFRAGTEN	16	26	18	21	14	13	11
SCHAETZUNG DES INTERVIEWERS	17	18	15	19	12	20	17

FRAGE 13 WIE TEILEN SICH ALLE PERSONEN IN IHREM HAUSHALT AUF? SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER LISTE. (LISTEN-
VORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
KINDER UNTER 1 JAHR	2	3	2	3	3	1	1
KINDER VON 1 BIS EINSCHL. 2 JAHREN	5	4	6	3	5	6	4
KINDER VON 3 BIS EINSCHL. 5 JAHREN	10	12	9	13	9	9	9
KINDER VON 6 BIS EINSCHL. 13 JAHREN	27	34	28	24	27	25	27
PERSONEN VON 14 BIS EINSCHL. 19 JAHREN	29	47	31	29	29	24	21
PERSONEN VON 20 JAHREN UND AELTER	100	100	100	100	100	100	100
SUMME	173	200	176	172	173	165	162

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

SOZIALE SCHICHT

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESANT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
<u>SOZIALE SCHICHT</u>							
1 (OBER)	14	16	15	15	21	9	9
2	40	45	35	42	45	38	38
3	46	35	50	43	34	53	53
SUMME	100	100	100	100	100	100	100

*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	286	308	163	344	488	373
<u>GEMEINDEGRÖSSENKLASSEN</u>							
BIS UNTER 5.000 EM	29	32	27	26	27	35	24
5.000 BIS UNTER 20.000 EM	18	22	17	19	19	18	17
20.000 BIS UNTER 50.000 EM	12	11	12	19	12	10	15
50.000 BIS UNTER 100.000 EM	8	11	7	6	6	7	9
100.000 BIS UNTER 300.000 EM	11	9	10	14	13	11	12
300.000 BIS UNTER 500.000 EM	4	4	5	1	4	5	5
500.000 EINWOHNER UND MEHR	17	12	22	16	20	15	18
SUMME	99	101	100	101	101	101	100

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	286	308	163	344	488	370
<u>NIELSEN GEBIETE</u>							
NORD	22	27	21	27	23	19	22
SUED/WEST	17	11	18	25	15	18	17
NORDRHEIN-WESTFALEN	28	22	32	18	32	28	30
BADEN-WUERTTEMBERG	15	18	12	15	15	15	14
BAYERN	18	21	17	15	15	20	17
SUMME	100	99	100	100	100	100	100

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *							
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
ICH MUSS AUF MEIN ESSEN ACHTEN, WEIL ES MIR DER ARZT VERORDNET HAT							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	63	83	53	30	49	80	60
2	13	7	18	31	14	9	11
3	5	3	12	24	7	4	11
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	14	8	17	14	29	4	18
KEINE ANGABE	0	0	1	1	0	1	0
SUMME	99	101	101	100	99	98	100
DURCHSCHNITT	1.7	1.4	1.9	2.2	2.2	1.3	1.9
STANDARDABWEICHUNG	1.1	.9	1.1	1.0	1.3	.7	1.2
ICH HABE IMMER SCHWIERIGKEITEN MIT MEINEM GEWICHT							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	47	65	12	15	40	71	52
2	20	18	14	36	17	17	26
3	15	12	28	31	16	6	9
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	17	5	46	17	25	3	12
KEINE ANGABE	1	0	1	-	1	0	1
SUMME	100	100	101	99	99	97	100
DURCHSCHNITT	2.0	1.6	3.1	2.5	2.3	1.4	1.8
STANDARDABWEICHUNG	1.1	.9	1.0	1.0	1.2	.7	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1558	286	308	163	344	488	370
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *							
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMM UEBERHAUPT NICHT ZU							
GESUND IST, WAS SCHMECKT							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	35	42	31	21	53	19	42
2	25	25	32	36	27	27	30
3	20	22	19	27	13	24	16
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	15	11	17	16	8	26	10
KEINE ANGABE	1	0	1	1	-	1	1
SUMME	100	100	100	101	101	97	99
DURCHSCHNITT	2.2	2.0	2.2	2.4	1.8	2.6	1.9
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.0	1.1	1.0	1.0	1.1	1.0
WAS MIT DEM ESSEN ZUSAMMEN- HAENGT IST LAESTIG							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	66	76	66	9	74	70	73
2	19	15	21	32	19	15	18
3	8	5	8	37	6	5	5
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	4	2	5	18	2	4	3
KEINE ANGABE	2	1	1	4	0	2	2
SUMME	99	99	101	100	101	96	101
DURCHSCHNITT	1.5	1.3	1.5	2.7	1.4	1.4	1.4
STANDARDABWEICHUNG	.8	.7	.8	.9	.7	.8	.7

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	286	308	163	344	488	370
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *							
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
ICH ESSE FUER MEIN LEBEN GERN							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	17	19	6	18	19	21	18
2	30	29	21	31	25	34	36
3	32	31	37	34	33	27	32
4	20	21	36	14	22	14	12
KEINE ANGABE	1	-	0	2	0	1	2
SUMME	100	100	100	99	99	97	100
DURCHSCHNITT	2.5	2.5	3.0	2.5	2.6	2.4	2.4
STANDARDABWEICHUNG	1.0	1.0	.9	1.0	1.0	1.0	.9
FUER MICH IST DIE HAUPT- SACHE BEIM ESSEN, DASS ICH SATT WERDE							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	35	41	31	8	55	24	39
2	31	29	31	34	24	32	38
3	20	18	25	36	14	23	15
4	12	12	13	19	7	15	7
KEINE ANGABE	1	0	0	3	0	2	2
SUMME	99	100	100	100	100	96	101
DURCHSCHNITT	2.1	2.0	2.2	2.7	1.7	2.3	1.9
STANDARDABWEICHUNG	1.0	1.0	1.0	.9	.9	1.0	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEN MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	286	308	163	344	488	370
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *							
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
ICH KOCHE SEHR GERN							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	32	47	33	18	22	47	16
2	15	17	11	26	15	16	12
3	22	19	23	26	21	17	29
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	29	16	33	28	42	15	42
KEINE ANGABE	1	1	0	2	0	2	1
SUMME	99	100	100	100	100	97	100
DURCHSCHNITT	2.5	2.0	2.6	2.6	2.8	2.0	3.0
STANDABWEICHUNG	1.2	1.1	1.2	1.1	1.2	1.1	1.1
LIEBER AUF EIN GUTES ESSEN VERZICHTEN ALS ANSCHLIESSEND DARUNTER LEIDEN MUESSEN							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	18	29	15	16	9	28	7
2	23	24	32	32	14	24	17
3	26	24	30	36	22	26	24
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	31	23	22	16	55	17	49
KEINE ANGABE	1	0	1	1	0	3	2
SUMME	99	100	100	101	100	98	99
DURCHSCHNITT	2.7	2.4	2.6	2.5	3.2	2.3	3.2
STANDABWEICHUNG	1.1	1.1	1.0	.9	1.0	1.1	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZELNEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU

BEIM ESSEN ACHE ICH AUF EIWEISSGEHALT, FETT, KOHLEHYDRATE, VITAMINE U. MINERALSTOFFE

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	39	53	44	22	9	71	16
	2	23	26	30	28	15	17	29
	3	21	17	18	31	34	6	28
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	16	4	7	19	42	2	25
KEINE ANGABE		1	0	0	1	1	2	2
SUMME		100	100	99	101	101	98	100
DURCHSCHNITT		2.1	1.7	1.9	2.5	3.1	1.3	2.6
STANDARDABWEICHUNG		1.1	.9	.9	1.0	1.0	.7	1.0

ICH SUENDIGE OFT BEIM ESSEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	32	37	8	15	32	41	41
	2	28	26	13	38	33	26	37
	3	23	19	36	26	23	20	17
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	16	18	41	20	12	9	3
KEINE ANGABE		1	0	1	1	0	2	2
SUMME		100	100	99	100	100	98	100
DURCHSCHNITT		2.2	2.2	3.1	2.5	2.1	2.0	1.8
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	.9	1.0	1.0	1.0	.8

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
(KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEB.	1958	286	308	163	344	488	370
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *							
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
ICH ESSE EIGENTLICH NUR, UM ETWAS IM MAGEN ZU HABEN							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	61	68	66	15	71	67	54
2	23	21	24	34	19	18	30
3	9	8	6	25	6	9	9
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	5	3	3	23	4	2	5
KEINE ANGABE	1	1	1	3	0	2	2
SUMME	99	101	100	100	100	98	100
DURCHSCHNITT	1.6	1.4	1.5	2.6	1.4	1.4	1.6
STANDARDABWEICHUNG	.9	.7	.8	1.0	.8	.8	.9
OFT ENTSCHEIDE ICH MICH ERST IM GESCHAFFT, WAS HEUTE GEGESSEN WIRD							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	54	65	50	14	60	68	43
2	17	13	16	29	16	13	22
3	15	13	20	31	11	10	17
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	11	5	14	23	12	4	16
KEINE ANGABE	2	4	0	3	0	3	3
SUMME	99	100	100	100	99	98	101
DURCHSCHNITT	1.8	1.6	2.0	2.6	1.8	1.5	2.1
STANDARDABWEICHUNG	1.1	.9	1.1	1.0	1.1	.8	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.

BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
(KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6	
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370	
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSGABEN *								
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU								
ICH KAUFE HAEUFIG OBST UND GEMUESE IN KONSERVEN ODER TIEFKUEHLKOST, UM ZEIT ZU SPAREN								
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	54	66	47	16	58	69	45
	2	23	21	29	26	19	14	31
	3	12	8	11	30	13	9	11
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	9	2	13	26	10	2	10
KEINE ANGABEN		2	2	1	2	0	3	2
SUMME		100	99	101	100	100	97	99
DURCHSCHNITT		1.7	1.5	1.9	2.7	1.7	1.4	1.9
STANDARDABWEICHUNG		1.0	.8	1.0	1.0	1.0	.8	1.0
ICH NEHME HAEUFIG VITAMINTABLETTEN								
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	77	90	87	24	68	68	77
	2	11	6	9	24	13	5	14
	3	6	2	2	29	8	1	4
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	4	1	1	20	10	1	3
KEINE ANGABE		1	1	1	2	1	2	1
SUMME		99	100	100	99	100	98	99
DURCHSCHNITT		1.4	1.1	1.2	2.5	1.6	1.1	1.3
STANDARDABWEICHUNG		.8	.5	.5	1.1	1.0	.4	.7

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.

BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

(KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *							
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU							
1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
ICH ACHE BEIM LEBENSMITTEL- ANGEBOT GENAU AUF DIE PREISE							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	19	36	13	19	8	34	3
2	15	22	13	22	10	16	9
3	24	20	24	29	26	22	25
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	40	20	48	29	56	22	61
KEINE ANGABE	1	2	1	2	0	2	2
SUMME	99	100	99	101	100	98	100
DURCHSCHNITT	2.9	2.2	3.1	2.7	3.3	2.3	3.5
STANDARDABWEICHUNG	1.2	1.2	1.1	1.1	.9	1.2	.8

BEIM ESSEN KANN MAN
AM BESTEN SPAREN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	40	58	33	23	43	46	28
2	27	25	30	26	22	31	28
3	19	14	18	33	22	13	21
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	12	3	18	15	13	0	21
KEINE ANGABE	1	1	0	2	1	2	2
SUMME	99	101	99	99	101	98	100
DURCHSCHNITT	2.0	1.6	2.2	2.4	2.0	1.8	2.4
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.8	1.1	1.0	1.1	.9	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** I N F R A T E S T - G E S U N D H E I T S F O R S C H U N G 1 9 7 6 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* ZUSTIMMUNG ZU EINZEL- NEN AUSSAGEN *							
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
EINE VIELSEITIGE ABWECHS- LUNGSREICHE KOST IST DIE BESTE ERNAHRUNG							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	4	4	2	17	0	4	2
2	6	6	5	30	2	8	1
3	20	22	22	24	11	27	15
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	68	67	70	27	86	57	82
KEINE ANGABE	1	1	1	2	1	2	1
SUMME	99	100	100	100	100	98	101
DURCHSCHNITT	3.6	3.6	3.6	2.6	3.8	3.4	3.8
STANDARDABWEICHUNG	.8	.8	.7	1.1	.4	.8	.5
ES IST GLEICHGUELTIG, WIEVIE- LE MAHLZEITEN PRO TAG EINGE- NOMMEN WERDEN, HAUPTSACHE DIE KOST ENTHAELT ALLE WICHTIGEN AUFBAU-UND NAHRSTOFFE							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	21	21	19	12	31	18	20
2	23	23	22	30	21	25	19
3	25	26	24	33	18	27	28
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	25	25	33	23	29	26	32
KEINE ANGABEN	2	1	2	1	1	2	1
SUMME	100	100	100	99	100	98	100
DURCHSCHNITT	2.6	2.6	2.7	2.7	2.5	2.6	2.7
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.1	1.1	1.0	1.2	1.1	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAEHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *							
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
ICH ACHE DARAUF, NICHT ZUVIEL FETT ZU ESSEN							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	15	23	8	14	1	32	4
2	16	19	23	23	5	23	7
3	28	29	38	38	16	28	25
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	40	28	29	22	79	13	63
KEINE ANGABEN	1	2	1	3	0	1	0
SUMME	100	101	99	100	101	97	99
DURCHSCHNITT	2.9	2.6	2.9	2.7	3.7	2.2	3.5
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.1	.9	1.0	.6	1.1	.8
ICH KAUFE FAST NUR UNGE- SPRITZTES, NICHT CHEMISCH- GEDUENGTES OBT UND GEMUESE							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	38	51	39	10	17	64	27
2	25	32	25	19	26	20	27
3	17	9	20	37	26	6	19
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	17	7	15	31	31	5	24
KEINE ANGABE	2	2	1	3	0	3	2
SUMME	99	101	100	100	100	98	99
DURCHSCHNITT	2.1	1.7	2.1	2.9	2.7	1.5	2.4
STANDARDABWEICHUNG	1.1	.9	1.1	1.0	1.1	.8	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	286	308	163	344	488	370
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *							
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
ICH FINDE DASS ICH ZU DICK BIN							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	50	62	14	27	46	70	57
2	16	19	9	21	13	18	17
3	14	11	23	25	15	6	13
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	19	8	54	24	26	2	12
KEINE ANGABE	1	0	0	2	-	2	1
SUMME	100	100	100	99	100	98	100
DURCHSCHNITT	2.0	1.6	3.2	2.5	2.2	1.4	1.8
STANDARDABWEICHUNG	1.2	1.0	1.1	1.1	1.3	.7	1.1

ICH FUEHLE MICH NACH
 DEM ESSEN TRAEGE

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	44	52	22	16	48	55	48
2	27	28	23	30	27	23	31
3	19	14	36	32	19	11	15
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	8	5	18	21	6	5	5
KEINE ANGABE	1	1	1	1	0	3	1
SUMME	99	100	100	100	100	97	100
DURCHSCHNITT	1.9	1.7	2.5	2.6	1.8	1.6	1.8
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.9	1.0	1.0	.9	.9	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	286	308	163	344	488	370
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *							
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
ICH ESSE, WAS AUF DEN TISCH KOMMT							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	12	12	8	13	15	15	11
2	17	23	11	30	18	15	14
3	27	25	26	34	26	25	30
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	42	41	54	21	41	42	41
KEINE ANGABE	1	-	1	3	0	1	3
SUMME	99	101	100	101	100	98	99
DURCHSCHNITT	3.0	2.9	3.3	2.6	2.9	3.0	3.0
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.0	1.0	1.0	1.1	1.1	1.0
ICH ESSE OEFTER MAL WAS ZWISCHENDURCH NEBEN DEN HAUPTMAHLZEITEN							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	25	20	18	13	31	28	34
2	27	26	25	21	27	30	27
3	28	34	28	46	22	26	24
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	19	20	29	20	20	13	15
KEINE ANGABE	1	0	0	1	0	1	1
SUMME	100	100	100	101	100	98	101
DURCHSCHNITT	2.4	2.5	2.7	2.7	2.3	2.2	2.2
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.0	1.1	.9	1.1	1.0	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAEHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME JEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1558	286	308	163	344	488	370
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *							
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
ICH ACHE AUF DIE KALORIEN- MENGE IN MEINER ERNAEHRUNG							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	45	63	51	8	14	76	30
2	22	18	27	31	19	16	26
3	18	16	15	27	36	2	23
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	13	3	6	33	30	1	18
KEINE ANGABE	1	1	0	2	0	3	2
SUMME	99	101	99	101	99	98	99
DURCHSCHNITT	2.0	1.6	1.7	2.9	2.8	1.2	2.3
STANDARDABWEICHUNG	1.1	.9	.9	1.0	1.0	.5	1.1
ICH ACHE AUF DIE KALORIEN- MENGE, DIE ICH DURCH KOERPER- LICHE BETAETIGUNG BRAUCHE							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	57	69	64	15	34	83	50
2	21	19	23	33	24	9	26
3	13	10	11	34	22	2	14
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	7	3	1	18	20	1	8
KEINE ANGABE	1	0	1	1	-	3	2
SUMME	99	101	100	101	100	98	100
DURCHSCHNITT	1.7	1.5	1.5	2.5	2.3	1.2	1.8
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.8	.7	.9	1.1	.5	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 43 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA ERNAHRUNG UND ESSEN.
 BITTE SAGEN SIE MIR, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRÉ IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *							
4= STIMME VOLLKOMMEN ZU 1= STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
ICH ACHE AUF SCHNELLIGKEIT IN DER ZUBEREITUNG DER SPEISEN							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	55	72	58	9	51	73	41
2	21	22	22	30	23	11	26
3	13	3	13	37	15	6	17
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	8	3	6	22	11	3	12
KEINE ANGABE	2	1	1	2	0	4	4
SUMME	99	101	100	100	100	97	100
DURCHSCHNITT	1.7	1.4	1.7	2.7	1.9	1.3	2.0
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.7	.9	.9	1.0	.7	1.1
ICH ACHE DARAUF, REGEL- MAESSIG ZU ESSEN							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	11	16	12	14	11	15	3
2	16	23	11	32	10	18	10
3	28	27	31	34	23	29	26
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	43	33	45	19	55	34	60
KEINE ANGABE	1	1	0	1	0	2	2
SUMME	99	100	99	100	99	98	101
DURCHSCHNITT	3.0	2.8	3.1	2.6	3.2	2.9	3.5
STANDARDABWEICHUNG	1.0	1.1	1.0	1.0	1.0	1.1	.8
KEINE ANGABE ZUR GESAMTEN FRAGE	1	-	-	-	-	3	-

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH MACHE JEDEN TAG EINIGE
 GYMNASTISCHE UEBUNGEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	53	24	73	31	15	76	70
	2	18	22	16	38	17	12	19
	3	13	28	7	19	26	4	5
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	14	25	4	10	41	2	3
KEINE ANGABE		1	1	1	-	0	0	3
SUMME		99	100	101	98	99	94	100
DURCHSCHNITT		1.9	2.6	1.4	2.1	2.9	1.3	1.4
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.1	.8	1.0	1.1	.7	.7

FUER JEDEN GESCHMACK UND
 FUER JEDES ALTER GIBT ES
 KEINEN SPORT, DER SPASS MACHT

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	8	3	3	13	3	16	7
	2	12	2	12	26	2	19	15
	3	27	14	30	39	14	33	31
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	50	79	55	18	81	25	44
KEINE ANGABE		1	2	0	1	0	2	2
SUMME		98	100	100	97	100	95	99
DURCHSCHNITT		3.2	3.7	3.4	2.7	3.7	2.7	3.2
STANDARDABWEICHUNG		1.0	.6	.8	.9	.6	1.0	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	286	308	163	344	488	370

* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

ICH BIN ZU FAUL UM REGEL-
 MAESSIG SPORT ODER GYMNASTIK
 ZU BETREIBEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	43	80	18	16	64	37	35
	2	22	11	23	30	20	25	25
	3	20	8	29	36	12	20	21
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	12	1	28	14	3	10	17
KEINE ANGABE		1	-	2	2	0	2	1
SUMME		98	100	100	98	99	94	99
DURCHSCHNITT		2.0	1.3	2.7	2.5	1.5	2.0	2.2
STANDARDABWEICHUNG		1.1	.7	1.1	.9	.8	1.0	1.1

DER ARZT HAT MIR VERBOTEN,
 SPORT ZU TREIBEN

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	82	93	91	31	90	84	77
	2	7	3	7	28	5	4	8
	3	4	1	1	24	3	3	5
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	4	3	1	13	1	2	8
KEINE ANGABE		1	0	0	1	1	2	2
SUMME		98	100	100	97	100	95	100
DURCHSCHNITT		1.3	1.1	1.1	2.2	1.1	1.2	1.4
STANDARDABWEICHUNG		.7	.6	.4	1.0	.5	.6	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	286	308	163	344	488	370
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *							
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
<u>EINEN TEIL MEINER FREIZEIT VERBRINGE ICH GRUNDSAETZ- LICH MIT BEWEGUNG UND SPORT</u>							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	36	2	55	20	11	53	56
2	21	6	26	33	16	24	27
3	20	26	14	35	34	13	10
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	20	66	5	8	38	5	5
KEINE ANGABE	1	-	0	1	0	1	1
SUMME	98	100	100	97	99	96	99
DURCHSCHNITT	2.2	3.6	1.7	2.3	3.0	1.7	1.6
STANDARDABWEICHUNG	1.2	.7	.9	.9	1.0	.9	.9
<u>ICH BIN AKTIVES MITGLIED EINES TURN-/SPORTVEREINS</u>							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	75	27	92	35	78	86	95
2	4	5	3	14	4	3	1
3	4	4	1	25	2	1	1
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	15	62	2	23	15	2	1
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	3	1
SUMME	99	99	99	98	100	95	99
DURCHSCHNITT	1.6	3.0	1.1	2.4	1.5	1.1	1.1
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.3	.5	1.2	1.1	.5	.4

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESANT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6	
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370	
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *								
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU								
WER BISHER SEHR BEWEGUNGSARM GELEBT HAT, MUSS DEN ARZT FRAGEN, EHE ER MIT SPORTUEBUN- GEN BEGINNT								
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	17	19	14	9	16	23	14
	2	17	19	13	25	17	18	13
	3	30	28	35	34	24	31	29
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	34	34	37	30	41	21	42
KEINE ANGABE		1	0	0	1	2	3	2
SUMME		99	100	99	99	100	96	100
DURCHSCHNITT		2.8	2.8	3.0	2.9	2.9	2.5	3.0
STANDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.0	1.0	1.1	1.1	1.1
JEDER MENSCH SOLLTE SICH TAEGLICH EINMAL BIS AN DIE GRENZE SEINER PERSOENLICHEN LEISTUNGSFAEHIGKEIT AN- STRENGEN								
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	26	26	25	9	19	34	28
	2	26	26	26	33	16	31	27
	3	22	23	24	33	20	18	23
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	23	24	24	22	44	10	19
KEINE ANGABE		1	1	0	1	1	2	2
SUMME		98	100	99	98	100	95	99
DURCHSCHNITT		2.4	2.5	2.5	2.7	2.9	2.1	2.3
STANDABWEICHUNG		1.1	1.1	1.1	.9	1.2	1.0	1.1

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.

BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.

4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
(KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEN.	1956	286	308	163	344	488	370
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *							
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
ICH UNTERERECHE MEINE TAEGLICHE ARBEIT AB UND ZU, UM GYMNASISCHE UEBUNGEN ZU MACHEN							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	73	65	89	34	50	85	86
2	13	19	8	26	22	6	9
3	6	8	1	22	15	1	2
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	5	7	1	16	12	1	1
KEINE ANGABE	1	1	0	0	1	2	2
SUMME	98	100	99	98	100	95	100
DURCHSCHNITT	1.4	1.6	1.1	2.2	1.9	1.1	1.2
STANDARDABWEICHUNG	.8	.9	.4	1.1	1.1	.4	.5
ICH HABE EINE GUTE KOERPERLICHE KONDITION							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	12	2	18	6	7	13	19
2	23	5	29	40	18	22	30
3	37	36	39	32	45	33	33
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	26	58	13	20	29	24	15
KEINE ANGABE	1	-	0	0	2	3	2
SUMME	99	101	99	98	101	95	99
DURCHSCHNITT	2.8	3.5	2.5	2.7	3.0	2.7	2.5
STANDARDABWEICHUNG	1.0	.7	.9	.9	.9	1.0	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *							
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
ICH TRINNE HAEUFIGER ZU- SAMMEN MIT FAMILIENANGE- HOERIGEN, FREUNDEN							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	55	25	69	31	35	69	77
2	19	17	22	26	20	16	15
3	14	25	6	23	22	8	7
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	11	32	3	17	22	1	1
KEINE ANGABE	1	-	0	1	1	1	1
SUMME	100	99	100	98	100	95	101
DURCHSCHNITT	1.8	2.7	1.4	2.3	2.3	1.4	1.3
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.2	.7	1.1	1.2	.7	.6
UM DIE GELENKE BEWEGLICH ZU HALTEN, SOLLTE MAN SIE TAEG- LICH EINMAL TUECHTIG BEWEGEN							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	6	2	4	13	0	10	6
2	13	8	11	32	3	21	11
3	30	27	33	31	22	33	32
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	49	62	51	22	74	30	50
KEINE ANGABE	1	-	0	1	1	2	2
SUMME	99	99	99	99	100	96	101
DURCHSCHNITT	3.2	3.5	3.3	2.6	3.7	2.9	3.3
STANDARDABWEICHUNG	.9	.7	.8	1.0	.5	1.0	.9

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 62 HIER MADE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KUENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

FROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEM.	1958	286	308	163	344	488	370
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- MEN AUSSAGEN *							
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
DURCH BEWEGUNG UND SPORT KANN MAN UEBERGEWICHT LOS- WERDEN							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	7	6	4	11	2	10	7
2	13	10	10	20	9	15	15
3	30	24	27	36	22	38	32
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	48	60	57	30	67	31	43
KEINE ANGABE	1	-	1	2	-	1	2
SUMME	99	100	99	99	100	95	99
DURCHSCHNITT	3.2	3.4	3.4	2.9	3.5	3.0	3.1
STANDARDABWEICHUNG	.9	.9	.8	1.0	.7	1.0	.9
ICH MOECHTE GERN MEHR ERFAH- REN UEBER BEWEGUNG UND KOER- PERLICHE AKTIVITAET							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	36	32	30	15	20	51	48
2	26	33	28	29	19	26	26
3	20	19	21	29	29	12	17
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	15	16	21	22	32	3	7
KEINE ANGABE	1	0	0	2	0	3	2
SUMME	98	100	100	97	100	95	100
DURCHSCHNITT	2.1	2.2	2.3	2.6	2.7	1.6	1.8
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.0	1.1	1.0	1.1	.8	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	286	308	163	344	488	370

ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL-
 NEN AUSSAGEN *

4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU
 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT
 ZU

WER MAESSIG ISST, BRAUCHT
 NICHT SO VIEL BEWEGUNG

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	29	43	23	18	35	25	28
	2	25	25	19	31	18	29	28
	3	28	23	35	29	26	30	27
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	15	9	22	19	20	10	16
KEINE ANGABE		1	0	1	0	0	1	1
SUMME		98	100	100	97	99	95	100
DURCHSCHNITT		2.3	2.0	2.6	2.5	2.3	2.3	2.3
STANDARDABWEICHUNG		1.1	1.0	1.1	1.0	1.1	1.0	1.0

ICH BEWEGE MICH ZU WENIG

STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU	1	47	78	20	17	50	48	52
	2	20	10	17	26	21	23	21
	3	15	7	28	40	18	16	14
STIMME VOLLKOMMEN ZU	4	13	4	35	15	10	7	9
KEINE ANGABE		1	0	0	0	0	1	2
SUMME		100	95	100	98	99	95	98
DURCHSCHNITT		2.0	1.4	2.8	2.5	1.9	1.8	1.8
STANDARDABWEICHUNG		1.1	.8	1.1	1.0	1.0	1.0	1.0

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 62 HIER HABE ICH EINE REIHE VON AUSSAGEN ZUM THEMA BEWEGUNG UND SPORT.
 BITTE SAGEN SIE MIR WIEDER, IN WELCHER MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. SIE KENNEN DAS JA SCHON.
 4 BEDEUTET: STIMME VOLLKOMMEN ZU; 1 BEDEUTET: STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU; DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.
 (KARTENVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DEN BRD UND IN WESTBERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	TYP 1	TYP 2	TYP 3	TYP 4	TYP 5	TYP 6
BASIS GEW.	1958	266	308	163	344	488	370
* ZUSTIMMUNG ZU DEN EINZEL- NEN AUSSAGEN *							
4 = STIMME VOLLKOMMEN ZU 1 = STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
WENN ICH EINEN WEG ZU FUSS GEHEN KANN, FAHRE ICH NICHT MIT DEM AUTO ODER DER STRASSENBAHN							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	17	17	21	19	7	26	12
2	17	20	18	28	11	22	12
3	21	20	21	36	18	18	21
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	42	43	39	15	63	29	54
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	2	2
SUMME	98	101	100	99	100	97	101
DURCHSCHNITT	2.9	2.9	2.8	2.5	3.4	2.5	3.2
STANDARDABWEICHUNG	1.1	1.1	1.2	1.0	.9	1.2	1.1
SPORTLICHE UEBERTREIBUNGEN SIND SCHAEDLICHER ALS GAR KEINE SPORTLICHE BETAETIGUNG							
STIMME UEBERHAUPT NICHT ZU							
1	11	15	8	10	11	16	6
2	19	20	19	24	18	20	12
3	30	33	30	33	31	25	31
STIMME VOLLKOMMEN ZU							
4	37	29	41	30	38	31	50
KEINE ANGABE	2	3	1	-	1	3	1
SUMME	99	100	99	97	99	95	100
DURCHSCHNITT	3.0	2.8	3.1	2.9	3.0	2.8	3.3
STANDARDABWEICHUNG	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.1	.9
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	1	-	0	2	-	5	0

Objekt-Nr. 76/4250 April 1976 Alle Rechte für Fragenformulierung und Fragebogengestaltung bei Infratest Mitglied des Arbeitskreises Deutscher Marktforschungsinstitute e.V.

Karte 2

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
	<p style="font-size: 24px; margin: 0;">A C H T U N G ! !</p> <p style="margin: 10px 0 0 0;">Dieser Fragebogen wird vom Mehrzweckleser-System 955 direkt gelesen.</p> <p style="margin: 0 0 0 0;">Beachten Sie bitte unsere speziellen Hinweise über Art und Form der Eintragungen im Fragebogen, und arbeiten Sie nur mit weichem Bleistift oder schwarzem/blauem Kugelschreiber.</p> <p style="margin: 0 0 0 0;">Eintragungen nur innerhalb der Markierungskästchen!</p> <p style="margin: 10px 0 0 0;">Richtig: <input checked="" type="checkbox"/> Falsch: <input checked="" type="checkbox"/></p>			
	<p style="font-size: 24px; margin: 0;">01001A13</p>			
	Wir führen zur Zeit eine Umfrage über Gesundheitsprobleme und Einstellungen der Bevölkerung zu gesundheitlichen Fragen durch. Bitte beantworten Sie uns dazu einige Fragen.	/		
	Bleibt Ihnen neben Ihrer Hauptbeschäftigung genügend freie Zeit, in der Sie machen können, was Sie wollen?	Ja Nein Weiß nicht	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	Wie viele Stunden freie Zeit haben Sie an einem durchschnittlichen Werktag zur Verfügung?	Bis 2 Stunden 3 bis 4 Stunden 5 Stunden und mehr Weiß nicht	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	Haben Sie im letzten Jahr Urlaub gemacht, auch wenn Sie nur zu Hause waren?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	5 6

Nr.

10.

Roten Kartensatz mischen, jedes Kärtchen einzeln vorlegen und Frage 11 und 12 nacheinander stellen!

Haben Sie über dieses Thema in letzter Zeit etwas gehört, gesehen oder gelesen?
Sagen Sie mir bitte immer die Nummer, die auf dem Kärtchen steht.

11.

Wie wichtig ist für Sie persönlich, also für Sie selbst, dieses Thema?
Sagen Sie mir bitte auch dann, wie wichtig das Thema für Sie ist, wenn Sie nichts darüber gehört, gesehen oder gelesen haben.
Benutzen Sie dazu eine Skala.

Skala 1 zusätzlich vorlegen!

Wenn das Thema für Sie persönlich sehr wichtig ist, geben Sie bitte eine 4;
wenn es für Sie ganz unwichtig ist, geben Sie bitte eine 1.
Je nach Wichtigkeit sind zwischen 4 und 1 Abstufungen möglich.

Kärtchen	<u>Frage 10</u>	<u>Frage 11</u>			
	Ja, gehört, gesehen, gelesen	<u>Skalenwert</u>			
		1	2	3	4
Nr. 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

20/21 22-31

Fortsetzung nächste Seite!

Nr.

Fortsetzung Frage 10 und 11!

Frage 10

Ja, gehört,
gesehen,
gelesen

Frage 11

Skalenwert

Kärtchen

1

2

3

4

Nr. 21

Nr. 22

Nr. 23

Nr. 24

Nr. 25

Nr. 26

Nr. 27

Nr. 28

Nr. 29

Nr. 30

Nr. 31

Nr. 32

Nr. 33

Nr. 34

Nr. 35

Nr. 36

Nr. 37

Nr. 38

Nr. 39

Nr. 40

Nr. 41

Nr. 42

Nr. 43

Nr. 44

32-34

35-46

05001813

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage																																																			
	<p>Wie würden Sie im großen und ganzen Ihren Gesundheitszustand beschreiben? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Skala.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px 0;">Skala 2 vorlegen!</div> <p>6 bedeutet: Sehr guter Gesundheitszustand; 1 bedeutet: Sehr schlechter Gesundheitszustand.</p> <p>Die Werte dazwischen dienen zur Abstufung.</p>	<p style="text-align: right;"><u>Skalenwert</u></p> <p style="text-align: right;">1</p> <p style="text-align: right;">2</p> <p style="text-align: right;">3</p> <p style="text-align: right;">4</p> <p style="text-align: right;">5</p> <p style="text-align: right;">6</p> <p style="text-align: center;">51</p>	<p style="text-align: center;">□</p>																																																				
	<p>Was davon tun Sie?</p> <p>Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px 0;">Liste B vorlegen und bis Frage 15 liegenlassen!</div> <p>Was davon tun Sie ganz bewußt Ihrer Gesundheit zuliebe?</p>	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="text-align: center;"><u>Frage 14</u></th> <th style="text-align: center;"><u>Frage 15</u></th> </tr> <tr> <td></td> <th style="text-align: center;">Tue ich generell</th> <th style="text-align: center;">Tue ich der Gesundheit zuliebe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Mich gesund ernähren</td><td style="text-align: center;">□</td><td style="text-align: center;">□</td></tr> <tr><td>Nicht rauchen</td><td style="text-align: center;">□</td><td style="text-align: center;">□</td></tr> <tr><td>Mäßig oder keinen Alkohol trinken</td><td style="text-align: center;">□</td><td style="text-align: center;">□</td></tr> <tr><td>Für ausreichenden Schlaf und Entspannung sorgen</td><td style="text-align: center;">□</td><td style="text-align: center;">□</td></tr> <tr><td>Sport und Gymnastik treiben</td><td style="text-align: center;">□</td><td style="text-align: center;">□</td></tr> <tr><td>Wandern, Spaziergehen</td><td style="text-align: center;">□</td><td style="text-align: center;">□</td></tr> <tr><td>Mich viel an der frischen Luft aufhalten</td><td style="text-align: center;">□</td><td style="text-align: center;">□</td></tr> <tr><td>In die Sauna gehen, Massagen, Kneippgüsse machen (lassen)</td><td style="text-align: center;">□</td><td style="text-align: center;">□</td></tr> <tr><td>Vorbeugende ärztliche Kontrollen durchführen lassen</td><td style="text-align: center;">□</td><td style="text-align: center;">□</td></tr> <tr><td>Medikamente nehmen</td><td style="text-align: center;">□</td><td style="text-align: center;">□</td></tr> <tr><td>Konflikte des Alltags, wie Ärger, Stress, Streit sofort abstellen</td><td style="text-align: center;">□</td><td style="text-align: center;">□</td></tr> <tr><td>Sonstiges, und zwar:</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>_____</td><td style="text-align: center;">□</td><td style="text-align: center;">□</td></tr> <tr><td>_____</td><td style="text-align: center;">□</td><td style="text-align: center;">□</td></tr> <tr><td>Nichts besonderes</td><td style="text-align: center;">□</td><td style="text-align: center;">□</td></tr> </tbody> </table> <p style="text-align: center;">52/53 54/55</p>		<u>Frage 14</u>	<u>Frage 15</u>		Tue ich generell	Tue ich der Gesundheit zuliebe	Mich gesund ernähren	□	□	Nicht rauchen	□	□	Mäßig oder keinen Alkohol trinken	□	□	Für ausreichenden Schlaf und Entspannung sorgen	□	□	Sport und Gymnastik treiben	□	□	Wandern, Spaziergehen	□	□	Mich viel an der frischen Luft aufhalten	□	□	In die Sauna gehen, Massagen, Kneippgüsse machen (lassen)	□	□	Vorbeugende ärztliche Kontrollen durchführen lassen	□	□	Medikamente nehmen	□	□	Konflikte des Alltags, wie Ärger, Stress, Streit sofort abstellen	□	□	Sonstiges, und zwar:			_____	□	□	_____	□	□	Nichts besonderes	□	□		
	<u>Frage 14</u>	<u>Frage 15</u>																																																					
	Tue ich generell	Tue ich der Gesundheit zuliebe																																																					
Mich gesund ernähren	□	□																																																					
Nicht rauchen	□	□																																																					
Mäßig oder keinen Alkohol trinken	□	□																																																					
Für ausreichenden Schlaf und Entspannung sorgen	□	□																																																					
Sport und Gymnastik treiben	□	□																																																					
Wandern, Spaziergehen	□	□																																																					
Mich viel an der frischen Luft aufhalten	□	□																																																					
In die Sauna gehen, Massagen, Kneippgüsse machen (lassen)	□	□																																																					
Vorbeugende ärztliche Kontrollen durchführen lassen	□	□																																																					
Medikamente nehmen	□	□																																																					
Konflikte des Alltags, wie Ärger, Stress, Streit sofort abstellen	□	□																																																					
Sonstiges, und zwar:																																																							
_____	□	□																																																					
_____	□	□																																																					
Nichts besonderes	□	□																																																					

07001A13

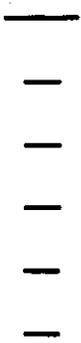
Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
22.	Sind Sie schon einmal zum Arzt gegangen, um sich untersuchen zu lassen, ohne daß Sie krank waren oder sich krank fühlten, also sozusagen nur vorsorglich?	<div style="text-align: right;">Ja</div> <hr/> <div style="text-align: right;">Nein</div>	<div style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> </div> <hr/> <div style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> </div>	<div style="text-align: center;">23</div> <hr/> <div style="text-align: center;">25</div>
23.	Bei welchem Arzt war das? Oder war es in einem Krankenhaus? <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">Liste F vorlegen!</div>	Praktischer Arzt (Hausarzt) Internist (Facharzt für innere Medizin) Frauenarzt Urologe Zahnarzt Chirurg Krankenhaus Vorsorgezentrum (Diagnosezentrum) Anderer Arzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
24.	Wurde dabei bei Ihnen eine Krankheit entdeckt, die vorher nicht bekannt war?	<div style="text-align: right;">Ja, ein- oder mehrmals</div> <div style="text-align: right;">Nein</div> <div style="text-align: right;">Weiß nicht</div>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
25.	Sind Sie schon einmal mit einem Kind zum Kinderarzt gegangen, ohne daß es krank war, also auch nur vorsorglich?	<div style="text-align: right;">Ja</div> <hr/> <div style="text-align: right;">Nein</div>	<div style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> </div> <hr/> <div style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> </div>	<div style="text-align: center;">26</div> <hr/> <div style="text-align: center;">27</div>
26.	Wurde dabei bei diesem Kind eine Krankheit entdeckt, die vorher nicht bekannt war?	<div style="text-align: right;">Ja, ein- oder mehrmals</div> <div style="text-align: right;">Nein</div> <div style="text-align: right;">Weiß nicht</div>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
27.	Haben Sie in Ihrer Familie oder unter Ihren Freunden und Bekannten Personen, denen man eine <u>beneidenswerte</u> Gesundheit nachsagt?	Karte 3 10 <div style="text-align: right;">Ja</div> <hr/> <div style="text-align: right;">Nein</div>	<div style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> </div> <hr/> <div style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> </div>	<div style="text-align: center;">28</div> <hr/> <div style="text-align: center;">29</div>
28.	Welche Eigenschaften haben diese Personen? Worin unterscheiden Sie sich von anderen? Und worin noch?	<hr/>		

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
34.	Kennen Sie die Grundstoffe der menschlichen Ernährung? Wenn ja, welche kennen Sie?	Ja, und zwar: _____ _____ _____ _____ _____ 19/20 Nein	<input type="checkbox"/>	
35.	In welchen Nahrungsmitteln ist besonders viel Eiweiß enthalten? Und worin noch?	_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ 21/22 Weiß nicht	<input type="checkbox"/>	
36.	Und welche Nahrungsmittel enthalten besonders viele Kohlenhydrate?	_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ 23/24 Weiß nicht	<input type="checkbox"/>	

123456789101112

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
	Wissen Sie, daß es neben den Streichfetten, Pflanzenölen und -fetten auch sogenannte versteckte Fette gibt? Wenn ja, worin sind sie enthalten?	Ja, und zwar: _____ _____ _____ _____ _____	<input type="checkbox"/>	
	25/26	Nein, weiß nicht		
	Kennen Sie den Begriff Mischkost? Welche Lebensmittel gehören zur Mischkost?	Ja, und zwar: _____ _____ _____ _____ _____	<input type="checkbox"/>	
	27/28	Nein		
	Nehmen Sie regelmäßig an einer Gemeinschaftsverpflegung teil, z. B. von Kantinen, Großküchen?		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	40 41
	Haben Sie mit dieser Verpflegung eher positive oder eher negative Erfahrungen gemacht?	Eher positive Erfahrungen Eher negative Erfahrungen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	Wenn die in den Geschäften angebotenen Lebensmittel und auch die Speisekarten in den Restaurants Kalorienangaben enthalten würden, würden Sie sich dann - ● - ganz bestimmt, ● - vielleicht, ● - wahrscheinlich nicht o d e r ● - bestimmt nicht nach diesen Kalorienangaben richten?	Ja, ganz bestimmt Ja, vielleicht Nein, wahrscheinlich nicht Nein, bestimmt nicht	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	30			

13001&13



Nr.

Hier habe ich eine Reihe von Aussagen zum Thema Ernährung und Essen. Bitte sagen Sie mir, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.

4 bedeutet: Stimme vollkommen zu;
 1 bedeutet: Stimme überhaupt nicht zu.
 Dazwischen können Sie wieder abstufen.

Blauen Kartensatz mischen, Kärtchen einzeln vorlegen! Zusätzlich Skala 3 vorlegen!

Kärtchen	Skalenwert			
	1	2	3	4
Nr. 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 21	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 22	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 23	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 24	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 25	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 26	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 27	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 28	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

ETPT005T

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
52.	Wie ist es Ihnen gelungen, mit dem Rauchen aufzuhören? Haben Sie die tägliche Menge allmählich reduziert oder ganz rigoros aufgehört?	Allmählich reduziert Rigoros aufgehört Es lagen besondere Umstände vor, und zwar: _____ _____ _____	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	60
53.	Wieviel Zigaretten rauchen Sie durchschnittlich pro Tag, wieviel Stück oder wieviel Packungen? <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> Packungen in Stückzahl umrechnen! Unterschiedliche Packungsgrößen berücksichtigen! </div>	_____ Zigaretten täglich Rauche nur gelegentlich	<input type="checkbox"/>	60/61
54.	Inhalieren Sie den Zigarettenrauch?	Ja, immer Ja, manchmal Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	62
55.	Möchten Sie gem mit dem Rauchen ganz aufhören oder weniger rauchen als bisher?	Ganz aufhören Weniger rauchen Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	62
56.	Haben Sie schon ein- oder mehrmals versucht mit dem Rauchen aufzuhören/weniger zu rauchen?	Noch nicht versucht _____ Ja, einmal _____ Ja, mehrmals, und zwar: _____ mal	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	60 58 57
57. 58.	Bitte denken Sie einmal an Ihren erfolgreichsten Versuch mit dem Rauchen aufzuhören/weniger zu rauchen: Wie lange - wie viele Tage, Wochen, Monate oder Jahre - hatten Sie dabei Erfolg?	_____ Tage _____ Wochen _____ Monate _____ Jahre Weiß nicht	<input type="checkbox"/>	64-66

Frage	Antwort		Weiter mit Frage
<p>Wie sind Sie dabei vorgegangen: Haben Sie die tägliche Menge allmählich reduziert oder haben Sie ganz rigoros aufgehört/ingeschränkt?</p>	<p>Allmählich reduziert Rigoros aufgehört/ingeschränkt</p> <p>Es lagen besondere Umstände vor, und zwar:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	
<p>Stört es Sie -</p> <ul style="list-style-type: none"> ● - stark, ● - weniger stark o d e r ● - gar nicht, <p>wenn andere in Ihrer Gegenwart rauchen?</p>	<p>Stark Weniger stark Gar nicht Ist unterschiedlich</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	
<p>Sind Sie häufig tagsüber oder abends mehrere Stunden lang in einem Raum, in dem <u>von anderen Leuten</u> stark geraucht wird?</p>	<p>Ja Nein</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	

19001813

Nr.

62.

Hier habe ich eine Reihe von Aussagen zum Thema Bewegung und Sport. Bitte sagen Sie mir wieder, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen. Sie kennen das ja schon.

4 bedeutet: Stimme vollkommen zu;
1 bedeutet: Stimme überhaupt nicht zu;

Dazwischen können Sie wieder abstufen.

Gelben Kartensatz mischen, Kärtchen einzeln vorlegen!
Zusätzlich Skala 3 vorlegen!

Skalenwert

Kärtchen

1

2

3

4

Nr. 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
	<p>Bitte sagen Sie mir, was Sie unter <u>Behinderten</u> verstehen.</p>	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>10/11</p> <p style="text-align: right;">Weiß nicht</p>	□	
	<p>Man unterscheidet (auch) körperlich Behinderte, geistig Behinderte und seelisch Kranke. Wer ist Ihrer Meinung nach körperlich behindert?</p>	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>12/13</p> <p style="text-align: right;">Weiß nicht</p>	□	

21001813



Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
65.	Und was sind geistig Behinderte?	<hr/>	<div style="text-align: right;">14/15</div>	<div style="text-align: right;">Weiß nicht</div> <input data-bbox="1228 825 1265 853" type="checkbox"/>
66.	Und was verstehen Sie darunter, wenn Sie hören, jemand sei seelisch krank?	<hr/>	<div style="text-align: right;">16/17</div>	<div style="text-align: right;">Weiß nicht</div> <input data-bbox="1228 1477 1265 1506" type="checkbox"/>
67.	<p>Hier haben wir noch einige Fragen zu Dingen, über die manche Menschen nicht gern sprechen. Bitte füllen Sie diesen kurzen Fragebogen deshalb selbst aus. Er wird dann in einen verschlossenen Umschlag gesteckt und Ihre Antworten bleiben völlig anonym.</p> <div data-bbox="164 1824 480 2008" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Ausfüllbogen und Kuvert überreichen! Nach Ende des Interviews bitte an Fragebogen heften!</p> </div>			

Nr.

A U S F Ü L L B O G E N

Benutzen Sie zur Zeit Empfängnisverhütungsmittel oder wenden Sie Empfängnisverhütungsmethoden an? Das heißt: Tun Sie irgendetwas, um selbst zu bestimmen, wann und ob Sie ein Kind haben wollen?

Ja

Nein, tue nichts

Nein, habe keinen Partner (mehr)

Weiter
→ mit
Frage 2

Geben Sie
→ mir bitte
den Bogen
im ge-
schlossenen
Kuvert
zurück

18

Was tun Sie oder Ihr Partner dagegen?

"Anti-Baby-Pille"

Präservative (Kondome, "Pariser", Gummis)

Coitus interruptus (unterbrochener Geschlechtsverkehr, "Aufpassen")

Methode nach Knaus-Ogino (unfruchtbare Tage ausnutzen)

Chemische Verhütungsmittel (Sprays, Salben, Zäpfchen)

Gebärmutterpessare

Scheidenpessare

Temperaturmethode anwenden

Scheidenspülung (Frauendusche)

Sterilisation der Frau (operative Unfruchtbarmachung)

Sterilisation des Mannes (operative Unfruchtbarmachung)

Sexuelle Enthaltbarkeit, kein Beischlaf

19/20

Geben Sie mir bitte den Bogen im geschlossenen Kuvert zurück.

35001813

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
	Haben Sie schon einmal eine Beratungsstelle für Familienfragen besucht?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	70 69
	21			
	Wären Sie grundsätzlich bereit, sich in Familienfragen beraten zu lassen?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	21			
	Wissen Sie, daß es Beratungsstellen für Erbgesundheitsfragen, Genetik, gibt?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	71 72
	22			
	Haben Sie persönlich oder ein Mitglied Ihrer Familie eine solche Stelle schon einmal aufgesucht?	Ja, ich selbst Ja, Mitglied der Familie Nein Weiß nicht	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2	In jeder Altersstufe hat der Mensch andere Wünsche und Interessen. Was, glauben Sie, sind die besonderen <u>Interessen</u> der alten Menschen hier in der Bundesrepublik?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		
	23/24	Weiß nicht	<input type="checkbox"/>	
	Und welche <u>Probleme</u> haben alte Menschen wohl besonders?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		
	25/26	Weiß nicht	<input type="checkbox"/>	

23001813



Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
74.	<p>Wenn Sie einmal an die Zukunft denken: Was davon fürchten Sie für sich selbst besonders?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px 0;"> <p>Liste J vorlegen! Spontane Bemerkungen notieren!</p> </div>	<p>Krebs</p> <p>Auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein</p> <p>Nachlassen der Leistungsfähigkeit</p> <p>Einsamkeit</p> <p>Nervosität, nervlich anfällig zu sein</p> <p>Kreislaufstörungen</p> <p>Herzkrankheiten</p> <p>Körperliche Verschleißerscheinungen</p> <p>Gelenkschmerzen/Rheumatismus</p> <p>Gewichtszunahme</p> <p>Alkoholabhängigkeit</p> <p>Wirbelsäulenschäden</p> <p>Schlaflosigkeit</p> <p>Rauschgiftabhängigkeit</p> <p>Mangelnde Konzentration</p> <p>Zuckerkrankheit</p> <p style="text-align: right;">Nichts davon</p> <p><u>Spontane Bemerkungen:</u></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p><input type="checkbox"/></p>	
27/28				
75.	<p>Hat jemand aus Ihrer Familie in letzter Zeit eine Beratungsstelle oder ein Behandlungszentrum für Geistesranke oder seelisch Kranke aufgesucht?</p>	<p>Ja, für Geistesranke</p> <p>Ja, für seelisch Kranke (Neurotiker)</p> <p>Nein</p> <p>Weiß nicht</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	
29				

Nr.

Hier sind noch einmal einige Meinungen zu verschiedenen Themen. Wir möchten gern Ihre persönliche Meinung dazu hören.

Grünen Kartensatz mischen und Kärtchen einzeln nacheinander vorlegen!
Zusätzlich Skala 3 vorlegen!

4 bedeutet: Stimme vollkommen zu;
1 bedeutet: Stimme überhaupt nicht zu.

Und dazwischen können Sie wieder abstimmen.
Bitte lassen Sie keine Meinung aus.

Kärtchen	Skalenwert			
	1	2	3	4
Nr. 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 21	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 22	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr. 23	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

30-41

25001813

Nr.

77.

Titelseiten vorlegen und die Fragen 77 bis 79 stellen.

Ich habe hier eine Reihe von Titelblättern von Aufklärungsbroschüren über Gesundheitsfragen.
Welche davon haben Sie schon einmal gesehen?

78.

Bei allen gesehenen Broschüren weiterfragen:

Haben Sie diese Broschüre auch gelesen bzw. durchgeblättert?

79.

Für alle gelesenen/durchgeblätterten Broschüren weiterfragen:

Haben Sie sich nach den Ratschlägen darin gerichtet?

	<u>Fr. 77</u> Ge- sehen	<u>Fr. 78</u> Gelesen/ durchgebl.	<u>Fr. 79</u> Ratschläge befolgt
Sicherheitsfibel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Was kann Dein Kind - was soll es können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jede werdende Mutter hat ein Recht auf Hilfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jedes Kind hat ein Recht erwünscht zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein zu großes Risiko	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geschlechtskrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Früherkennung hilft heilen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haltungsschäden rechtzeitig vorbeugen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fernsehen und Ihr Kind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorbeugen ist besser als Drogen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ess-Kapaden schaden, vernünftig essen hält in Form	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Ferien des Herrn Schlapp-Schlapp	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alkohol einmal anders gesehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alltagsdrogen und Rauschmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie Sie helfen können, daß sich der Alkoholismus nicht weiter ausbreitet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
"Sentbrief wider den Saufteuf".	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Menschen wie wir	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Psychisch Kranke unter uns	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Als Verbraucher muß ich wissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kalorienfahrplan	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamtreform des Lebensmittelrechts	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die kleine Lok, die alles weiß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fortsetzung nächste Seite !

Jr.	<u>Fortsetzung Fr. 77, 78, 79</u>	<u>Fr. 77</u> Ge- sehen	<u>Fr. 78</u> Gelesen/ durch- gebl.	<u>Fr. 79</u> Ratschl. befolgt
	Kopfläuse - was tun	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kinder in Gefahr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Gesunde Herzen schlagen länger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Eltern und Kinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Augentest für Vorschulkinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Muß-Ehen muß es nicht geben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	So pflege ich mein Kind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kampf dem Krebs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Mensch, mußt Du hier unbedingt rauchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Bewegtes Leben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Der rote Faden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Beratungsführer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Stülp	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Verbraucherschutz im Lebensmittelrecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Entwicklungskalender	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

42-60

27001813

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
80.	<p>Und hier habe ich noch einige Symbole und Symbolfiguren, die für die Gesundheit werben. Welche davon haben Sie schon einmal gesehen?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 10px auto;">Symbole bitte vorlegen!</div>	<p>Wer geschlechtskrank ist, muß sofort zum Arzt, denn ein Arzt hilft und schweigt</p> <p>Kondome schützen vor Geschlechtskrankheiten</p> <p>Ess-kapaden schaden - vernünftig essen hält in Form</p> <p>Essen und Trimmen - beides muß stimmen</p> <p>Jeder ist ein Teil des Ganzen</p> <p>Aktion Familienplanung</p> <p>Der Herr Schlapp-Schlapp</p> <p>Mordillo</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
81.	<p>Haben Sie eine oder mehrere dieser Anzeigen in letzter Zeit gesehen?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 10px auto;">Anzeigen bitte vorlegen!</div>	<p>Anzeigen zur Familienplanung</p> <p>Anzeigen "Menschen wie wir"</p> <p>Anzeigen "Essen und Trimmen - beides muß stimmen"</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
82.	<p>Haben Sie schon einmal eines dieser Plakate gesehen?</p> <p>Welches?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 10px auto;">Plakate vorlegen!</div>	<p>Plakat zum Weltgesundheitstag</p> <p>Plakat "Essen und Trimmen"</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
83.	<p>Die Post bietet im Telefondienst eine Reihe von Ansage- und Auskunftsdiensten, u. a. gibt es auch einen Ansagedienst, der über aktuelle Probleme aus dem Gesundheitswesen informiert.</p> <p>Haben Sie gewußt, daß es einen derartigen telefonischen Ansagedienst gibt?</p>	<p>Ja</p> <hr/> <p>Nein</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>84</p> <p>Stat.</p>
84.	<p>Haben Sie diesen telefonischen Ansagedienst schon einmal in Anspruch genommen?</p> <p>Wie oft etwa im letzten Jahr?</p>	<p>Ja, und zwar: _____ mal</p> <hr/> <p>Nein</p>	<input type="checkbox"/>	<p>85</p> <p>Stat.</p>
85.	<p>Wie beurteilen Sie diese Aktion?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 10px auto;">Skala 4 vorlegen!</div> <p>4 bedeutet: "Sehr positive Beurteilung"; 1 bedeutet: "Sehr negative Beurteilung". Und dazwischen können Sie wieder abstufen.</p>	<p><u>Skalenwert</u></p> <p>1</p> <p>2</p> <p>3</p> <p>4</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<p>Stat.</p>

Nr.	Frage	Antwort		
	<p>Und nun denken Sie bitte einmal an die letzten 6 Tage.</p> <p>Wir möchten nämlich gern wissen, zu welcher Zeit wir die Leute am sichersten zu Hause antreffen, die wir befragen sollen.</p> <p>An welchen Tagen waren Sie zwischen 18.00 und 20.00 Uhr <i>mindestens eine</i> Stunde zu Hause?</p> <p>Heute ist . . . (Wochentag vorlesen).</p> <p>Wie war das gestern?</p> <p>Und vorgestern?</p> <p>Und vor 3 Tagen, am . . . (Wochentag vorlesen)?</p> <p>Und vor 4 Tagen, am . . . (Wochentag vorlesen)?</p> <p>Und vor 5 Tagen, am . . . (Wochentag vorlesen)?</p> <p>Und vor 6 Tagen, am . . . (Wochentag vorlesen)?</p>	<p style="text-align: right;">Ja Nein</p> <p>Gestern <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Vorgestern <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Vor 3 Tagen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Vor 4 Tagen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Vor 5 Tagen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Vor 6 Tagen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p style="text-align: center;">49 50</p>	
<p>1. B</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <p>Wochentag des Interviews:</p> </div>	<p>Montag <input type="checkbox"/></p> <p>Dienstag <input type="checkbox"/></p> <p>Mittwoch <input type="checkbox"/></p> <p>Donnerstag <input type="checkbox"/></p> <p>Freitag <input type="checkbox"/></p> <p>Samstag <input type="checkbox"/></p> <p>Sonntag <input type="checkbox"/></p>	<p style="text-align: center;">51</p>	

29001813

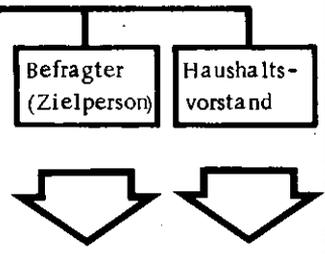


Nr.	Frage	Antwort		
1. C	Darf ich Sie noch um ein paar statistische Angaben bitten? Besitzen Sie einen privaten Telefonanschluß?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	20			
2.	Sind Sie hier die haushalt-führende Person (Hausfrau)?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	20			
3.	Sind Sie hier der Haushalts-vorstand?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	20			



Stellen Sie die folgenden Fragen bitte für den Befragten und den Haushaltsvorstand und tragen Sie die Antworten in die entsprechenden Kästchen ein.

Wenn der Befragte gleichzeitig der Haushaltsvorstand ist (lt. Frage 3) stellen Sie bitte diese Fragen nur der Zielperson und übertragen die Antworten auch gleich in die entsprechenden Kästchen für den Haushaltsvorstand!



4. A B	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Geschlecht des:</div> Befragten Haushaltsvorstand	Männlich Weiblich	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	21/22
5. A B	Welche Schule wurde <u>zuletzt</u> besucht, ich meine, welchen Schulabschluß haben Sie? <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Wenn Volksschule:</div> Haben Sie eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung? Welchen Schulabschluß hat der Haushaltsvorstand? <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Wenn Volksschule:</div> Hat der Haushaltsvorstand eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung?	Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung Mittelschule, Oberschule ohne Abitur, Fachschule, Handelsschule Abitur Hochschule, Universität	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	23/24
6. A B	Wie alt sind Sie? Wie alt ist der Haushaltsvorstand?	Jahre	<hr/>	<hr/>	25/26 27/28



Nr.	Frage	Antwort	Befragter (Zielperson)	Haushalts- vorstand
7. A	Darf ich fragen, sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet, geschie- den/getrennt lebend? Was trifft zu? Und der Haushaltsvorstand? Was trifft auf ihn zu?	Ledig Verheiratet Verwitwet Geschieden/ getrennt lebend	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
8. A	Welcher Religion oder welcher Konfession gehören Sie an? Und der Haushaltsvorstand?	Evangelisch Katholisch Andere./keine Konfession	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
9. A	Sind Sie berufstätig? Was von dieser Liste trifft zu? <div data-bbox="105 1050 400 1327" style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> Liste 1 vorlegen! Bitte beachten: Lehrlinge werden als in Berufsausbildung befindlich betrachtet, auch wenn sie ganz- tags beschäftigt sind! </div> Und der Haushaltsvorstand?	Ja, voll berufstätig (ohne Lehrlinge) Ja, nur teilweise berufstätig in fremden Betrieb (ohne Lehrlinge) Ja, nur teilweise berufstätig im eigenen Betrieb (ohne Lehrlinge) Vorübergehend arbeitslos Nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, im Ruhestand Nein, in Berufsausbildung einschließlich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge Nein, in Schulausbildung einschließlich Universität, Hochschule, Akademie Nein, nicht berufstätig, z.B. Hausfrauen ohne Berufsausübung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

ET8100TE



Nr.	Frage	Antwort	Befragter (Zielperson)	Haushalts- vorstand
10. A	Welchen Beruf üben Sie zur Zeit aus, bzw. welchen Beruf haben Sie zuletzt ausgeübt?	Befragter: _____		
B	Und der Haushaltsvorstand?	Haushaltsvorstand: _____		
	<p>Beruf des Befragten, des Haushaltsvorstandes erst so genau wie möglich notieren und dann ankreuzen!</p> <p>Stellung des Befragten, Haushaltsvorstandes im jetzigen bzw. früher ausgeübten Beruf:</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● <u>SELBSTÄNDIGE</u> <ul style="list-style-type: none"> Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker) <input type="checkbox"/> Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit großem Geschäft, Hauptvertreter) <input type="checkbox"/> Größere Selbständige (z.B. Fabrikbesitzer) <input type="checkbox"/> ● <u>ANGESTELLTE</u> <ul style="list-style-type: none"> Ausführende Angestellte (z.B. Kontorist, Verkäufer) <input type="checkbox"/> Qualifizierte Angestellte (z.B. Buchhalter, Kassierer) <input type="checkbox"/> Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter, Prokurist, Ingenieur, Direktor) <input type="checkbox"/> ● <u>BEAMTE</u> <ul style="list-style-type: none"> Untere Beamte (bis Obersekretär einschl.) <input type="checkbox"/> Mittlere Beamte (bis Amtmann und Assessor einschl.) <input type="checkbox"/> Höhere Beamte (ab Regierungsrat einschl.) <input type="checkbox"/> ● <u>ARBEITER</u> (auch landwirtschaftliche Arbeiter) <ul style="list-style-type: none"> Ungelernte Arbeiter <input type="checkbox"/> Angelernte Arbeiter <input type="checkbox"/> Gewöhnliche Facharbeiter <input type="checkbox"/> Höchstqualifizierte Facharbeiter <input type="checkbox"/> ● <u>SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE</u> <ul style="list-style-type: none"> Kleine (bis unter 5ha/20 Morgen) <input type="checkbox"/> Mittlere (5 ha/20 Morgen bis unter 20 ha/80 Morgen) <input type="checkbox"/> Große (20 ha/80 Morgen und mehr) <input type="checkbox"/> ● <u>SONSTIGE</u> <ul style="list-style-type: none"> Freie Berufe, selbständige Akademiker <input type="checkbox"/> In Berufsausbildung <input type="checkbox"/> Nicht berufstätig und noch nie berufstätig gewesen <input type="checkbox"/> 		
		35 36 37 38		

Fehlertoleranztafel

$$p - t\sigma \leq P \leq p + t\sigma$$

$$\sigma = \sqrt{2 \frac{p(100-p)}{n}}$$

t = 2 ⇒ Sicherheitsgrad 95,5 %

P = Merkmalsanteil in der Grundgesamtheit

p = Merkmalsanteil in der Stichprobe (in %)

n = Stichprobenumfang

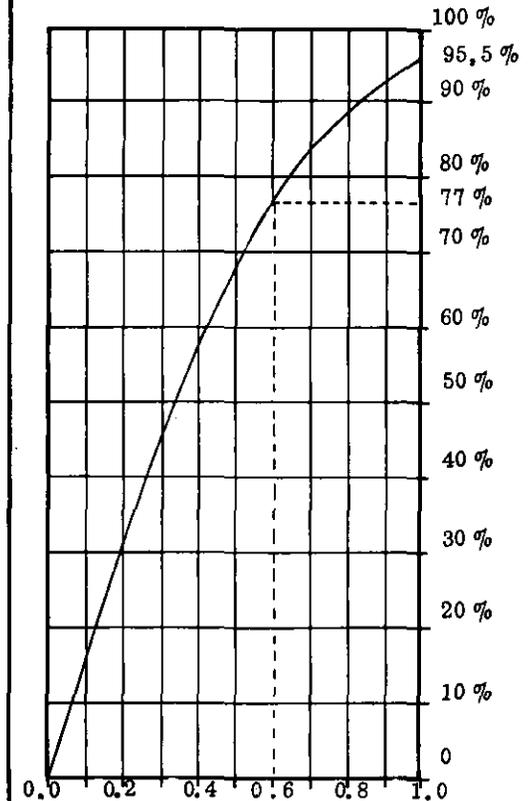
n \ p =	5%	10%	15%	20%	25%	30%	35%	40%	45%	50%	55%	60%	65%	70%	75%	80%	85%	90%	95%
100	(-)	(-)	(-)	(-)	12.2	13.0	13.5	13.9	14.1	14.1	14.1	13.9	13.5	13.0	12.2	11.3	10.1	8.5	6.2
200	(-)	(-)	7.1	8.0	8.7	9.2	9.5	9.8	9.9	10.0	9.9	9.8	9.5	9.2	8.7	8.0	7.1	6.0	4.4
300	(-)	4.9	5.8	6.5	7.1	7.5	7.8	8.0	8.1	8.2	8.1	8.0	7.8	7.5	7.1	6.5	5.8	4.9	3.6
400	(-)	4.2	5.0	5.7	6.1	6.5	6.7	6.9	7.0	7.1	7.0	6.9	6.7	6.5	6.1	5.7	5.0	4.2	3.1
500	(-)	3.8	4.5	5.1	5.5	5.8	6.0	6.2	6.3	6.3	6.3	6.2	6.0	5.8	5.5	5.1	4.5	3.8	2.8
600	(-)	3.5	4.1	4.6	5.0	5.3	5.5	5.7	5.7	5.8	5.7	5.7	5.5	5.3	5.0	4.6	4.1	3.5	2.5
700	2.3	3.2	3.8	4.3	4.6	4.9	5.1	5.2	5.3	5.3	5.3	5.2	5.1	4.9	4.6	4.3	3.8	3.2	2.3
800	2.2	3.0	3.6	4.0	4.3	4.6	4.8	4.9	5.0	5.0	5.0	4.9	4.8	4.6	4.3	4.0	3.6	3.0	2.2
900	2.1	2.8	3.4	3.8	4.1	4.3	4.5	4.6	4.7	4.7	4.7	4.6	4.5	4.3	4.1	3.8	3.4	2.8	2.1
1.000	1.9	2.7	3.2	3.6	3.9	4.1	4.3	4.4	4.4	4.5	4.4	4.4	4.3	4.1	3.9	3.6	3.2	2.7	1.9
1.100	1.9	2.6	3.0	3.4	3.7	3.9	4.1	4.2	4.2	4.3	4.2	4.2	4.1	3.9	3.7	3.4	3.0	2.6	1.9
1.200	1.8	2.4	2.9	3.3	3.5	3.7	3.9	4.0	4.1	4.1	4.1	4.0	3.9	3.7	3.5	3.3	2.9	2.4	1.8
1.300	1.7	2.4	2.8	3.1	3.4	3.6	3.7	3.8	3.9	3.9	3.9	3.8	3.7	3.6	3.4	3.1	2.8	2.4	1.7
1.400	1.6	2.3	2.7	3.0	3.3	3.5	3.6	3.7	3.8	3.8	3.8	3.7	3.6	3.5	3.3	3.0	2.7	2.3	1.6
1.500	1.6	2.2	2.6	2.9	3.2	3.3	3.5	3.6	3.6	3.7	3.6	3.6	3.5	3.3	3.2	2.9	2.6	2.2	1.6
1.600	1.5	2.1	2.5	2.8	3.1	3.2	3.4	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5	3.4	3.2	3.1	2.8	2.5	2.1	1.5
1.700	1.5	2.1	2.4	2.7	3.0	3.1	3.3	3.4	3.4	3.4	3.4	3.4	3.3	3.1	3.0	2.7	2.4	2.1	1.5
1.800	1.5	2.0	2.4	2.7	2.9	3.1	3.2	3.3	3.3	3.3	3.3	3.3	3.2	3.1	2.9	2.7	2.4	2.0	1.5
1.900	1.4	1.9	2.3	2.6	2.8	3.0	3.1	3.2	3.2	3.2	3.2	3.2	3.1	3.0	2.8	2.6	2.3	1.9	1.4
2.000	1.4	1.9	2.3	2.5	2.7	2.9	3.0	3.1	3.1	3.1	3.1	3.1	3.0	2.9	2.7	2.5	2.3	1.9	1.4
2.500	1.2	1.7	2.0	2.3	2.4	2.6	2.7	2.8	2.8	2.8	2.8	2.8	2.7	2.6	2.4	2.3	2.0	1.7	1.2
3.000	1.1	1.5	1.8	2.1	2.2	2.4	2.5	2.5	2.6	2.6	2.6	2.5	2.5	2.4	2.2	2.1	1.8	1.5	1.1
4.000	1.0	1.3	1.6	1.8	1.9	2.0	2.1	2.2	2.2	2.2	2.2	2.2	2.1	2.0	1.9	1.8	1.6	1.3	1.0
6.000	0.8	1.1	1.3	1.5	1.6	1.7	1.7	1.8	1.8	1.8	1.8	1.8	1.7	1.7	1.6	1.5	1.3	1.1	0.8
8.000	0.7	0.9	1.1	1.3	1.4	1.4	1.5	1.5	1.6	1.6	1.6	1.5	1.5	1.4	1.4	1.3	1.1	0.9	0.7
10.000	0.6	0.8	1.0	1.1	1.2	1.3	1.2	1.4	1.4	1.4	1.4	1.4	1.3	1.3	1.2	1.1	1.0	0.8	0.6
15.000	0.5	0.7	0.8	0.9	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.1	1.1	1.0	0.9	0.8	0.7	0.5
20.000	0.4	0.6	0.7	0.8	0.9	0.9	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	0.9	0.9	0.8	0.7	0.6	0.4

Beispiel: Eine Stichprobe vom Umfang n=2.000 liefere einen Anteil von 50 % Telefonbesitzern. Aus der Tabelle entnimmt man die Fehlergrenzen ± 3,2 % (markierter Wert). Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95,5 % liegt dann der wahre Anteil in der Grundgesamtheit bei 50 % ± 3,2 %, d. h. zwischen 46,8 % und 53,2 %.

Die niedrigen Anteilswerte aus kleinen Stichproben, bei denen keine Fehlertoleranz angegeben ist, sind nur eingeschränkt interpretierbar, weil diese Fehlertoleranzen mehr als die Hälfte des Anteilswertes betragen (z. B. ± 8,5 % n=100 und p=10 %).

Kurve zur Bestimmung der Fehlertoleranzen bei reduziertem Genauigkeitsanspruch.

Wahrscheinlichkeit



Reduktionsfaktoren zu den in der Tabelle ausgewiesenen Fehlergrenzen.

Beispiel: Einem Sicherheitsniveau von 77 % entspricht in der Grafik der Reduktionsfaktor 0.6 (vgl. gestrichelte Linie). Das nebenstehende Beispiel Telefonbesitzer lautet dann: Mit einer Wahrscheinlichkeit von 77 % liegt der wahre Anteil bei 50 % ± 1,9 % (3,2 % mal 0,6 = 1,9 %), d. h. zwischen 48,1 % und 51,9 %.